Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 2. Januar 1902.—5 Uhr-Ausgabe. — 14. Jahrgang. — No. 1

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Inland.

**5 Todte, 12 Verletzte.**

Schlimme Explosion in einer Lokomotive.

Macon, Ga., 2. Jan. In den hiesigen Werkstätten der Georgia-Zentralbahn explodirte heute früh der Dampfkessel einer Lokomotive. Fünf Mann wurden auf der Stelle getödtet und 12 andere schlimm verletzt. Drei der Verletzten werden wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Zweien der Opfer wurden die Köpfe vollständig abgerissen, und man fand dieselben hundert Fuß vom Rumpfe entfernt.

Der Lokomotiv-Schuppen, in welchem die Lokomotive stand, wurde durch die Explosion zertrümmert. Ein Farbiger, welcher gerade damit beschäftigt gewesen war, das Dach des Lokomotiv-Schuppens anzustreichen, wurde dreihundert Fuß weit geschleudert, und sein Körper in eine unerkennbare Fleischmasse verwandelt. Der Maschinenbauer Henry Fox ist tödtlich verletzt. Alderman L. Willis, welcher zufällig draußen vorüberging, als sich die Explosion ereignete, wurde ebenfalls schwer verwundet. Die Erschütterung zertrümmerte viele Fenster bis auf eine Entfernung von fünf Straßengevierten.

**Hochwasser-Nachrichten.**

Asheville, N. K., 1. Jan. Die Hochfluth-Sachlage hat sich bedeutend gebessert, und abgesehen von den Zügen auf der Murphy-Zweigstrecke der Southern Bahn, ist sonst überall der Verkehr wieder aufgenommen worden. Durchgehende Züge vom Westen, die mehrere Tage durch das Hochwasser zurückgehalten worden waren, sind heute eingetroffen.

Richmond, Va., 1. Jan. Der Fluß steigt abermals langsam. Gestern Nacht war die Stadt ohne Gasbeleuchtung, da die Gas-Anlagen ebenfalls überfluthet sind. Berührung des Wassers mit Kalk in der Werner-Moore'schen Anlagen verursachte eine schlimme Feuersbrunst.

(Späteren Nachrichten zufolge hat auch in letzterer Stadt das Steigen des Wassers aufgehört.)

**Noch immer Hochfluth-Misere.**

Chattanooga, Tenn., 2. Jan. Hundert Familien, welche in den Niederungen um Chattanooga herum wohnen, mußten während der Nacht auf den Hügeln kampiren, da ihre Wohnungen unter Wasser standen. Der Straßenbahn-Verkehr ist noch immer in sehr bösem Zustand, und die Geleise der Western & Atlantic-Bahn sind 27 Meilen weit überfluthet. Indeß fängt der Fluß neuerdings zu fallen an. Der größte Schaden ist durch Rückwasser verursacht worden.

**Papst Leos Befinden.**

New York, 2. Jan. Eine Privatdepesche von dem Weihbischof Farley von New York aus Rom meldet, daß der Bischof eine Privat-Audienz beim Papst gehabt hat. Im Gegensatz zu den Gerüchten, daß der Papst sehr schwach sei und häufig Ohnmachtsanfälle habe, meldet der Bischof, daß Se. Heiligkeit sich in vollkommener Gesundheit befindet und eine wunderbare Klarheit des Intellekts und Stärke des Gedächtnisses zeigt.

**Alles noch beim Alten.**

Washington, D. K., 2. Jan. Die neueste Depesche des Staatsdepartements über das Schicksal der amerikanischen Missionärin Frl. Stone, welche nebst ihrer bulgarischen Begleiterin Mme. Tsilka von Räubern gefangen genommen wurde, besagt, daß am Ende voriger Woche die Beiden gesund und wohl waren, sich jedoch noch immer in Gefangenschaft befanden, ohne daß man wußte, wann sie freigegeben würden.

**Kein schöner Jahresanfang.**

Richmond, Va., 2. Jan. Etwa 200 Backsteinmauerer dahier sind beschäftigungslos geworden. Sie sagen, der Kontraktoren-Verband habe sie ausgesperrt, weil sie verlangt hätten, daß die Arbeitsstunden von 7 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dauern sollen, während ide Kontraktoren auf der Arbeitszeit von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags beständen.

**Nicht das schlechteste Fleisch.**

Salt Lake City, Utah, 2. Jan. Das Fleisch wilder Pferde ist das Haupt-Nahrungsmittel für die Streckenarbeiter der Eisenbahnen im südlichen Utah, in den Wüsten-Distrikten, geworden. Die Arbeiter scheinen eine Vorliebe für dieses Fleisch zu fassen, zumal dasselbe das einzige frische ist, welches sie dort auftreiben können.

**Verhängnißvolle Neujahrskeilerei.**

Augusta, Ga., 2. Jan. Bei einer fröhlichen Abendgesellschaft, die im Hause von Jesse Griffin zu Robbins, N. K., gegeben wurde, entwickelte sich eine Keilerei, bei welcher drei Personen (George Dunbar, Harry Dunbar und Fletcher Bennett) getödtet, und zwei andere (Frau George Dunbar und Arthur Dunbar) verwundet wurden. Es wurde eine Menge Schüsse abgefeuert.

**Sein dritter Termin.**

Boston, 2. Jan. W. Murray Crane wurde heute als Gouverneur des Staates Massachusetts für den dritten Amtstermin vereidigt. Die Betheiligung an dieser Zeremonie im Staatskaptol war die größte, welche seit vielen Jahren hier vorgekommen ist.

**Hollebens Galanterie.**

Washington, D. K., 2. Jan. Ein Mißverständniß gelegentlich des gstrigen Neujahrs-Empfanges im Weißen Hause scheint sich aus dem Umstand entwickelt zu haben, daß Lady Pauncefote, die Gattin des britischen Botschafters, mit dem Stab der britischen Gesandtschaft, den Ehrenplatz an der Spitze der Diplomatenreihe einnahm, als der Empfang begann. Es ist sonst in derartigen Fällen Regel, daß derjenige der anwesenden Gesandten, wlcher am längsten in unausgesetztem Dienst dahier ist, an der Spitze der Reihe stehen soll. Diese Ehre wäre dem britischen Botschafter zugefallen, wenn derselbe nicht durch Unwohlsein von der Theilnahme am Empfang abgehalten gewesen wäre. Seine Gattin setzte den deutschen Botschafter v. Holleben davon in Kenntniß und erklärte ihm, daß sie ihn für diese Gelegenheit als Diakonus des diplomatischen Korps anerkenne. Aus Galanterie jedoch lehnte es der deutsche Botschafter ab, von Lord Pauncefotes Erkrankung Vortheil zu ziehen, und ließ der Lady Pauncefote den Vorrang.

**Der Flammenmoloch.**

Weston, Ja., 2. Jan. Eine Feuersbrunst, welche um Mitternacht in Petrus Peterson's allgemeinem Handelsladen ausbrach, zerstörte den größeren Theil des Geschäftsviertels unseres Ortes, sowie auch mehrere Wohnhäuser. Um 3 Uhr Morgens waren die Straßen mit Hausrath und Waaren gefüllt, die in Sicherheit gebracht wurden. Der Gesammtschaden belief sich um diese Stunde auf etwa $51,000.

**Cholera wüthet auf Java.**

Seattle, Wash., 2. Jan. Oberst E. F. Hand, welcher von Java hier eingetroffen ist, sagt, die Cholera wüthe auf jener Insel schlimmer, als je zuvor, und in der Stadt Sourabaya allein seien im Monat November über 7000 Personen an derselben gestorben!

### Ausland.

**Neue britische Flottenschiffe.**

Glasgow, 2. Jan. Die britische Admiralität hat die Clyde-Schiffsbauhöfe eingeladen, Angebote für die Erbauung von zwei Schlachtschiffen von je 16,500 Tonnen Gehalt, fünf gepanzerter Kreuzerboote erster Klasse und zwei geschützter Kreuzerboote einzureichen. Die Beamten ersuchen um rasche Erledigung der Sache. Es ist möglich, daß die Arbeit an den zwanzig Kriegsschiffen, die jetzt im Bau begriffen sind, noch mehr beschleunigt wird. Die neuen Schlachtschiffe werden größere Geschützstärke haben, als irgend welche Fahrzeuge, die gegenwärtig der britischen Flotte angehören.

**Streik-Unruhen an Steinbrüchen.**

London, 2. Jan. Bangor, im nördlichen Wales, nebst dem ganzen betreffenden Distrikt ist wieder unter die Kontrolle der Militärbehörden gestellt worden, da weitere bedenkliche Krawalle zwischen Streikern und Arbeitern an den Steinbrüchen des Lord Penrhyn zu Bethseda vorgekommen sind. Eine Anzahl Häuser wurde während der Nacht zerstört; um Mitternacht wurde hastig eine Abtheilung Kavallerie aus Aldershot herbeibeordert, und die Miliz in Lichfield wurde ebenfalls zum Dienst berufen.

**Die Pforte gibt nach.**

Konstantinopel, 2. Januar. Die neuerliche Verhaftung zweier naturalisirter Amerikaner zu Tripolis, Syrien, welche sich geweigert hatten, den türkischen Behörden, denen sie von Haus aus zuständig waren, die Steuer für die Befreiung vom Militärdienst zu entrichten, hat zu scharfen Vorstellungen seitens des amerikanischen Gesandten John Leishman dahier bei der türkischen Regierung geführt. Die letztere verfügte prompt die Freilassung der Verhafteten und wies die Ortsbehörden an, amerikanische Bürger nicht zu belästigen.

**Rothenburg gibt ein gutes Beispiel.**

Mergentheim, 2. Jan. Die altehrwürdige Stadt Rothenburg an der Tauber hat einen Beschluß gefaßt, der, soweit die deutsche Zunge klingt, Beifall finden und zur Nachahmung reizen wird. Der Magistrat setzte einen künstlerischen Beirath ein, der ihn in der Erhaltung des alterthümlichen Charakters der Stadt, die so reich an alten Bauwerken ist, berathen soll. Stadt und Magistrat hoffen, daß sich dann zu den Tausenden, die jetzt schon die Stadt ihrer Alterthümer wegen besuchen, neue Tausende gesellen und der alten Reichsstadt aufhelfen werden.

**Loewenfeld geht frei aus.**

Wien, 2. Jan. Kaiser Franz Josef hat die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Fabrikanten Ernst Löwenfeld angeordnet. Derselbe hatte im Oktober als Rächer seiner beleidigten Gattenehre den Leutnant Benno von Soyka im Duell erschossen. Selbst Gegner des Duells billigen den Entschluß des Kaisers, da dem Gatten fast kein anderer Ausweg übrig blieb, den Zerstörer seines Glückes zu strafen, als das Duell.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Yokohama: Indravura von Victoria, B. K.
St. Johns, N. F.: Siberian, von Glasgow nach Philadelphia.
Liverpool: Ultonia von Boston.
London: Mesaba und Marquette von New York.
Southampton: Philadelphia von New York.
Southampton: Pretoria, von New York nach Hamburg.
Queenstown: Germanic, von New York nach Liverpool.
Havre: La Savoie von New York.

**Darf der Arzt tödten?**

Um Vergiftung Unheilbarer petitionirt.

Dresden, 2. Jan. Eine Frage, die schon oft angeregt, aber immer gegentheilig entschieden wurde, weil sie der Grundindee aller Gesetze über das Leben widerspricht, hat der Invalide Jakob Richter dahier in neuen Fluß gebracht. Er petitionirte an die sächsische Zweite Kammer, es solle ein Gesetz über die ärztliche Behandlung unheilbarer Kranken gemacht und darin dem behandelnden Arzt gesetzlich erlaubt werden, unheilbare Kranke zu vergiften, um ihnen die Qualen langen Siechthums zu ersparen.

Die Petition, die ihrem Inhalt nach wiederholt den Reichstag und die deutschen Parlamente seit langen Jahren beschäftigt hat, hat natürlich aus religiösen und moralischen Bedenken keine Aussicht, berathen zu werden; sie wird nicht die nöthige Anzahl Stimmen finden, die ihre Behandlung im Plenum ermöglichen.

**Bombe explodirt**

Am Palais eines russischen Großfürsten.— Aber nur Sachschaden verursacht.

Paris, 2. Jan. Eine Depesche des Pariser Blattes „La Patrie" aus Kiew, Rußland, unter'm Heutigen meldet: Vergangene Nacht ist unter dem Balkon vom Palais des Großfürsten Konstantin eine Bombe zur Explosion gebracht worden. Die Explosion ereignete sich zu einer Zeit, als die Salons im Palast mit Gästen gefüllt waren. Es folgte eine große Panik; doch wurde Niemand verletzt, obgleich großer Sachschaden angerichtet wurde. Alle Fenster in der Nähe des Schauplatzes der Explosion wurden zertrümmert.

Man vermuthet, daß die Attentäter nihilistische Studenten seien, und es sind bereits 15 Studenten verhaftet worden.

**Südafrikanisches.**

London, 2. Jan. In offiziellen britischen Berichten wird die Zahl der Boeren, die im abgelaufenen Jahre getödtet oder verwundet wurden oder sich ergaben, auf 14,887 beziffert.

Pretoria, 2. Jan. Zwei Offiziere des britischen Aufklärungs-Departements, welche abgesandt worden waren, um mit Boeren, die sich ergeben wollten, zu verhandeln, sind von Boeren unweit Warm Baths aus dem Hinterhalt erschossen worden.

Köln, 2. Jan. Die Briten scheinen ihr Blockhaus-System in Südafrika weiter ausbilden zu wollen, denn die englische Regierung bestellte bei dem Aachener Hüttenverein in „Rothe Erde" eine große Menge starken Stacheldraht. Derselbe wird zur weiteren Umfriedigung der Blockhäuser benutzt, um die Annäherung an dieselben zu erschweren.

**„Retter Bruder".**

Köln, 2. Jan. Major Kruse vom Infanterie-Regiment Nr. 160 ist hier kriegsgerichtlich zu 9 Monaten Festungsarrest verurtheilt worden und zwar zu gleicher Zeit wegen Beleidigung von Vorgesetzten und wegen Mißhandlung von Untergebenen. Der Fall hat bedeutendes Aufsehen erregt, denn die Verurtheilung bedeutet zugleich die Abschiedsertheilung nach Verbüßung der Strafe, wenn sie nicht schon eher erfolgen sollte.

**Unglück oder Verbrechen?**

Danzig, 2. Jan. In Groß-Lichtenau, Regierungsbezirk Danzig, ist die Korbmacherfrau Anna Goblewski in Untersuchungshaft genommen worden. Sie soll ihren schlafenden Ehemann dadurch getödtet haben, daß sie ihm Stroh in den Mund stopfte; sie behauptet aber, sie habe das nur gethan, um ihm das Schnarchen abzugewöhnen, und er müsse durch Zufall erstickt sein.

**Für eine Schwindsuchts-Heilanstalt.**

London, 2. Jan. Das aktive Interesse, welches König Edward an der Bekämpfung der Schwindsucht nimmt, hat einen Menschenfreund, der seinen Namen nicht genannt haben will, veranlaßt, dem König 200,000 Dollars für die Errichtung einer Schwindsüchtigen-Heilanstalt zur Verfügung zu stellen.

**Sampson angeblich unheilbar.**

Washington, D. K., 2. Jan. Admiral Sampsons Krankheit entwickelt sich langsam, aber sehr stetig dem verhängnißvollen Ende zu. Es sind Symptome von Entartung der Arterien aufgetreten, wie sie bei seiner Krankheit meistens sich einstellen und große Ungewißheit in die Lage bringen. Außerdem wird der Patient immer weniger traktirbar und weniger empfänglich für Behandlung.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Trave, von Genua und Neapel; Zeeland von Antwerpen

Abgegangen.

New York: La Champagne nach Havre.
San Francisco: Sheridan (amerikanischer Transportdampfer) nach Manila.
Yokohama: Tacoma nach Tacoma, Wash.
Southampton: Kaiserin Maria Theresia, von Bremen nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

* Die Ende letzter Woche in New Jersey inkorporirte Chicago Pneumatic Tool Co. hat mit Beginn des neuen Jahres die Anlagen der nachgenannten Gesellschaften übernommen: Illinois Pneumatic Tool Co., Chicago; Boyer Machine Co., Detroit; Chisholm & Moore Mfg. Co., Cleveland; Franklin Air Compressor Co., Pittsburg; New York Air Compressor Co., New York, und Taite-Howard Pneumatic Tool Co., London, England.

## Lokalbericht.

**Opfer der Diphtheritis.**

Die Nd. 489 West Monroe Straße wohnhafte Aerztin Frau Eliza Root wird ihren fehlgeschlagenen Versuch, das Leben ihres kleinen Neffen zu retten, möglicherweise mit dem eigenen Leben bezahlen. In der Nähe von Sycamore, Ill., liegt die Schwerkranke im Hause ihrer Brüder George und Richard Dick an der Diphtheritis leidend darnieder und ist in Folge der über die Wohnung verhängten Quarantäne von ihren hiesigen Angehörigen und Freunden abgeschlossen.

Die beiden Brüder der heldenmüthigen Aerztin und ein Bruder des bereits der gefährlichen Seuche erlegenen Neffen sind ebenfalls so schwer erkrankt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Frau Root empfing die Mittheilung ihrer Brüder, daß ihr kleiner Neffe, dem sie mit besonderer Liebe zugethan war, von der gefährlichen Halskrankheit betroffen worden sei. Sie eilte sogleich nach Sycamore und versuchte ihr Aeußerstes, um das Leben des Kindes zu retten, was ihr jedoch nicht gelingen sollte, denn der Knabe starb schon nach Verlauf weniger Tage. Bald darauf erkrankten sowohl sie wie auch ein Bruder des Verstorbenen und ihre beiden Brüder. Die Krankheitserscheinungen sind in sämmtlichen Fällen von jener gefährlichen Art, die nur selten auf Genesung hoffen läßt.

Ueber die Entstehung der Seuche sind die Bewohner von Sycamore vollständig im Dunkeln, da außer in dem genannten Hause kein Diphtheritisfall in der Ortschaft vorhanden ist.

Frau Roots Gatte, der bekannte Versicherungsagent der Firma Jerome Root & Son, ist rathlos darüber, wie er mit seiner Gattin in Verkehr treten soll, da der Zutritt zu der Wohnung seines Schwagers Jedem, ausgenommen den Aerzten und Pflegerinnen, untersagt ist.

**Vom Arbeitsfeld.**

Der vor sieben Monaten begonnene Streik der hiesigen Union-Maschinisten wird aller Wahrscheinlichkeit nach im Laufe des heutigen Tages als beendigt erklärt werden. Die drei Gewerkschafts-Verbände, die zur Maschinisten-Union gehören, werden heute Nachmittag eine [illegible] abhalten, und ihre Beamten werden auf die Annahme der Zugeständnisse dringen, weiche die „Allis-Chalmers Co.", die „Gates' Iron Works" und Fraser & Chalmers gemacht haben. Von den 400 Maschinisten, welche in den genannten Fabriken beim Ausbruch des Streiks beschäftigt waren, haben Alle, bis auf 80, anderweitige Anstellung gefunden. Welcher Art die Zugeständnisse sind, welche die Firmen der Union gemacht haben, ist nicht bekannt; es verlautet indessen, daß ein neunstündiger Arbeitstag zu ihnen gehört.

Die „Crane Co." hat jedem ihrer Angestellten fünf Prozent seines Jahresgehaltes als Neujahrsgeschenk auszahlen lassen, und auf diese Weise die Summe von $125,000 unter ihre Arbeiter vertheilt. Die Gesellschaft hat im letzten Jahr vorzügliche Geschäfte gemacht, und führt dies nicht zum kleinsten Theil auf die Pflichttreue und den Eifer ihrer Arbeiter zurück, denen sie nun auf so annehmbare Weise ihren Dank ausgesprochen hat.

**Wurden enttäuscht.**

Eine große Anzahl von Neugierigen, zumeist aus Zioniten bestehend, hatte sich heute Vormittag im Gerichtshof von Richter Tuley eingefunden, der auf heute seine Entscheidung im Dowie-Prozeß angekündigt hatte. Stevenson und sein Anwalt Reeves, und „Dr." Dowie mit seinem Rechtsbeistand Packard waren auch pünktlich zur Stelle, wer aber nicht kam, war Richter Tuley, der seine mit so großer Spannung erwartete Entscheidung also erst nach seiner Rückkehr nach Chicago aus Little Rock, Ark., abgeben wird. Anwalt Packard trägt noch immer große Zuversicht zur Schau, obwohl kaum mehr zweifelhaft ist, daß Richter Tuley einen Massenverwalter für die „Zion Lace Industries" einsetzen wird.

* Unter den reichen Leuten, gegen welche der Hilfs-County-Anwalt Charles J. Jones gerichtliche Klagen behufs Eintreibung unbezahlter Steuern eingereicht hat, befindet sich Herr O. C. Barber, der Präsident des internationalen Streichholz-Trusts. Als Hr. Barber, der jetzt in Akron, O., wohnt, heute hier eintraf, stellte ihm ein Gerichtsbote die Vorladung zu. Es handelt sich um $1472.60, die auf seine frühere Wohnung, Nr. 2917 Michigan Ave., schon längst hätten bezahlt werden sollen.

* Vor Superiorrichter Patton begann heute die Verhandlung des Schadenersatzprozesses, welchen die in Burlington, Wisconsin, wohnhafte Frl. Lizzie Miller gegen den hiesigen Bauunternehmer Henry J. Huening angestrengt hat. Sie fordert von ihm, wegen Bruches eines angeblichen Eheversprechens, $5000 Schadenersatz. Wie die Klägerin behauptet, verlobte sie sich im August 1898 mit Huening, der ihr die Ehe versprochen, schließlich aber eine Andere geheirathet haben soll. Huening wohnt hier an W. Belmont Ave. und stellt die Verlobung mit Lizzie entschieden in Abrede.

**Eugene Carter todt.**

Eine der Größen des Billardspiels mit ihm heimgegangen.

Im Alter von nur 48 Jahren starb heute Morgen um 4 Uhr Eugene Carter an einem Lungenleiden in seiner Wohnung, Nr. 667 Wells Str. Mit ihm ist einer der größten Meister im Billardspiel heimgegangen, der seit seinem 16. Lebensjahre dieser Kunst gehuldigt und sich auch jenseits des Ozeans Lorbeeren geholt hat. In gewissen Stößen galt Carter sogar als Jakob Schaefer überlegen, namentlich in einigen Kunststößen, die beim eigentlichen Spiel selten oder nie zur Anwendung kommen, aber beim Publikum stets große Bewunderung finden. Bei Meisterschaftsspielen gab Carter direkten Bällen zwar den Vorzug, erwies sich aber auch in Bandenstößen als ein höchst gefährlicher Gegner. Zwei Mal unternahm Carter eine Reise nach Europa, wo er sich mit dortigen Billardkünstlern maß, seit dem Jahre 1898 war er in Greens Billard-Akademie an Dearborn Straße mit hohem Gehalt angestellt. Im letzten Juli zog sich Carter, der früher schon viel von Rheumatismus zu leiden hatte, eine schwere Erkältung zu, die in ein Lungenleiden ausartete, und seit September war er fast stets bettlägerig gewesen.

**Unfälle.**

Der 45 Jahre alte M. G. Curtis, ein Versicherungsagent, wurde gestern früh sieben Uhr am Fuße der nach dem Erdgeschosse des Gebäudes Nr. 9 Waverly Place führenden Treppe entseelt vorgefunden. Er hatte einen Schädelbruch und eine klaffende Wunde oberhalb des rechten Augen erlitten. Es wird vermuthet, daß er die Treppe hinabfiel.

* * *

Charles Miller, von Nr. 919 Oakdale Avenue, wurde gestern zu früher Morgenstunde an Southport Avenue und Wellington Straße von einer verirrten Kugel in den rechten Arm getroffen, die der Schankwirth Chris Wildner, von Nr. 708 Southport Ave., abgefeuert hatte. Miller wurde nach dem Sprechzimmer von Dr. Berger geschafft, der die Kugel entfernte. Wildner wurde nicht verhaftet, da Miller selbst zugab, daß ein unglücklicher Zufall vorlag.

* * *

Louis Silverman, von Nr. 379 S. Halsted Straße, feuerte vorgestern Abend zehn Uhr in Sylvesterstimmung eine Kugel ab, von der Frl. Nellie O'Neill, wohnhaft Nr. 279 West Taylor Straße, an Halsted Straße, zwischen Forquer und Taylor Straße, in die Wade des linken Beines getroffen wurde. Der unvorsichtige Schütze wurde verhaftet.

John Gallagher, wohnhaft an Sedgwick und Loomis Straße, wurde gestern während seiner Arbeit in der Engros-Schuhwaarenhandlung von J. P. Farnum, Nr. 253 Ost Monroe Str., von Gas übermannt, fiel von einer Leiter und erlitt Verletzungen am Kopfe.

Hermann Schoack, von Nr. 323 Dover Straße, fiel gestern im Neubau Nr. 3615 Nord Ashland Avenue von einem Fasse und erlitt schmerzhafte Verletzungen. Er wurde nach seiner Wohnung geschafft.

Der Fuhrmann David Johnson, von Nr. 53 Alexander Straße, fuhr am Neubau an Dearborn und Madison Straße über ein loses Brett, welches in die Höhe schnellte und ihn in die Seite traf. Der Verunglückte, dem zwei Rippen gebrochen wurden, fand Aufnahme im County-Hospital.

**Jahres-Versammlung der Zionsritter.**

Vertreter der zum Orden der Zionsritter gehörenden Logen der mittleren, westlichen Staaten werden am nächsten Samstag und Sonntag ihre vierte Jahresversammlung hier in Chicago abhalten. Es werden zu derselben 60 Abgeordnete erwartet, die im Ganzen 30 Verbindungen aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin, Jowa, Minnesota, Nebraska und Kentucky vertreten.

Präsident der amerikanischen Zioniten ist der Professor der Columbia-Universität Richard Gottheil. Der Zweck der Organisation, welche sowohl in Europa wie auch in Kanada, den Ver. Staaten und verschiedenen anderen Kulturländern verbreitet ist, besteht bekanntlich darin, dem jüdischen Volke in Palästina seine einstigen Heimathsrechte wieder zu sichern und einen jüdischen Staat festzustellen.

Die Delegaten werden bereits morgen hier erwartet. Die Sitzungen finden in der Columbian Hall, Ecke 12. und Halsted Str., statt.

Der Konvent wird sich am Samstag Abend mit dem Großmeister Leon Zolotkow als Vorsitzer organisiren und zunächst die Routine-Geschäfte erledigen. Am Sonntag Morgen werden alsdann Reden und Ansprachen gehalten werden. Am Nachmittag werden die Sitzungen fortgesetzt, und des Abends wird im Medinah-Tempel, Ecke Jackson Boul. und Fifth Ave., eine Massenversammlung anberaumt werden, in welcher ein interessantes Programm zur Durchführung gelangt. Als Redner werden bei dieser Gelegenheit Leon Zolotkow, Dr. Emil G. Hirsch, Rabbi H. Manslansky, Rabbi Deinard und Andere auftreten.

## So ist's recht!

### Eugene Hector knallt einen Banditen nieder, der ihn an 21. Str. und Calumet Ave. überfiel.

**Der Verwundete, George W. Donovan, starb zwei Stunden später im St. Lukas-Hospital.**

Everett Conger, ein Kumpan Donovans, befindet sich hinter Schloß und Riegel.

**John Giroux wird angeblich von Banditen in seinem Zimmer überfallen und niedergeschossen, als er sich zur Wehre setzte.**

An die falsche Adresse kamen zwei Banditen, welche gestern Abend an 21. Str. und Calumet Avenue Eugene Hector, einen bekannten hiesigen Zeitungsschreiber, überfielen. Einer der Schnapphähne, George F. Donovan, angeblich der Sohn geachteter Leute in Springfield, Mass., büßte seine Raubgelüste mit dem Leben. Er erhielt statt der erhofften Beute eine Kugel in den Kopf und starb zwei Stunden später im St. Lukas-Hospital. Sein Kumpan ergriff die Flucht, wurde aber später verhaftet und in der Revierwache an 22. Str. eingesperrt. Er gibt seinen Namen als Everett Conger an.

Herr Hector, der bis vor Kurzem Finanzredakteur des „Inter Ocean" war, befand sich auf dem Wege nach dem 22. Str.-Bahnhof der Illinois Central-Bahn, um die Heimfahrt nach seiner Wohnung, Nr. 4453 Oakenwald Ave., anzutreten, als er von den Räubern überfallen wurde. Die Schießerei fand vor der Wohnung von Otto Young statt und verursachte hochgradige Aufregung in der Nachbarschaft. Robert E. Stone, der Sohn der Frau H.O. Stone, wohnhaft an 21. Str. und Prairie Avenue, öffnete ein Fenster und jagte dem fliehenden Kumpan des geschossenen Räubers drei blaue Bohnen nach, die leider ihr Ziel verfehlten. Die Polizei wurde von der Stone'schen Wohnung aus zuerst von der Schießerei in Kenntniß gesetzt. Einen Augenblick später traf von Dr. Robert H. Harvey, Nr. 2100 Calumet Avenue, die Nachricht ein, daß in der Nähe seiner Wohnung ein Mann niedergeknallt und tödtlich verwundet worden sei. Er wurden sofort mit Polizisten bemannte Polizeiwagen der Revierwache von Cottage Grove Avenue und Harrison Str. nach dem Thatort entsandt. Der Ueberfall fand im Bezirk der Revierwache an 22. Str. statt. Da deren Wagen anderweitig gebraucht wurde, begaben sich Leut. Cronin und Sergeant Supple per Droschken nach dem Platze. Sie bemerkten Herrn Stone, der im Schatten auf dem Hofe seiner Wohnung stand, und fielen, in der Meinung, daß er ein Einbrecher sei, mit gezogenen Revolvern über ihn her. Der Irrthum wurde indeß sofort aufgeklärt. Im selben Augenblick schleppten der Spezialwächter Otto Thul und der Polizist Michael White den Kumpan Donovans herbei, den sie nach heißer Jagd an Prairie Avenue, zwischen 21. und 22. Str., eingefangen hatten. Polizist White war durch die Schüsse Hectors herbeigelockt worden. Hector hatte den einen Räuber niedergeknallt und dann auf dessen fliehenden Gesellen drei Schüsse abgefeuert. Nachdem White von Hector einen flüchtigen Bericht erlangt hatte, setzte er hinter dem Flüchtling her, den er und der Wächter schließlich auch überholten und dingfest machten. Der verwundete Räuber hielt noch krampfhaft einen Revolver in der Hand, wurde aber ohnmächtig vorgefunden und starb auch, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Nachdem er nach dem Hospital gesandt worden war, wurden Herr Hector, der unverletzte Bandit und mehrere Zeugen nach der Revierwache geleitet.

Herr Hector gab folgende Aussagen zu Protokoll: Es war ungefähr 9 Uhr 45 Minuten, als ich mich nach dem Illinois Central-Bahnhof auf den Weg machte. Ich ging in südlicher Richtung an der Westseite von Calumet Avenue. Als ich mich der 21. Str. näherte, sah ich, wie zwei Männer, die sich bisher auf der Ostseite der Straße befunden hatten, die Straße kreuzten, augenscheinlich in der Absicht, mir den Weg abzuschneiden. Ich hielt sie sofort für Räuber, nahm meinen Revolver aus der Tasche meines Ueberziehers und hielt ihn an meine Seite. Die Waffe ist aus blauem Stahl und konnte von den Banditen nicht gesehen werden. Vier Fuß von mir entfernt zog der mir zunächst befindliche Mann plötzlich einen Revolver, hielt ihn mit beiden Händen mir vor das Gesicht und befahl mir, die Hände hoch zu halten. Im selben Augenblick hob ich meinen Revolver und feuerte mit den Worten: „O nein, Sie werden nicht!" einen Schuß ab. Der Mann, welcher den Revolver hielt, fiel lautlos auf dem Bürgersteig vor meine Füße, sein Kumpan machte Kehrt und lief davon. Ich jagte ihm drei Schüsse nach und sonst Jemand schoß auch auf ihn. Dann machte ich mich auf die Suche nach einem Polizisten und traf den Patrolman White. Wir kehrten nach der Stelle zurück, wo der verwundete Räuber lag, und fanden ihn den Revolver mit der Hand umspannt haltend. Dr. Harvey war herbeigerufen und die Revierwache benachrichtigt worden. Der Doktor ermittelte, daß der Räuber in das linke Auge geschossen, bewußtlos und wahrscheinlich tödtlich verwundet war. Ich bin der festen Ansicht, daß der Verhaftete ein Genosse des Mannes ist, den ich geschossen habe."

Conger machte, einem Kreuzverhör unterworfen, widersprechende Angaben. Er gab zu, daß er sich wenige Fuß von der Stelle befand, auf der die Schießerei stattfand, behauptet aber, daß er sich nicht in Gesellschaft des todten Räubers befand und ihn nicht kenne. Er gab an, daß er vor drei Wochen von Atlanta, Ga., nach Chicago kam und in billigen Hotels und Logirhäusern gewohnt habe. Er hätte weder Freunde noch Verwandte in Chicago.

An der Person des Todten wurden Briefe gefunden, aus denen zweifellos hervorzugehen scheint, daß der Todte George F. Donovan aus Springfield, Mass., war. Er scheint ungefähr 22 Jahre alt und ein Arbeiter zu sein. Ein langer, mit der Schreibmaschine geschriebener Brief war „Liebe Mutter" adressirt und „Will" unterzeichnet. Er war Manila, Philippinen, 30. Januar 1901, datirt und handelt von Familienangelegenheiten. Aus diesem Briefe scheint hervorzugehen, daß der Schreiber ein Stenograph in Diensten der Bundes-Philippinen-Kommission ist. Er rieth dem Bruder, sein Geld zu sparen, damit er wohlausgestattet in den Militärdienst auf den Philippinen treten könne. Ein anderer, Boston, Mass., 1899, datirter Brief besagt, daß George F. Donovan Fahrstuhlführer im Trinity Court an Dartmouth Str. in Boston gewesen sei und als gewissenhafter Mann warm empfohlen werden könne. Es wurde ferner ein drei Spalten langer Artikel aus der „Springfield (Mass.) Union" im Besitze des Todten vorgefunden. Aus einem „Bruder!" adressirt und „Will" unterzeichneten Brief geht hervor, daß Schreiber das Material für den Artikel zur Veröffentlichung gesandt hatte. Dr. Harvey machte folgende Angaben zur Sache: „Es kam Jemand zu meiner Thür und sagte, daß ein Mann geschossen sei und auf dem Bürgersteig, nicht weit von der Ecke, liege. Ich hatte die Schüsse gehört und begab mich sofort auf die Straße, wo ich den Verwundeten fand. Er war bewußtlos und es war klar ersichtlich, daß er tödtlich verwundet war. Ich empfahl seine Ueberführung nach dem nächstgelegenen Hospital und entfernte mich, sobald die Polizei eingetroffen war.

Robert E. Stone äußerte sich wie folgt: „Ich hörte die vier Schüsse, welche der angegriffene Mann abgefeuert hatte, und vermuthete, daß meine Räuber an der Arbeit wären. Mit dem Revolver in der Hand, öffnete ich das Fenster, gerade als der Räuber vorbeilief. Ich lehnte mich hinaus und feuerte drei Schüsse auf ihn ab. Ich sah, daß er verfolgt wurde, und da ich glaubte, daß er eingefangen werden würde, traf ich keine Anstalten, ihm zu folgen."

Auf eine telegraphische Anfrage traf aus Springfield, Mass., die Antwort ein, daß der dortigen Polizei George F. Donovan unbekannt sei.

* * *

Der 45jährige John Giroux wurde gestern zu früher Morgenstunde in seinem Zimmer im Gebäude No. 65 Ost Polk Straße, mit zwei Schußwunden in der Seite, von seinem Bruder Ferdinand Giroux vorgefunden. Die Polizei bemüht sich jetzt, Licht in das Dunkel zu bringen, welches die Schießerei umgibt, deren Opfer er wurde. Der Verletzte liegt zur Zeit in kritischem Zustande im County-Hospital darnieder. Seine beiden Brüder Joseph und Ferdinand Giroux und Joseph Gregory, welche sich zur Zeit im Hause befanden, sowie 18 Gäste der Cloverleaf-Wirthschaft, No. 442 State Straße, wurden in Untersuchungshaft genommen und in der Revierwache an Harrison Straße eingesperrt.

Ferdinand Giroux gibt an, daß er durch das Geräusch nach seines Bruders Zimmer gelockt wurde, welches John verursachte, indem er mit einem Beil an die Thür schlug. Er fand den Bruder schier unerträgliche Schmerzen leidend vor und benachrichtigte die Polizei. Den Angaben des Verletzten gemäß betrat er gestern früh kurz nach vier Uhr die Wirthschaft No. 2342 State Str. Dort verknüpfte ihn ein junger Mann in ein Gespräch, und sein neuer Freund begleitete ihn nach seinem Zimmer. Kurze Zeit später erhielt er den ungebetenen Besuch von drei jungen Leuten, die sein Geld verlangten. Er weigerte sich, seine Baarschaft auszuhändigen, und ein Kampf war die Folge, in dessen Verlauf einer der Männer drei Schüsse auf ihn abfeuerte. Er wurde von zwei Kugeln in die Seite getroffen. Seine Angreifer ergriffen die Flucht, sobald sie sahen, daß er geschossen war.

— Parirt. — Zeiteles: „Du sollst kriegen de Kränk!" — Teiteles: „Und Du sollst dann bezahlen de Dokterrechnung!"

**Das Wetter.**

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an: Chicago und Umgegend: [illegible]

E. Buckingham, Präsident. John J. Mitchel, Vice-Präsident.
S. A. Rothermel, Sekretär. S. T. Collins, Hilfs-Sekretär.

# THE TRADERS INSURANCE CO.

CHICAGO

Haupt-Office, 160 La Salle Straße.

Jährlicher Bericht, 1. Januar 1902.

Kapital und Ueberschuß $1,471,458.26

**Aktiva:**

| | |
|---|---|
| Vereinigte Staaten Bonds, Marktwerth | $ 122,400.00 |
| Andere Bonds und Aktien, Marktwerth | 1,836,381.90 |
| „Accrued“ Zinsen | 12,075.94 |
| Darlehen auf Grundeigenthum, erste Hypothek | 128,200.00 |
| Darlehen, gesichert durch „Collateral“ | 13,400.00 |
| Grundeigenthum der Company | 53,661.17 |
| Baar in Hand und in Banken | 171,465.36 |
| Fällig von Kompagnien für Wieder-Versicherung | 21,193.19 |
| Prämien in „Due Course of Collection“ | 179,463.02 |
| Gesammt-Aktiva | $2,535,670.58 |

**Passiva:**

| | |
|---|---|
| Verluste, nicht fällig und unbeglichen | $ 138,837.18 |
| Wiederversicherungs-Reserve | 898,027.32 |
| Alle anderen Ansprüche gegen die Company | 27,347.82 |
| Gesammt-Passiva | $1,064,212.32 |
| Kapital | 500,000.00 |
| Netto-Ueberschuß über alle Verbindlichkeiten einschl. des Grundkapitals | 971,458.26 |
| Gesammtverluste bezahlt seit dem Bestehen der Gesellschaft | 9,895,130.21 |

# 3 Proz. Zinsen an Einlagen.

Einlagen, die zwischen dem 1. und 10. Januar gemacht werden, bringen Zinsen vom 1. Januar an zur Rate von 3 Prozent per Jahr.

Kapital und Ueberschuß ........ 1,300,000
Gesammt-Guthaben ........ 17,189,000

# The American Trust & Savings Bank

New York Life Bldg. La Salle und Monroe Str.

Beamte.

Edwin Potter, Präsident. Oliver C. Decker, Hilfs-Kassirer.
James R. Chapman, Kassirer.
Gilbert B. Shaw, Vize-Präsident. Frank H. Jones, Sekretär.
John Jay Abbott, Hilfs-Kassirer.
Joy Morton, Vize-Präsident. William P. Kopf, Hilfs-Sekretär.

Wdz—10ja

# Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

## Inland.

### Weitere Philippinenkämpfe.

Manila, 2. Jan. Auf der Insel Samar haben die Amerikaner, wie General Wheaton berichtet, erst wenig erreicht, — ja die Haltung der Eingeborenen ist noch feindseliger, als früher. Wahrscheinlich wird General Chaffee nächstdem selber die Insel besuchen.

Dagegen äußern sich die Amerikaner befriedigt über den Verlauf des Feldzuges gegen die Insurgenten in der Provinz Batangas.

Nur sechs Meilen von der Stadt Manila stieß Leutnant Rhodes vom 6. amerikanischen Kavallerieregiment, der zwei Ordonanzen bei sich hatte, auf zwanzig bewaffnete Insurgenten, die sich in einer Hütte befanden. Die Insurgenten riefen „Americanos“, sobald sie die Amerikaner erblickten, worauf die Drei anscheinend den Rückzug antraten. In Wirklichkeit nahmen sie die Hütte in die Flanke und verjagten die Insurgenten, wobei ihnen zwei Gewehre, drei Revolver und eine Quantität Munition in die Hände fielen. Rhodes brannte dann die Barracke nieder, worauf er mit seinen Begleitern nach Manila zurückkehrte.

### Aufstand in Kolombia noch nicht aus!

New York, 2. Jan. Einer Depesche nach, die dem Dr. Restrepo zuging, der an der Spitze der kolumbischen revolutionären Junta dahier steht, ist der Gen. Uribe-Uribe mit 3000 Mann von Venezuela aus in Kolombia eingefallen. Die Depesche stammt vom Gen. Vargas Santos, der in Curacao sich aufhält. Dieser Meldung zufolge steht Uribe-Uribe dem Regierungsgeneral Gonzales Valenzia gegenüber, in dessen Rücken wiederum eine Armee der Liberalen oder Revolutionäre stehen soll.

### 2 Todte, 17 Verletzte.

Pittsburg, 2. Jan. Ein Personenzug der Baltimore- & Ohiobahn entgleiste am Neujahrsmorgen unweit Glencoe, wobei der Lokomotivführer John Collins und der Heizer McCune getödtet, und 17 andere Personen verletzt wurden, darunter auch die Chicagoer J. A. Barton und F. J. Lazy.

## Ausland.

### Neujahrs-Zeremonien.

Berlin, 2. Jan. In der Schloßkapelle wurde am Neujahrsmorgen ein Gottesdienst abgehalten, an dem die kaiserliche Familie, der Reichskanzler v. Bülow und andere Würdenträger theilnahmen. Nach der Zeremonie des Annagelns der Fahnen mehrerer neuer Korps empfing das kaiserliche Paar die Diplomatie. Später am Tage erwiderte der Kaiser die Besuche der Botschafter. Seine Anwesenheit in den Straßen gab Anlaß zu einer Reihe von Volksovationen.

Der Neujahrsempfang ist eine Funktion, zu der kein Diplomat von niedrigerem Range, als dem eines Botschafters, eingeladen wird. Kaiser Wilhelm zeigte sich besonders gut aufgelegt. Er unterhielt sich mit jedem der acht Botschafter in dessen Landessprache, ausgenommen den türkischen Botschafter, aber selbst an denselben richtete er ein paar Glückwunschphrasen in türkischer Sprache. Während seiner Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter White erwähnte der Kaiser die Botschaft des Präsidenten Roosevelt in anerkennenden Worten, und sagte, daß Herr Roosevelt „augenscheinlich seine eigenen Gedanken kennt und sie zum Ausdruck bringt; sagt, was er meint, und meint, was er sagt.“

Der Kaiser dankte für die, vom Präsidenten Roosevelt ihm neulich durch den amerikanischen Botschafter übermittelten persönlichen Glückwünsche und erwiderte sie. Er unterhielt sich in äußerst leutseliger Weise mit Herrn White, erwähnte besonders den Fortschritt, den die Ver. Staaten im Schiffsbau gemacht haben, und drückte seine Befriedigung über die völlig freundschaftlichen Beziehungen aus, unter welchen die beiden Nationen das neue Jahr antreten. Die Trauer, welche der Hof in den letzten Monaten beobachtet hatte, wurde bei den Neujahrsfestlichkeiten abgelegt.

Paris, 2. Jan. Auch diesmal wurden am Neujahrstage herzliche Glückwunsch-Depeschen zwischen der französischen und der russischen Regierung gewechselt.

### Angst um einen deutschen Dampfer

Stettin, 2. Jan. Man ist in pommerischen Rhederkreisen sehr besorgt über das Schicksal des, zur Rhederei des Wilhelm Kunstmann in Swinemünde gehörigen Dampfers „Borussia.“ Der Dampfer, der eine Besatzung von 20 Mann hat, war von Bilbao in Spanien mit voller Ladung nach Swinemünde abgegangen und sollte dort um den 10. Dezember eintreffen. Seit seiner Abfahrt von Bilbao ist der Dampfer nun weder von einem Hafen, noch von einem Schiffe gesichtet. Aus diesem Grunde fürchtet man, daß der Dampfer im Meerbusen von Biscaya mit Mann und Maus untergegangen sei, um so mehr als der Golf von Biscaya um diese Zeit wegen der dort herrschenden furchtbaren Stürme mit hoher See und besonders hohen kurzen Wellen berüchtigt ist.

### Die kubanischen Wahlen.

Havana, 2. Jan. Obwohl noch keine genauen Ziffern bekannt sind, kann es als sicher bezeichnet werden, daß Thomas Estranda Palma bei den gestrigen kubanischen Wahlen zum Präsidenten gewählt worden, und der ganze betreffende Wahlzettel durchgegangen ist. General Masos Anhänger hatten nicht nur alle ihre Kandidaten zurückgezogen, sondern hielten sich auch den Stimmkästen fern. Es wurden auf der ganzen Insel überraschend wenig Stimmen abgegeben. „La Discusion“ führt dies auf die Thatsache zurück, daß viele Anhänger Palmas sich nicht die Mühe nahmen, ihre Stimmen abzugeben, da sie wußten, daß Palma keinen Gegner hatte. „La Lucha“ erklärt, daß diese schwache Stimmenabgabe ein Protest des Volkes gegen das Aufzwingen eines Kandidaten bedeute.

### Beamte des Zionistenverbandes

Basel, 2. Jan. Der Zionisten-Kongreß ist unmittelbar vor Jahresschluß heimgegangen. Vorher wurde ein neuer Vollzugs-Ausschuß von 45 Mitgliedern gewählt. Dr. Theodor Herzl von Wien, der Gründer der Zionisten-Bewegung, wurde als Präsident wiedergewählt. Vertreter der Ver. Staaten im Ausschuß sind: Rabbi Gustav Gottheil von New York; H. J. Wise von Portland; Rev. D. Schaffer von Baltimore; Pereira Mendez von Chicago, und Rev. Dr. Sarahson von New York. Der Vertreter Kanadas im Ausschuß ist Rev. Dr. Desota von Montreal.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Bei Keithville, La., stieß ein Güterzug der Texas-Pacificbahn mit einem Güterzug der Houston East & West Texas-Bahn zusammen, wobei es einen Todten und zwei Schwerverletzte gab.

— Die New Yorker Staatslegislatur trat am Neujahrstage in Sitzung, vertagte sich aber nach dem Verles der Gouverneurs-Jahresbotschaft auf nächsten Montag.

— Seth Low hat gestern sein Amt als Bürgermeister von Groß-New-York angetreten. Desgleichen wurden die mit ihm gewählten Kandidaten in ihr Amt eingeführt.

— Die „Philadelphia Preß“ berichtet, daß die Pennsylvania-Bahngesellschaft demnächst die Löhne ihrer 45,000 Angestellten um 4 bis 5 Prozent erhöhen werde.

— Miners „Eight Avenue Theatre“ in New York brannte nieder, und es entstand ein Verlust von $150,000, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Angabe, daß auch Menschen umgekommen seien, erwies sich als unbegründet.

— Ungefähr 120 Frachtverlader in Grand Haven, Mich., gingen wegen einer Lohnherabsetzung von 20 auf 15 Cents pro Stunde an den Streik. Die Lohnherabsetzung wurde bis jetzt jedes Jahr um diese Zeit vorgenommen.

— Es heißt, daß J. Pierpont Morgan, der den kontrollirenden Antheil der Westinghouse Electric Co. von Pittsburg und der General Electric Co. besitzt, den Plan gefaßt hat, diese beiden Gesellschaften zu verschmelzen. Das Aktienkapital soll $50,000,000 betragen.

— Im Institut des Hl. Herzens zu Duluth, Minn., explodirte in der Sylvesternacht ein Dampfkessel, während ein Abendgottesdienst im Gange war, und es ist ein Wunder, daß die 70 Personen, die sich in dem Gebäude befanden, sämmtlich mit heiler Haut davonkamen.

— Zu Los Angeles, Kal., wurden vier junge Männer unter der Anklage verhaftet, einer Frau Anna Olson in Chicago die Ersparnisse langer Jahre, im Betrag von $980, gestohlen zu haben. Die Gefangenen legten ein Geständniß ab, wonach Arthur Enger der Hauptschuldige ist.

— Sämmtliche Mitglieder der Backsteinmaurer-Gewerkschaft in Richmond, Va., wurden von den Bauunternehmern ausgesperrt, weil die Ersteren sich nicht den von Letzteren aufgestellten Regeln fügen wollten. Infolge dessen ist an jedem im Bau begriffenen Gebäude, an dem Backsteinmaurer beschäftigt waren, die Arbeit eingestellt.

— Die Verhandlungen des Pan-Amerikanischen Kongresses in der Stadt Mexiko befinden sich derzeit in einer kritischen Phase. Es wird angekündigt, daß wahrscheinlich morgen Klarheit über den Erfolg oder Nicht-Erfolg des Kongresses eintreten werde. Die Frage obligatorischer Schiedsgerichte bildet den Zankapfel zwischen den chilenischen und den übrigen Delegaten.

— Im Kesselhaus von Keith's Union Square-Theater in New York wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, Feuer entdeckt. Die 300 Gäste im Hotel über dem Theater retteten sich sämmtlich, verloren jedoch ihre Habseligkeiten. Das Gebäude wurde großentheils zerstört, ebenso der Kleiderladen von Benson & Co. und der Zigarrenladen von Manuel Diaz.

— Im Gould-Hotel in St. Louis fand man die Leiche eines Mädchens, das später als Pearl Sutton von Jerseyville, Jll., identifizirt wurde, und nahe ihr lag Charles H. Holcomb von Corsicana, Tex., mit mehreren Schußwunden im Leib. Dem Mädchen war der Schädel eingeschlagen. Holcomb, der halb bewußtlos war, als die Polizei in das Zimmer drang, flüsterte, daß er die That nicht vollbracht habe, und daß er nicht wisse, wer es gethan.

— Zu Kalispell, Mont., erschoß Patrick Sullivan von Jennings sein Enkelkind, verwundete seine Frau durch einen Schuß tödtlich und feuerte dann einen Schuß auf sich selbst ab, der nach etlichen Stunden seinen Tod zur Folge hatte. Die Bürger von Jennings bestellten von Kalispell einen Extrazug mit zwei Aerzten, da in dem Orte selbst sich kein Arzt befindet. Während der Fahrt entgleiste aber die Lokomotive, und wurde der Lokomotivführer auf der Stelle getödtet, während der Heizer schlimm durch entweichenden Dampf verbrüht wurde.

— Aus Denver, Kolo., wird gemeldet: Während um 9 Uhr Abends der 15jährige Harold Friedborn und seine 16jährige Schwester auf einem kleinen Teich in North Denver Schlittschuh liefen, schlug ein unbekannter Strolch den Jungen mit einer Axt nieder und tödtete ihn augenblicklich, worauf er das Mädchen vergewaltigte. Er befindet sich noch auf freiem Fuße; die Polizei hofft aber, ihn bald festnehmen zu können, da das Mädchen ihn ziemlich genau beschrieben hat, und eine Identifizirung auch infolge der Fingerwunden, die ihm das Mädchen mit den Zähnen beibrachte, erleichtert werden dürfte.

— Beim Neujahrs-Empfang des Präsidenten Roosevelt in Washington schüttelten nicht weniger, als 8100 Personen demselben die Hände. Der Empfang dauerte von 11 Uhr Vormittags bis halb 3 Uhr Nachmittags. Nach der Mittheilung eines Korrespondenten wurden Miles und Dewey vom Präsidenten sehr frostig empfangen, und erhielt der Empfang nur dadurch einige Herzlichkeit, daß auch Frau Roosevelt den Beiden die Hände schüttelte und sogar einige Worte mit ihnen wechselte. — Admiral Sampson wohnte krankheitshalber dem Empfang nicht bei, und Admiral Schley verbrachte das Neujahr in Baltimore.

## Ausland.

— Mehrere der norwegischen Eisenbahnen sind schon seit über einer Woche durch Schnee gesperrt.

— Die Pariser Stadtverwaltung hat 150 Millionen Franken für die Vervollständigung der Pariser Straßenbahn-Anlagen bewilligt.

— Todd Burns & Co.'s großer Schnittwaarenladen in Dublin, Irland, wurde durch Feuer zum Betrage von $650,000 beschädigt.

— Der Londoner „Times“ wird aus Shanghai berichtet, daß der chinesische Hof am Dienstag in Tscheng Ting Fu anlangte und am Freitag auf der Eisenbahn die Reise nach Peking fortsetzen wird.

— Präsident Koch von der deutschen Reichsbank ist der Ansicht, daß die Geschäftslage in Deutschland wirklich eine Wendung zum Besseren genommen hat, und glaubt, daß das neue Jahr sich etwas besser anläßt.

— Auf Veranlassung des britischen Vertreters arbeiten die Botschafter in Konstantinopel eine Kollektivnote an die Pforte aus, in welcher gegen die Erhebung von Quaigebühren in Saloniki ohne vorherige Gutheißung seitens der Mächte protestirt wird.

— Das Blatt „Candid Friend“ sagt, daß der Pariser Korrespondent der Londoner „Times“, de Blowitz — der als Erfinder des modernen Interviews gilt — sich in's Privatleben zurück gezogen hat, und daß der Amerikaner Arthur Fullerton sein Nachfolger ist.

— Der Staats-Anzeiger in Berlin kündigt an, daß das Handelsministerium die Errichtung einer Handelskammer für Berlin und die Vororte, mit 36 Vorstands-Mitgliedern, genehmigt hat. Die neue Handelskammer, welcher über 20,000 Geschäftsleute der Reichshauptstadt angehören, tritt mit dem 1. April 1902 in Thätigkeit.

— Kaiser Wilhelm wünscht, daß seine, jetzt in den Ver. Staaten im Bau begriffene Jacht von der Tochter des Präsidenten Roosevelt, Alice, getauft werde. Bei dem Neujahrsempfang im Alten Palais ersuchte er den amerikanischen Botschafter White, diesen Wunsch dem Präsidenten zu übermitteln.

— Während des Jahres 1901 betrug der Werth der Ausfuhr aus dem Berliner Konsularbezirk nach den Ver. Staaten mehr als in einem Jahre vorher. Die Ziffern des Jahres stellen sich auf 30,723,000 Mark, gegen 28,044,891 letztes Jahrs. Die Zunahme erfolgte beinahe gänzlich während des letzten Quartals.

— Beim Neujahrs-Empfang der Liberalen in Budapest hielt der ungarische Premier Koloman v. Szell eine Ansprache, worin er die Fraktionen im österreichischen Reichsrath, die bisher einen Finanz-Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn vereitelten, scharf tadelte. Der Premier erklärte, daß die zwölfte Stunde geschlagen habe, und wenn ein Abkommen noch länger verhindert werde, Ungarn eine unabhängige Fiskalpolitik einschlagen würde.


# Gefahr-Perioden der Frauen.

**Zoa Phora regulirt die Menstruation, bereitet für die Mutterschaft vor und ist beim Lebenswechsel unentbehrlich.**

**Freie Probeflasche von Zoa Phora, das beste Tonic für blasse, kranke Frauen an jede Adresse verschickt.**

In den drei Gefahr-Perioden im Leben einer Frau: die junge Mädchen-Periode, Mutterschaft und Lebenswechsel, ist Zoa Phora das einzige Mittel, welches immer heilt und nie versagt. In dem Elend unterdrückter Menstruation, in Fällen von Leucorrhoea, Fließen, Loslösungen oder der großen Gefahr, in der eine zarte Frau in ihrer Schwangerschaft schwebt oder beim Lebenswechsel lindert Zoa Phora die Schmerzen und Pein beinahe augenblicklich, richtet auf und stärkt schnell und bestimmt. Jennie M. Cooley von East Long Meadow, Mass., schreibt: „Ich kann ehrlich Zeugniß ablegen in Bezug auf den Gebrauch von Zoa Phora. Beim Lebenswechsel hatte ich an einer

Jennie M. Cooley, East Long Meadow, Mass.

Komplikation von weiblicher Schwäche und Fließen zu leiden. Nach dem Gebrauch von Zoa Phora war ich vollständig kurirt und kann dieses wunderbare Mittel allen Frauen, die an weiblichen Schwächen und den bösen Folgen derselben, leiden, aufrichtig empfehlen.“

Frau M. Hallock, Ecke Pine und Zweite Straße, Michigan City, Ind., schreibt über ihre Erfahrung mit diesem wunderbaren Heilmittel für Frauen—Zoa Phora: „In den letzten paar Jahren hatte ich das Glück, eine große Anzahl wunderbarer Heilungen, herbeigeführt durch Zoa Phora, zu beobachten. Ich kenne Damen, welche das Mittel während des Lebenswechsels mit den besten Resultaten angewandt hatten. Andere, die ich persönlich kenne, haben Zoa Phora vor wie nach der Niederkunft gebraucht und die Folgen waren immer äußerst befriedigend. Auch kenne ich eine Anzahl junger Mädchen, welchen sehr viele Schmerzen und gefährliche Leiden bei der monatlichen Periode durch den Gebrauch dieser Medizin erspart blieben. Ich selbst habe Zoa Phora mit großem Nutzen angewandt, wenn ich durch Nervosität und Ueberarbeitung entkräftet war, und ich wollte nicht ohne die Medizin sein. Ihr Mittel ist sicherlich vorzüglich, und ich kann es nicht genug loben.“

Kauft eine Dollar-Flasche in der nächstgelegenen Apotheke oder die Zoa Phora Co., Kalamazoo, Mich., schickt sie Euch portofrei nach Empfang des regulären Retail-Preises, ein Dollar die Flasche, oder wenn Ihr wünscht, schickt Euren Namen und Adresse wegen einer Probeflasche, welche groß genug ist, um die wunderbare Wirkung auf schwache Frauen zu zeigen. Verschickt nach Empfang Eures Namens und Adresse und 10 Cents, um Porto und das Verpacken zu decken. Ein Arzt nimmt immer die Briefe in Empfang, so daß Ihr ohne Scheu schreiben könnt und eines guten Rathes sicher seid.


Finanzielles.


**KOZMINSKI & YONDORF,**

**Geld** zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. 1jlfamil

Versucht unser

**Invigorator**

Extrakt von Malz und Hopfen,

Gebraut von der **Gottfried Brewing Co.**

Tel.: SOUTH 420.

**PABST**

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsner vorgezogen.

Drugs.
Indian Oil, 25c Größe ........17c
Parker's Hair Balsam, $1 Größe..63c
Swan Down Gesichts-Pulver ........8c
Peruna, $1 Gr...55c

# BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Drugs.
Wine of Cardui, $1 Größe ........48c
Belladonna-Pflaster ........4c
Harlem Oil........2c
Emulsion Cod Liver Oil, $1 Größe....33c

Un-zählige **Freitag-Räumung-Bargains** im ganzen Laden....

Der Januar-Räumungs-Verkauf von
L. Heilprin & Co.'s und P. B. Palmer & Co.'s
**Autos, langen Coates, Capes,**
für Freitag bedeutet Bargains für Euch, wie sie nie zuvor für möglich gehalten wurden.

Speziell um 10 Uhr Vorm. — 150 42zöll. ganzwoll. Washington Mill Kersey Auto Coats für Damen, hoher Sturmkragen, half-fitted Rücken, Box Front, alle gefüttert mit Seiden-Serge, turned-up Manschetten an den Aermeln, Farben: blau, schwarz und Castor, Heilprin's Wholesale-Preis betrug $8.75 — so lange sie vorhalten, Auswahl zu........ $4.98

Raglans aus ganzwoll. Melton-Tuch für Damen, loser Rücken, besetzt mit Yoke, Box Front, Sammtkragen, turned-up Manschetten, Farben: braun und grau, volle Auswahl von Größen, Palmer's Wholesale-Preis betrug $9.75, unser Preis........ $5.98

Astrachan Tuch-Capes für Damen, besetzt mit Kersey Straps, gefüttert mit Rearsilk, untergefüttert mit warmem Wadding, Thibet-Pelz am Kragen und den Fronts entlang, L. Heilprin's Wholesale-Preis, $4.75, zu........ $2.98

Dreiviertel lange Auto Coats für Damen, aus ganzwoll. Melton-Tuch gemacht, nur in dunkelgrau, massiver Sammtkragen, alle Nähte mit Sammt durchwirkt, turned-up Manschetten, gefüttert mit guter Qualität Rearsilk-Futter, etwa 100 in dieser Partie, wth. $10, zu.... $4.98

Damen-Raglans, aus ganzwoll. Oxford-Tuch gemacht, eine Mittel-Schattirung von grau, massiver Sammtkragen, Box oder half-fitted Rücken, doppelbrüstige Fronts, Aermel und Rücken sind mit guter Qualität Futter gefüttert, volle Auswahl von Größen, Heilprin's Wholesale-Preis betrug $7.75, unser Preis........ $4.93

27zöll. Coats für Damen, aus ganzwoll. Melton-Tuch gemacht, hoher Sturmkragen, half-fitted Rücken, doppelbrüstige Box Front, halbgefüttert mit Satin, volle Auswahl von Größen, werth voll $4.00, zu........ $1.98

**Spezieller Baar-Einkauf.**

Das ganze Lager der **Chicago Musik Co.,** 152—154 Wabash Ave.

**zu 10 Cts. am Dollar,**

eine phänomenale Offerte in

**150,000 Stück der besten klassischen Musik.**

Die Werke von Beethoven, Chopin, Mendelsohn, Verdi und Dutzenden anderen weltberühmten Komponisten; Ausgaben von Boosey, Pond, Peters, Breitkopf, Schirmer 2c. Eine Gelegenheit wie diese, die feinste Klasse von Instrumental-Musik zu solch wunderbar niedrigen Preisen zu kaufen, ist in Chicago noch nie dagewesen. Kein Stück dieser Musik wurde je unter 25c verkauft und die meisten davon zu 50c, 75c, $1.00 und aufwärts bis $5.00.

Freitag und Samstag Eure Auswahl zu...... **1c bis 5c per Stück**

Verkauf am Spezial-Musik-Tisch, dritter Floor-Annex.

**Farbige Kleiderstoffe**

Spezieller Räumungs-Verkauf aller Rester und Odds und Ends auf speziellen Bargain-Tischen zu reduzirten Preisen Freitag, auf dem Haupt-Flur.

Um 8.30 Morgens — 2500 Yards schottische Plaids, in 2½ bis 10 Yard Längen, werth 15c, zu........ 4½c
Um 9.30 Morgens — 4500 Yards Cashmere-Serge ganzwollene Suitings, Granites u.s.w., in Schwarz und allen Farben, wurden für bis zu 50c verkauft, Yard........ 12½c
38zöllige Henriettas, ein schweres, fein finished Tuch, in Cream, Schwarz und einer vollen Auswahl in Straßen- und Abend-Schattirungen, speziell, per Yard........ 19c
54zölliges ganzwollenes Venetian Tuch, in Roth, Blau und Braun, guter $1.00 Werth, speziell, Freitag, per Yard........ 59c
56zölliges schwarzes ganzwollenes Homespun, die 39c Qualität, Yard........ 25c

**Januar-Verkauf von Muslin und Betttüchern**

4-4 gebleichten Fruit of the Loom und Lonsdale Muslin, 4 Uhr Nachm., Yard........ 4½c
36zölliges englisches Long Cloth, Bolt von 12 Yards, werth $1, so lange 200 Bolts vorhalten, per Bolt........ 59c
4-4 gebleichter Muslin, vom ganzen Stück, die 6c Qualität, Yard........ 2½c
36 Zoll breite gebleichte Betttuchstoffe, so lange 2000 Yards vorhalten, per Yard........ 2c
9-4 gebleichte Rochdale Betttuchstoffe, so lange 1200 Yards vorhalten, per Yard........ 9¾c
9-4 ungebleichter Rochdale Betttuchzeug, so lange 1000 Yds. vorhalten, per Yard........ 7¾c
Gebleichte Pepperell Betttücher, 72x90 Zoll, 25 Dutzend, Stück........ 29c
46zöll. gebleichte Salisbury Kissenbezüge, 1200 Yards, für........ 7½c
8-4 gebleichtes Salisbury Betttuchzeug, 1000 Yards für, die Yard........ 11½c
4-4 gebleichter Bolton Cambric, sehr passend für feines Unterzeug, die 12½c Sorte, Yard........ 6c
Der wohlbekannte Langdon G. B. 4-4 Muslin, so lange 25 Stücke vorhalten, Yd........ 7¾c
Gebleichte Kissenbezüge, 45x36 Zoll, so lange 50 Dutzend vorhalten, Stück........ 3c

**Bargain-Basement** — Januar-Verkaufs-Spezialitäten — 3 direkte Straßen-Eingänge

200 Stücke extra schwerer, gefließter Flannelette, gutes Assortiment Muster und Farben, keine Beschränkung, vom Stück, Yard.... 3½c
32zöll. feine importirte schottische Zephyrs, in allen Frühjahrs-Mustern u. Farben, zu zahlreich um anzuführen, die Yard, 15c, 12½c und........ 10c
8.30 Vorm. — 15 Bales reinweiße Watte, per Rolle........ 2c
36 Zoll breite, ganzleinene Waschstoffe, sehr passend für Damen-Kleider und Waists, Männerhemden usw., in Dots, Sprays, Blumen-Effekte, gut 40c werth, Freitag, Yard, 25c und........ 19c
Die berühmten Everett Classic Kleider-Ginghams, Hunderte von Mustern zur Auswahl, Verkaufspreis, Yard........ 4¾c
Die wohlbekannten Toile du Nord- und Red Seal - Kleider-Ginghams, in einer großen Partie von Mustern u. Farben, Yd.... 7½c
Um 4:30 Nachm. — Amoskeag Schürzen-Gingham, Yard........ 3½c
Um 2 Nachm. — Indigo blaues Standard Hemdenzeug, Prints und silbergrau........ 1½c

**Muslin-Unterzeug**

Der Januar-Verkauf bietet einige bemerkenswerthe Bargains für Freitag.

Muslin Beinkleider für Damen, Saum u. Cluster von Tucks, wth. 19c, 9:30 Vm........ 4c
Spitzen- u. Stickerei-garnirte Muslin-Gowns für Damen, reg. zu 59c und 69c verkauft, morg. 49c u........ 39c
Korsetschützer, garnirt in Spitzen u. Stickerei, — 25c, 19c, 12½c und........ 10c
Muslin Korsetschützer, gewöhnlich 10c, um 2.30 Nachm........ 4c
Weiße u. farbige Knaben-Waists und Blousen, leicht durch Wasser beschmutzt, völlig 49c werth, Freitag........ 10c
Schwarze Unterröcke, Flounce, 2 Ruffles — Andere verlangen 49c, Freitag........ 25c
Tennis Flanell Nacht-Beinkleider für Kinder, mit Füßen, speziell morgen zu........ 19c

**Jährlicher Januar-Verkauf von Stickereien**

Rester von All-Overs, Flouncings u. Einfassungen, eine ungeheure Auswahl von den ersten 2 Tagen unf. großen Januar-Verkaufs, leicht beschmutzt, Freitag, Yard 5c, 3c, 2½c und........ ½c
Fabrikrester von Stickerei, die 8c Qual., morgen, Yard........ 3½c
22zöll. Fancy Cluster Tucked Stickerei immer zu 2c verkauft, Yard........ 12½c
1,500 Stücke Waschspitzen, in Breiten von 1½ bis 5 Zoll, spez. Freitag, — per Yard, 4c, 3½c, 2½c und........ ½c
Fabrikmuster Streifen von orientalischen Spitzen, eine prachtvolle Partie von 8c Waaren, per Yard........ 2¾c
Venise Galoons in Butterfarbe, ungewöhnl. Werthe, Yd., 12½c, 10c und ... 8c

**Januar-Weißwaaren-Verkauf**

Weißes karrirtes Nainsook, die 6c Sorte, per Yard........ 3½c
Weißes Dotted Swiß, stets 10c, Freitag per Yard........ 6c
Farbige gemusterte Lawns, Organdies und Dimities, Freitag per Yard 12½c, 10c, 8c, 3½c und........ 2½c

**Januar-Verkauf von Leinen**

in Verbindung mit dem J. F. White Salvage Lager zu 50c am Dollar.

18zöllige Roller Handtücher, rother Border, um 4 Uhr Nachm., Yard........ 1c
Ganz reinleinene befranste Napkins, die 5c Sorte, zu........ 3c
5-8 Größe ganz reinleinene gebleichte Damast-Napkins (durch Wasser beschädigt), Werthe bis zu $1.25, Freitag per Dutzend 79c, 59c, 48c, 39c und........ 29c
Gebleichter und ungebleichter Tischtuch-Damast, welche davon etwas durch Wasser beschädigt — werth 30c bis zu $1.50, Yard von $1.19 herunter bis auf 79c, 59c, 39c, 29c, 25c und........ 18c
8-4 Größe „Scotch“ Linen befranste Tischtücher, mit rothen Borders (durch Wasser beschädigt), gut 59c werth zu........ 25c
Ganzleinene Handtücher, geknotete Fransen, gesäumt und hohlgesäumt (durch Wasser beschädigt), werth bis zu 30c, Auswahl, Freitag........ 12½c
56zölliger ungebleichter leinener Tischtuch-Damast (durch Wasser beschädigt), 30c Qualität, Freitag per Yard........ 15c

Spezieller Baargeld-Verkauf feiner **Franz. Flanellstoffe.**

Partie 1— 20,000 Yds. reinwollenes gemustertes franz. Flanell, garant. tadellos, keine Seconds, regul. Preis 50c per Yard zu .... 12½c
Partie 2— 15,000 Yards feine franz. Flanelle, massive Farben, die 69c Qualität, Yard........ 29c
Partie 3— 10,000 Yards importirte ganzwoll. geblümte franz. Flanelle, die 65c Sorte, Yard........ 24c
Partie 4— 2,000 bestickte Waist-Muster, sehr schöne bestickte feine ganzwoll. franz. Flanelle, werth $2.75 und $4 das Muster, zu $1.98 u.. $1.48
Rester— 5,000 Yards ganzwoll. Venetian- und französische gewebte Waisting-Flanelle, 27 Zoll breit, werth vom Stück 65c, Freitag, Yard........ 12½c

**Handschuh-Räumung.**

Glace-Handschuhe für Damen, während des Feiertags-Andranges etwas beschmutzt, all die 75c und $1.00 Sorten zu 48c; all die 48c und 59c Sorten, Auswahl zu........ 19c
Ganzwoll. Golf-Handschuhe für Damen, die etwas beschmutzten von 35c und 48c Partien, Auswahl, Freitag........ 19c
Mercerized doppelt-gefließte Fausthandschuhe für Kinder (1 bis 6 Jahre), mattblau, roth und weiß, voll 25c werth, zu........ 8c
Doppelte wollene Fausthandschuhe für Kinder, gewöhnlich 15c, morgen........ 8c

**Januar-Blanket-Räumung.**

10-4 feine California ganzwollene Bett-Blankets, in Weiß, Grau, Tan, Scharlach und Novelty-Plaids, prachtvolle Borders, werth $5.00, das Paar zu........ $2.48
11-4 extra feine California wollene Bett-Blankets, alle Farben, alle das Doppelte werth — das Paar zu $6.48, $5.98, $4.98, $3.98, $3.48 und........ $2.98
Golden Fleece Bett-Blankets, alle Farben, hübsche Borders, große Sorten, werth 75c bis $2.25, Freitag das Paar zu $1.10, 98c, 79c, 59c und........ 48c
50 Cotton-Fleece Bett-Blankets, um 8 Uhr Morgens, das Stück........ 9c

**Januar-Verkauf von Korsets.**

Gestrickte Waists für Kinder, werth 25c, um 9:30 Uhr Morgens........ 8c
100 Dutzend französische Batiste Kabo Korsets, in Pink, Blau, Heliotrope und Drab, die $1.00 Sorte, zu........ 48c
100 Dutzend Kabo Korsets, gerade Front, Andere verlangen $1.25, Freitag zu..... 59c

**Kurzwaaren zu niedrigen Preisen.**

Richardson's 100 Yd. Nähseide, per Dtzd. 55c; per Spule........ 5c
Belding Bros.' bester 10-Yd. Knopfloch-Zwirn, 3 Spulen für........ 1c
Gold-Oesen Nadeln, 5 Papiere für........ 1c
Milward's beste englische Nadeln, Papier........ 2c
Feders“ Brush Binding, Yard........ 2c
Kleinert's Telegram Binding, a Yard........ 2c
Belding Bros.' beste waschbare Stickerei-Seide, um 8 Uhr Morgens Freitag, 2 Stränge zu........ 1c


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**CHICAGO GREAT WESTERN RY.**
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adam.—Telephone 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Minneap. St. Paul, Dubuque, | *8.45 V. | *9.30 N. |
| Kansas City, St. Joseph, | *6.30 N. | *9.30 V. |
| Des Moines, Marshalltown | *11.00 N. | *1.40 N. |
| Sycamore und Byron........ | *3.10 N. | *10.35 V. |
| St. Charles, Sycamore und | *1.00 N. | *10.00 V. |
| De Kalb ........ | **5.35 N. | **7.45 V. |

**Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.**

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—Phone 2637 Central.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Streator, Galesburg, Ft. Mad. | ** 7.58 N | ** 5.02 N |
| Streator, Pekin, Monmouth... | ** 1.00 N | **12.35 N |
| Streator, Joliet, Lockp., Lemont | | * 9.25 V |
| Lemont, Lockport, Joliet...... | ** 5.08 N | ** 8.42 V |
| Kans. City, Colo., Utah, Tex. | * 6.00 N | * 9.00 V |
| The California Limited—San Francisco, Los Angeles, San Diego ........ | * 8.00 N | * 2.15 N |
| Kan. City, California, Mex... | *10.00 N | * 7.40 V |
| Kan. City, Texas, Nord Cal. | | * 9.00 N |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Monon Route—Dearborn Station.**

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati.. | * 2.45 V | *12.00 M |
| Lafayette und Louisville...... | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Lafayette und Bloomington.... | **11.45 V | ** 8.40 N |
| Indianapolis und Cincinnati.. | ** 8.30 V | ** 5.55 N |
| Indianapolis und Cincinnati.. | *11.45 V | ** 8.40 N |
| Lafayette Accomodation........ | * 3.20 N | *10.35 V |
| Lafayette und Louisville....... | * 9.00 N | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati.. | * 9.00 N | * 7.23 V |
| F. Lick und W. Baden Springs | * 8.30 V | * 5.55 N |
| F. Lick und W. Baden Springs | *9.00 N | * 7.23 V |

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Lokal-Expreß ........ | ** 7.15 V | **5.15 N |
| New York & Washington Vestibuled Limited ........ | *10.10 V | *7.30 N |
| New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited | * 3.30 N | *9.30 V |
| Columbus und Wheeling Expreß | * 7.00 N | *6.50 V |
| Cleveland und Pittsburg Expreß | * 8.00 N | *6.50 N |

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

**Chicago & Erie-Eisenbahn.**

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 9274.

| | Ank. | Abf. |
|---|---|---|
| Marion Lokal.... | **7.30 V | **6.25 N |
| N. York & Boston | *3.00 N | *5.30 N |
| Jamestown und Buffalo........ | *3.00 N | *5.30 N |
| Rochester, Huntington Accomod.. | *4.10 N | *10.00 V |
| New York und Boston........ | *9.20 N | *7.35 V |
| Columbus und Norfolk, Va..... | *9.20 N | *7.35 V |

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Illinois Zentral-Eisenbahn.**

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Straße und Auditorium Hotel.

| Durchzüge: | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| N. Orleans & Memphis Special | * 8.30 V | * 9.25 N |
| Hot Springs, Ark., via Memphis | * 8.30 V | * 9.25 N |
| Memphis & New Orleans Lim.. Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida ........ | * 6.10 N | *10.50 V |
| Monticello, Jll., und Decatur.. | * 6.10 N | * 1.10 N |
| St. Louis, Springfield, Diamond Special ........ | *10.15 N | * 7.35 V |
| St. Louis, Springfield Daylight Special, Decatur ........ | *11.00 V | * 7.30 N |
| Cairo, Decatur, St. Louis Lokal | +8.35 V | +7.00 N |
| Postzug — New Orleans........ | * 2.50 V | |
| Bloomington und Chatsworth... | +8.35 V | +9.25 N |
| Bloomington und Chatsworth... | +4.30 N | +1.10 N |
| Champaign und Gilman Lokal... | | * 1.10 N |
| Evansville Expreß ........ | * 8.30 V | * 7.00 N |
| Evansville, Cairo und South.... | * 8.40 N | * 7.00 V |
| Kankakee und Rantoul.......... | * 4.30 N | *10.00 V |
| Omaha, San Francisco.......... | * 6.10 N | * 9.30 V |
| Dubuque, S'x City, Sioux Falls | * 6.10 N | * 9.30 V |
| Omaha Day Expreß........ | * 8.15 V | * 9.30 V |
| Omaha und Sioux City Postzug | * 2.55 V | * 7.00 V |
| Freeport Passagierzug.......... | * 7.35 V | *10.05 V |
| Rockford Passagierzug.......... | * 2.10 N | |
| Rockford und Dubuque ........ | +3.45 N | +12.55 N |

* Täglich. + Täglich ausgenommen Sonntags.

**West Shore-Eisenbahn.**

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N.
Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

**Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.**

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß...... | 10.35 V | 9.15 N |
| New York Expreß........ | 2.30 N | 5.25 N |
| New York und Boston Expreß...... | 8.35 N | 7.40 N |

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex, Telephone Central 2057.

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Chicago & Northwestern-Eisenbahn.**

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| „The Overland Limited“, nur für Schlafwagen-Passagiere | * 8.00 N | * 9.30 V |
| Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.. | *10.00 V<br>*11.30 N | * 7.18 V<br>* 8.20 N |
| Denver, Omaha, Sioux Cy. | *11.30 N | * 7.18 V |
| C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids | * 5.30 N<br>*11.30 N | * 6.45 V<br>* 8.34 V<br>* 8.30 N |
| Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer, Sanborn........ | * 7.00 N<br>***11.30 N | * 8.34 V<br>** 8.30 N |
| Nord-Iowa und Dakotas.. | *** 7.00 N | ○ 8.34 V |
| Dixon, Clinton, Cedar Rapids ........ | **12.35 N | ** 1.15 N |
| Black Hills und Deadwood | *11.30 N | * 7.18 V |
| St. Paul, Minneapolis, Duluth........ | *10.00 N | * 7.00 V |
| St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater ........ | * 9.00 V<br>* 6.30 N<br>*10.15 N | * 9.30 V<br>*12.25 N<br>* 9.45 N |
| Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato ........ | ** 9.00 V | ** 6.10 N |
| Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota | ** 3.00 V<br>*10.15 N | ** 9.45 N<br>* 7.00 V |
| Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay........ | **11.30 V | * 6.10 N<br>** 1.15 N |
| Oshkosh, Appleton Junct.. | * 5.00 N | *11.10 V |
| Green Bay & Menominee. | ** 9.00 V<br>+ 3.00 N | ** 4.00 N<br>** 9.30 N |
| Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander. | **x3.00 V<br>* 5.00 N | * 9.45 N<br>** 9.30 N |
| Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior........ | x 3.00 V<br>* 8.00 N | * 9.30 V<br>* 7.30 V |
| Green Bay, Florence, Crystal Falls........ | *10.30 N | * 7.30 V |

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.03 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 N., *10.00 N., *10.15 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

**Chicago & Alton.**

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office, 101 Adams Str., Phone Central 1167.

Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *6:30 N., *11:45 N. — Nach St. Louis und dem Süden: **9:00 V., *11:30 V., *9:00 N., *11:45 N. — Nach Peoria: **11:30 V., *5:10 N., *11:45 N. — Züge kommen an von Kansas City: *8:10 V. — Von St. Louis: *7:15 V., *8:10 V., *4:35 N., **8:00 N. — Von Peoria: *7:15 V., *1:30 N., *4:35 N. — Dwight Accomodation-Züge verlassen Chicago: *8:15 V., kommen an in Chicago: *10:10 V. und *7:45 N. — Jacksonville Züge verlassen Chicago: **11:30 V., *6:30 N., *9:00 N., *11:45 N., kommen an in Chicago: *8:10 V., *1:30 N., **4:35 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost“.

## Die Todten des Jahres 1901.

**Januar.**

1. Der Politiker und Literat Ignatius Donnelly, 70 J., in Minneapolis. — Der Journalist J. T. Sclm, 46 J., in Pittsburg, Pa.

3. Der Bischof Ignatius Mrack, 90 J., in Marquette, Mich. — Der Bischof W. F. Ninde, 68 J., in Detroit, Mich.

4. Der Maler Prof. N. A. Gysis, 54 J., in München.

5. Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, 82 J., in Weimar. — Der Bischof Winard M. Wigger, in South Orange, N. J. — Der Kliniker Prof. Potain, 76 J., in Paris.

6. Der Multi-Millionär Phil. D. Armour, 69 J., in Chicago.

9. Der Landschaftsmaler Prof. Max Schmidt, 82 J., in Königsberg i. P.

10. Contre-Admiral Thomas F. Phelps, 78 J., in New York. — Der Medailleur Prof. Karl Radwitzky, 83 J., in Wien.

11. Der Benedictiner-Prior und Professor Oswald Moosmüller, 68 J., in Wettang, Jll.

13. Der Componist Francis Mathieu Servais in Asmières. — Der Journalist Heinrich Binder, 70 J., in New York.

15. Der Bleistift-Fabrikant Joh. 83 J., in Nürnberg.

16. Der Eisenbahn-Ingenieur Wm. N. Bergholz, 69 J., in New Rochelle, N. Y.

17. Der Maler Arnold Boecklin, 73 J., in Florenz.

19. Der Staatsmann und Schriftsteller Herzog Jacques Victor Albert von Broglie, 80 J., in Paris.

21. Der Erfinder Prof. Elisha Gray, 60 J., in Newtonville, Mass. — Der Forstmann und Akademie-Director Dr. Bernh. Dankelmann, 70 J., in Eberswalde.

22. Victoria, Königin von England, 82 J., auf der Insel Wight.

23. Der Achtundvierziger und frühere Journalist Gustav Adolph Balzer, 72 J., in Cleveland, O.

25. Baron Wilhelm von Rothschild, der Chef des Bankhauses dieses Namens, 73 J., in Frankfurt a. M.

27. Der Componist Guiseppe Verdi, 88 J., in Mailand.

29. Der Dichter Vicomte Henri de Bornier, 76 J., in Paris. — General Graf Joseph Gurko, 73 J., in St. Petersburg.

**Februar.**

4. Der Sprachenforscher Edward Elbridge Salisbury, 87 J., in New Haven, Conn.

5. Der Geologe Prof. Dr. Richard Dörgens, 62 J., in Berlin.

7. Max Schwarz, der Director der V.-St. Brauer-Akademie und Redakteur des „Amerikanischer Bierbrauer“, 58 J., in New York.

8. General Benj. M. Prentiß, der „Held von Shiloh“, 81 J., in Bethany, Mo. — Der Forschungsreisende Dr. Bernhard Schwarz, 57 J., in Wiesbaden.

9. Der Mathematiker Oscar Schloemilch, 78 J., in Dresden. — Albert D. Shaw, Mitglied des Repräsentantenhauses und gewesener Chef-Commandeur der G. A. R., 59 J., in Washington, D. C.

10. Der Hygieniker Professor Max v. Pettenkofer, 82 J., in München. — General J. M. Ruggles, einer der Gründer der republikanischen Partei, 90 J., in Havana, Jll.

11. Exkönig Milan I. von Serbien, 43 J., in Wien.

15. Der Schriftsteller Maurice Thompson, 57 J., in Crawfordville, Ind.

16. Prof. Peter S. Michie, Professor der Naturwissenschaften an der Militärakademie von West Point, 60 J., dortselbst.

17. Der Giftforscher Dr. Theodor Husemann, 68 J., in Göttingen. — Der Componist Ethelbert Nevin, 39 J., in New Haven, Conn.

20. Der Dichter und Kritiker Amend Sylvester, 64 J., in Toulouse.

21. Der Jurist und frühere Bundessenator Stephen M. White, 48 J., in Los Angeles, Cal.

23. Der Bahn- und Brückeningenieur Oberbaurath Ernst Kohl, 76 J., in Weimar.

28. Der Jurist und frühere Staatssecretär Wm. M. Evarts, 83 J., in New York.

**März.**

2. Der Historiker Prof. Bernhard Erdmannsdörffer, 63 J., in Heidelberg.

4. Der Journalist Johann B. Müller, 64 J., in Detroit.

5. Der Politiker und Kunsthistoriker Prof. Karl Biedermann, 89 J., in Leipzig. — Der Componist Peter Benoit, 67 J., in Brüssel.

9. Der Eisenindustrielle Freiherr Karl Ferd. von Stumm-Halberg, 65 J., in Neunkirchen.

10. Der Zeitungsherausgeber Col. Heinrich C. Roehr, 60 J., in Brooklyn, N. Y.

13. Ex-Präsident Benjamin Harrison, 68 J., in Indianapolis.

14. Der russische Unterrichtsminister Bogolepoff in Petersburg (in Folge eines Attentats).

16. Der Congreßmann Marriott Brosius, 58 J., in Lancaster, Pa.

17. Der Schriftsteller Elijah Kellogg, 88 J., in Harpswell, Me.

20. Der Erfinder Dr. William F. Channing, 81 J., in Boston.

24. Der Schriftsteller Teophil Zolling, 52 J., in Berlin. — Der württembergische Minister-Präsident Freiherr Schott von Schottenstein, 65 J., in Ulm (Selbstmord).

25. Bischof John Sweeney, der Dekan der katholischen Prälaten Canada's, 80 J., in St. Johns.

26. Der frühere Congreßmann und Pädagoge George Willard, 77 J., in Battle Creek, Mich.

28. Der Schriftsteller Max Ring, 84 J., in Berlin.

**April.**

1. Der Geograph und Afrikaforscher Dr. Schlichter in Waiblingen. — Sir John Strainer, Organist, Componist und Verfasser musikalischer Essays, 61 J., in London. — Der Romanschriftsteller Bernhard Abeken, 75 J., in Braunschweig.

2. Der Genremaler Herm. Sondermann, 69 J., in Düsseldorf. — Der Musiker Sir John Stainer, 61 J., in Verona.

4. Der Botaniker Professor Maxime Cordou, in Paris.

6. Der bulgarische Staatsmann Dr. Konstantin Stoilow, 49 J., in Sophia.

7. Der Schriftsteller Dedo Müller, 67 J., in Berlin.

9. Dr. William Jay Youmans, lange Jahre der Redakteur des Magazines „Popular Science Monthly“, 62 J., in Mount Vernon, N. Y. — Der Mathematiker Prof. Dr. John T. Duffield, 78 J., in Princeton, N. J.

12. Der Philosoph Louis Sabatier, 62 J., in Paris.

13. Die Frauenrechtlerin Dr. jur. Emilie Kempin, in Basel.

14. Der Schriftsteller und Journalist Col. John R. Music in Omaha. — Der Historienmaler Akademiedirektor Wenzel Brozik, 50 J., in Paris.

15. Der Erfinder General Basil Gras, 75 J., in Auxerre. — Der Verleger General A. C. McClurg, 67 J., in St. Augustine, Fla.

16. Der Physiker Prof. Henry A. Rowland, 53 J., in Baltimore. — Der Historienmaler Vaclav Brosik, 50 J., in Paris.

18. Der plattdeutsche Volksdichter Heinrich Koellisch, in Rom.

19. Der Astronom Prof. Adolf Hirsch, 71 J., in Neuenburg.

23. Der Staatsrechtslehrer Prof. Dr. Max von Seydel, 53 J., in München.

**Mai.**

3. Der Componist Franz Rummel, 48 J., in Berlin. — Dr. Franz Susemihl, Professor der classischen Philologie an der Universität Greifswald, 75 J., in Florenz.

4. Der Schriftsteller Robert Franceschini, 50 J., in Wien.

6. General Prado, früherer Präsident der Republik Peru, 70 J., in Paris.

8. Der Bühnendichter Oskar Walther, 50 J., in Untermessen.

12. Der Kirchenbauer Geh. Baurath Aug. Orth, 73 J., in Berlin.

13. Der Naturforscher Prof. David Sheperd Holman, 75 J., in Bangor, Me.

14. Der Landschaftsmaler H. B. Young, 55 J., in Colorado Springs, Co.

16. Der Schachschriftsteller Joh. Mindwitz, 58 J., in Wiesbaden.

17. Der frühere Staatssecretär und Botschafter Edwin F. Uhl, 60 J., in Grand Rapids, Mich.

19. Martinus Wessels Pretorius, der erste Präsident der holländisch-afrikanischen Republik, in Potschefstrom.

20. Die Schriftstellerin Frau Christian Breden (Pseudonym Ada Christen), 57 J., in Wien.

21. General Fitz John Porter, 79 J., in Morristown, N. J.

23. Ex-Gouverneur John P. Tanner, 57 J., in Springfield, Jll. — Charles Boysset, Alterspräsident der französischen Deputirtenkammer, 84 J., in Paris.

24. Der Entomologe Prof. Otto Lugger, 57 J., in St. Paul.

30. Der Turnschriftsteller Justus Carl Lion, 72 J., in Leipzig.

**Juni.**

2. Der Schauspieler und Bühnendichter James A. Herne, 63 J., in New York. — Der Maler Gustav Adolf Müller, 73 J., in Rom.

3. Der Parlamentarier Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg, 67 J.

4. Der Componist Georg Vierling, 71 Jahre, in Wiesbaden.

6. Der Abolitionist Wm. Orland Bourne („Dichter der Freiheit“), 82 J., in Montclair, N. J.

7. Der Erfinder Jesse F. Carpenter, 49 J., in Nauheim.

9. Der Landschafts- und Marinemaler Edward Moran, 72 J., in New York.

10. Der Dichter und Schriftsteller Robert Williams Buchanan, 60 J., in London. — Der Literat Sir Walter Besant, 63 J., in Hampstead.

11. Der Volksschriftsteller Philipp Hammer (Pseudonym Dr. Philalethos Freimuth) 64 J., in Wolfstein.

12. Der Mathematiker Prof. Truman Henry Safford, 75 J., in Williamstown, Mass.

15. General Max Weber, 77 J., in Brooklyn. — Der Kunstschriftsteller Prof. Herm. Grimm, 73 J., in Berlin.

18. Ex-Gouverneur Hazen S. Pingree, 61 J., in London. — Der Componist Musikdirector Cornelius Gurlitt, 81 J., in Altona.

24. Der preußische Diplomat General Hans Lothar von Schweinitz, 79 J., in Kassel. — Der Componist Charles Kensington Salaman, 87 J., in London.

**Juli.**

1. Bundessenator J. H. Kyle, 47 J., in Aberdeen, S. D.

2. Victor von Grumbkow Pascha, 52 J., in Orsova. — Der Journalist Eduard F. Leyh, 61 J., in Baltimore. — Der Journalist Louis Weinstein, 56 J., in Burlington.

5. Prof. John Fiske, 69 J., in East Gloucester, Mass. — Der Maler Julian Scott, 55 J., in Plainfield, N. J. — Der Componist Josef Mertens, 66 J., in Brüssel.

6. Der frühere deutsche Reichskanzler Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, 82 J., in Ragatz. — Der Sprachforscher Prof. Johannes Schmidt, 58 J., in Berlin. — Der Geologe und Zoologe Prof. Joseph Le Conte von der Universität von Californien, 78 J., im Yosemites Thale.

7. Der „Tabakskönig“ Pierre Lorillard, 68 J., in New York. — Der Maler und Schriftsteller William James Stillman, 73 J., in Frimley Green, England.

8. Die Jugendschriftstellerin Johanna Spyri, 87 J., in Zürich.

12. Der Journalist Robert Henry Newell, 65 J., in New York. — Der Präsident Federico Errazuriz, 50 J., in Santiago de Chile.

14. Der Journalist und Schriftsteller Charles Nordhoff, 71 J., in San Francisco.

17. General Daniel Butterfield, 70 J., in Cragside, N. Y.

20. Der Anatom Dr. W. H. Gobrecht, 72 J., in Washington, D. C.

21. Frau Krüger, die Gattin des früheren Transvaal-Präsidenten Krüger, in Pretoria.

22. Der Schiffsbauer John Henderson, 55 J., in Glasgow. — Der Zoologe Henry Lacaze-Duthier, 80 J., in Paris.

24. Der Anthropologe Dr. Joshua Miller, 55 J., in Flagstaff, Arizona.

29. Die Entomoligistin Eleanor A. Ormerod, 73 J., in St. Albans. — Rear-Admiral John Irwin, 69 J., in Washington, D. C.

30. Der katholische Bischof von Florida, John Moore, 66 J., in St. Augustine.

31. Der frühere preußische Cultusminister Dr. Julius Robert Bosse, 69 J. — Der Historiker Prof. Herbert B. Adams, 51 J., in Amherst, Mass.

**August.**

1. Der Geologe Prof. Charles A. Schott, 76 J., in Washington, D. C.

3. Der Lyriker und Dramatiker Emmerich Graf v. Stadion, 63 J., in Wien.

5. Die Kaiserin-Wittwe Friedrich, 61 J., in Schloß Friedrichshof bei Cronberg.

6. Prof. Sidney Sherwood, von der John Hopkins Universität in Ballston Centre, N. Y.

9. Prinz Henry von Orleans, 34 J., in Saigon, Cochin-China.

11. Der italienische Staatsmann Francesco Crispi, 82 J., in Neapel.

12. Der Forscher Baron Adolf Erik Nordenskjöld, 69 J., in Stockholm.

14. Der Eisen- und Stahlfabrikant Sir William Laird, 71 J., in Glasgow.

18. Der Componist Edmond Audran, 59 J., in Paris.

20. Der chilenische Gesandte Don Carlos Morla Vicuna in Buffalo, N. Y.

24. Der schwedische Dichter und Componist Gunnar Wennerberg, 84 J., in Stockholm.

30. Der Brig.-General William Ludlow, 58 J., in Convent, N. J. — Der Philanthrop John D. Lankenau, 84 J., in Philadelphia.

**September.**

1. Der pfälzische Dialektschriftsteller Max Barack, 69 J., in Stuttgart.

3. Der Naturforscher Moses Harvey, 81 J., in St. Johns.

7. Der Chemiker und Arzt. Dr. Ludwig Thudichum, 72 J., in London.

8. Der frühere preußische Finanzminister Johannes v. Miquel, 72 J., in Frankfurt a. M. — Der Großschlächter Herman O. Armour, 64 J., in Saratoga, N. Y.

10. Der Botaniker Prof. Dr. Wilhelm Schimper, in Basel.

12. Der Pädagoge und Schriftsteller J. B. Hertzog, 70 J., in Philadelphia.

14. Präsident Wm. McKinley, 58 J., in Buffalo.

16. Der Methodistenbischof Henry B. Whipple, 69 J., in Faribault, Minn.

22. Der Jurist Simon Sterne, 62 J., in New York.

26. Der Autor John George Nicolay, Lincoln's einstiger Privatsekretär, 70 J., in Washington, D. C.

**October.**

4. Der Pädagoge Cecil F. P. Bancroft, 61 J., in Andover, Mass.

5. Abd-ur Rahman Khan, Emir von Afghanistan, in Kabul.

10. Lorenzo Snow, früherer Präsident der Mormonenkirche, 87 J., in Salt Lake City. — Der frühere Pittsburger Zeitungsverleger Consul Max Schamberg, 60 J., in Meran.

11. Der Erfinder Johann A. Schröder, 75 J., in Cincinnati. — Der Statistiker und Socialpolitiker Hans v. Scheal, 61 J., in Berlin.

12. Der Journalist Julius Grunzig, 47 J., in New York. — Der Dichter Friedrich Roeber, 82 J., in Düsseldorf.

14. Der Ingenieur Ludwig von Froben, 61 J., in St. Louis.

18. Ex-Gouverneur John Sargent Pillsbury, 73 J., in Minneapolis, Minn.

19. Rear-Admiral Francis M. Bunce, 65 J., in Hartford, Conn.

20. Professor Maximilian Maerker, Decent der Landwirthschafts-Wissenschaften an der Universität Halle, 59 J., dortselbst.

23. Der Maler Friedrich Preller, 63 J., in Dresden. — Der Finanzier Dr. Johann Georg Siemens, 62 J., in Berlin.

24. General Prinz Joachim Murat, 67 J., in Chambly.

25. Der Erfinder der Schnelltelegraphie, Virag, 32 J., in Budapest.

26. Der Abolitionist Wm. A. Holland, 57 J., in Boston.

28. Der Schriftsteller Karl Weiß, 51 J., in Wien.

30. Der Socialist Dr. Bruno Schönlank, 42 J., in Leipzig.

**November.**

4. Der Rechtsgelehrte und Verfasser zahlreicher juristischer Werke Joel Prentiß Bishop, 87 J., in Boston.

5. Der frühere Journalist Anthony Eickhoff, 74 J., in New York. — Der Bildhauer Adolph F. Kraus, 51 J., in Hyde Park, Mass.

6. Der chinesische Staatsmann Li Hung Chang, 78 J., in Peking.

8. Die Malerin Kate Greenaway in London. — Der Zeitungsherausgeber John D. Sarnighausen, 82 J., in Fort Wayne, Ind.

9. Der Großvezier Halib Kiferat Pascha, 70 J., in Constantinopel.

11. Der Historienmaler Emanuel Kratky, 69 J., in Wien.

13. Der Staatsrechts-Lehrer Prof. Dr. Gustav Vogt, 72 J., in Zürich.

14. Der Opern-Impresario Col. James Henry Mapleson, 73 J., in London.

16. Der Landschaftsmaler Hugo Degenhard, 35 J., in München.

18. Der Parlamentarier Joseph Edmund Jörg, 82 J., in Landshut. — Der Componist Prof. Dr. Martin Blumner, 74 J., in Berlin.

19. Der Botaniker Thomas Meehan, 75 J., in Germantown, Pa.

21. Der Zoologe Alex. Kowalewski, 61 J., in St. Petersburg.

22. Der Diplomat Graf Paul von Hatzfeldt-Wildenburg, in London. — Der Diplomat Otto v. Bülow, 74 J., in Rom.

24. Der Musikschriftsteller Heinrich Urban, 64 J., in Berlin.

26. Der Componist Joseph Rheinberger, 62 J., in München.

27. Der populistische Ex-Gouverneur Davis Hanson Waite, 76 J., in Aspen, Colo. — Der Wagenbauer Clement Studebaker, 70 J., in South Bend, Ind.

29. Der Pädagoge Dr. Ernst R. Smidt, 83 J., in Philadelphia.

30. Der Entomologe und Bildhauer Dr. Hermann Strecker, 65 J., in Reading, Pa. — Der Orientalist Prof. Albrecht Weber, 79 J., in Berlin.

**December.**

1. Der Schriftsteller Prof. Rud. Leonhart in Fresno, Cal.

4. Baronet Sir William MacCormac, Präsident des königlichen College für Chirurgie, 65 J., in Bath.

9. Der Philologe Prof. Maximilian Faulhaber, in Haverhill, Mass.

14. Der nationalökonomische Schriftsteller John Swinton, 72 J., in Brooklyn.

15. Der Schiffsbauer Sir James Laing, 87 J., in London.

19. Der Erfinder Christian Lehman, 73 J., in Philadelphia.


# MANDEL BROTHERS.

# In dem Bargain-Basement.

## Jährlicher Januar-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Das Bargain-Fest, so lange von den Chicagoer Damen erwartet als die Zeit des Jahres, wenn Muslin-Unterzeug und Weißwaaren von unnachahmlicher Zartheit zu Preisen offerirt werden, die nur durch den Ankauf enormer Quantitäten und lange Vorherbestellung der Waaren möglich gemacht werden. Jedes Stück, von dem feinsten bis zum wohlfeilsten, ist unter genauester Befolgung der Sanitäts-Vorschriften angefertigt. Tausende werden jetzt ihren ganzen Jahres-Bedarf einlegen mit dem doppelten Vortheil von absolut frischen Vorräthen und niedrigeren Preisen als später.

Feine Gowns von bester Qualität Muslin, Cambric, Nainsook und Longcloth — hübsch garnirt m. Spitzen, Stickereien, Tucks und Hohlsäumen — neue Bishop-, Empire- und Hubbard-Facons — rude Square, hohe und V-Facon Hals — lange und kurze Aermel.

**25c** — 25c für 65c Gowns. 39c für 75c Gowns. 45c für 85c Gowns. 59c für $1.00 Gowns. 69c für $1.25 Gowns. 95c für $2.00 Gowns.

Korset-Bezüge in 150 verschiedenen Facons — einige in kurzen franz. Effekten, andere in der neuen langen Front, mit Draw-String an der Taille und enganschließende Facons — V, runde und square Effekte — hübsch garnirt mit Spitzen, Tucks, Stickereien, Hohlsäumen u. waschbaren Bändern.

**5c** — 5c für 12c Korsetschützer. 9c für 15c Korsetschützer. 12c für 20c Korsetschützer. 19c für 25c Korsetschützer. 25c für 50c Korsetschützer. 39c für 69c Korsetschützer. 45c für 85c Korsetschützer. 69c für $1.15 Korsetschützer.

Eine prächtige Auswahl von Promenaden-Röcken — gemacht v. bestem Muslin und Cambric — hübsch garnirt mit Spitzen, neuen schottischen Stickereien, Hamburg und Swiß Stickereien — neue Umbrella Facon.

**39c** — 39c f. 75c Promenadenröcke. 45c f. $1 Promenadenröcke. 75c f. $1.25 Promen. Röcke. 95c f. $2 Promenadenröcke. 1.15 f. $2.35 Prom. Röcke. 1.69 f. $3 Promen. Röcke.

Chemise von bestem Muslin, Cambric und Nainsook — hübsch garnirt mit Stickerei, Spitzen, Tucks und Hohlsäumen.

**12½c** — 12½c für 25c Chemise. 25c für 50c Chemise. 45c für 85c Chemise.

Unterröcke von feinem Muslin und Cambric — hübsch garnirt mit Ruffles, Hohlsäumen, Tucks, Spitzen und Stickereien — Umbrella-Facon.

**25c** — 25c für 50c Unterröcke. 39c für 75c Unterröcke. 45c für 95c Unterröcke.

Ein gutes Assortiment von Unterhosen, von bester Qualität Muslin, Cambrics, Nainsooks und Longcloth — hübsch mit Tucks, Hemstitching, feinen Spitzen und Stickereien besetzt — extra breite und mittlere Facons.

**9c** — 9c für 15c Beinkleider. 19c für 30c Beinkleider. 25c für 50c Beinkleider. 39c für 75c Beinkleider. 45c für 80c Beinkleider. 75c für $1.15 Beinkleider.

Unterzeug für Kinder u. Mädchen — in einer großen Auswahl von Facons — Gowns, Beinkleider und Röcke — sämmtlich von guter Qualität Muslin und Cambric gemacht — hübsch besetzt mit Spitzen, Tucks, Stickerei und Hemstitching.

**8c** — 8c für 15c Mädchen-Beinkleider. 10c für 20c Mädchen-Beinkleider. 15c für 25c Mädchen-Beinkleider. 19c für 30c Mädchen-Beinkleider. 25c für 35c Mädchen-Beinkleider. 25c für 50c Gowns — alle Größen. 39c für 75c Gowns — alle Größen. 25c für 50c Röcke — alle Größen. 35c für 75c Kinderröcke.

## Jährlicher Januar-Verkauf von Leinen-Waaren.

Derselbe Kauf-Enthusiasmus, der in unserer Haupt-Leinenabtheilung herrscht, umfaßt auch das Basement, wo man die größte Auswahl der wohlfeileren Leinenwaaren in Amerika findet. Alles im Bereiche menschlicher Möglichkeit ist geschehen, um diesen großen Verkauf zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen; es ist die größte Spar-Gelegenheit, die je dem Chicagoer Publikum geboten wurde.

Hohlgesäumte Cloths von schwerem schottischen Damast, — 2X2½ Yards — für **1.50**

20zöll. silbergebleichte deutsche Tisch-Servietten — Dutzend **1.15**

Rester von cream und gebleichtem Tisch-Damast — alle Breiten und Qualitäten — 2 bis 4 Yds. Längen — Räumung von allen Odds und Ends und Mustern zu einem Drittel des reg. Preises.

Einzelne Tisch-Servietten und Handtücher in Bündeln zu einer großen Herabsetzung.

5000 Dutzend Handtücher zur Auswahl. — Gesäumte Huck-Handtücher, sehr speziell — Bargain — Stück für **7c**

Gesäumte Huck- und befranste Damast-Handtücher — gute Qualität das Stück — **9c**

Schwere ganzleinene gesäumte Huck-Handtücher — ausgezeichnete Werthe — das Stück — **11c**

Hohlgesäumte und gesäumte Huck- und Damast-Handtücher — ein Bargain — **14c**

20zöll. feine voll gebleichte Damast Servietten — Dutzend **1.25**

52zöll., schwere gebleichte Damast-Servietten — per Dutzend — **1.50**

22zöllige feine irische gebleichte Tisch-Servietten — Dutzend — **2.00**

24zöllige extra schwere schottische Damast-Servietten — das Dutzend — **2.50**

Gesäumte, befranste und hohlgesäumte Huck- und Damast-Handtücher — 25c werth — während dieses Verkaufs für **18c**

Cream Bade-Handtücher — extra große — eine gute Spar-Gelegenheit — das Stück — **5c**

Gebleichte und Cream Badehandtücher — extra gute Qualität — das Stück — **8c**

Schwere Cream u. gebleichte Bade-Handtücher, sehr niedr. Preis für **12½c**

70zöll. Irish Cream Tisch-Damast — Standard-Sorte — zu **40c**

22zöll. Irish gebleichter Hotel-Damast — prächtige Qual. — zu **50c**

68zöll. voll gebleichter schottischer Tisch-Damast — Bargain-Werthe — **75c**

70zöll. sehr feiner gebleicht. Irish Damast — sehr niedrig markirt, zu **95c**

Gesäumte und befranste Cream u. gebleichte Bade-Handtücher — **20c**

Rester von Geschirr- und Roller-Handtuchzeug, in Huck, Glas, braunem und gebleichtem Crash — werth von 8c bis 15c — zu 10c und **5c**

Große befranste Tisch-Doilies — Bargain-Werthe — zu **3c**

Befranste Damast Thee-Cloths — gute Qual. — 36 bei 36 — zu **25c**


## Deutsche Hausfrau in Korea.

Eine Elsässerin steht zur Zeit dem Haushalt des Königs von Korea vor. Diese ältere, würdige Dame, Namens Sonntag, genießt in hohem Maße das Vertrauen und die Werthschätzung des Königs. Sie hat eine sehr angesehene Stellung bei Hofe. In erster Linie leitet sie das auswärtige Departement des königlichen Haushalts, dem die Bewirthung der fremden Gäste zufällt. Ihr Reich befindet sich in musterhafter Ordnung, und durch ihre Fürsorge werden dem gastfreien Könige gegen früher nicht unwesentliche Ersparnisse ermöglicht. Deutsche Hausfrauentugenden machen ihrem Weltruf in allen Ländern Ehre.

Fortwährende Heilungen gewinnen Vertrauen. Die schlimmsten Hustenarten und selbst Schwindsucht in ihrem Anfangsstadium werden immer geheilt mit Jayne's Expectorant.

## Lokalbericht.

### Der Neujahrstag.

Wie der erste Tag des neuen Jahres in Chicago begangen wurde.

Gegenüber dem geräuschvollen, lärmenden Treiben, womit Chicago dem alten Jahre den Abschied gegeben, zeichnete der erste Tag des neuen Jahres sich durch auffallende Ruhe aus. In den Wohnbezirken waren, abgesehen von den Stunden des Kirchenbesuches, die Straßen sonntäglich still und vereinsamt. Der alte amerikanische Gebrauch, am Neujahrstage umziehend Freunden und Bekannten einen kurzen Besuch abzustatten, scheint unwiederbringlich der Vergangenheit verfallen.

Außerhalb der Familien und der Kirchen war die Begehung des Tages durch besondere Veranstaltungen auf eine Anzahl Klubs und Vereine beschränkt. In den verschiedenen Klublokalen, wo man „offenes Haus“ hielt, war denn auch ein ziemlich zahlreicher Besuch zu verzeichnen. Im Union League Club waren viele Klubmitglieder mit ihren ganzen Familien anwesend, um an einem großen Empfange und dem von 12 bis 4 Uhr dauernden Mahle Theil zu nehmen. Den Mittelpunkt der Tafel bildete ein aufrecht stehendes Spanferkelpaar. Der Bankettsaal war mit Blumen und Farrenkräutern prächtig geschmückt. Zwei Musikkapellen spielten während der Mahlzeit abwechselnd auf.

Im Chicago Club wurde ebenfalls von 1 bis 3 Uhr ein Festessen aufgetischt. Als Tafelaufsatz dienten hier der mit Blumenschmuck umgebene Kopf eines wilden Ebers sowie verschiedene andere Stück Wild; ferner ein als Rostbraten zubereiteter Schöps und eine aus Fruchtkuchen aufgebaute Pyramide, über welche sich eine die Flüchtigkeit der Zeit versinnbildlichende Figur erhob.

Der Ashland-, Chicago Athletic-, Germania-, Hamilton-, Illinois-, Marquette-, Mencken-, Sheridan-, Union- und University-Klub hielten sämmtlich Empfangstag für ihre Mitglieder und deren Familien.

In der Memorial-Halle hatten sich Veteranen des Bürgerkrieges und Mitglieder der Grand Army-Posts No. 28, 40 und 5 zu einem sogenannten „Lagerfeuer“ zusammengefunden und unterhielten sich fünf Stunden lang mit der Auffrischung von Kriegserlebnissen. Von mehreren der Anwesenden wurden während der Feier interessante Ansprachen gehalten.

Im „Hull House“ waren Mitglieder der „Old Settler's Association“ zu einer gemüthlichen Feier vereint. Frederick W. Root trug mehrere von seinem Vater, George F. Root komponirte Lieder vor, darunter „The Battle Cry of Freedom“ u. „Who'll Save the Flag?“ Samuel Greeley, einer der ältesten Ansiedler Chicago's und früher städtischer Feldmesser, gab mehrere seiner Erlebnisse aus der Gründerzeit zum Besten. Ihm folgte Fernando Jones mit einer Schilderung der zu jener Zeit herrschenden Zustände. Er erwähnte dabei des ersten Postamtes, welches sich in der Nähe der Lake- und S. Water Str. befand. Das Briefporto nach New York habe damals 25 Cents betragen. Die Briefe hätten aber nur selten ihren Bestimmungsort erreicht.

In der No. 4605 Drexel B'l'v'd befindlichen Wohnung des früheren Bürgermeisters John A. Roche ist die alte Neujahrssitte umgekehrt worden. Herr Roche, jr., und mehrere seiner Freunde luden nämlich eine Anzahl Damen, ehemalige Studentinnen der Harvard-Universität, an welcher auch der Gastgeber seine Studien absolvirt hat, zum Besuch ein und bewirtheten ihrerseits die Gäste mit ausgesuchtester Zuvorkommenheit.

In den katholischen Kirchen wurde mit der Neujahrsfeier schon vor Tagesanbruch durch Meßgottesdienste begonnen, an welchen sich Tausende betheiligten. In der Kathedrale Zum heil. Namen, Ecke N. State und Superior Str., fand um halb elf Uhr ein von Pfarrer Crowe gehaltenes feierliches Hochamt statt. Die Festpredigt hielt Pfarrer D. L. McDonald. In ähnlicher Weise wurde die Feier in den meisten katholischen Kirchen begangen. In den lutherischen und sonstigen evangelischen deutschen Kirchen bestanden die Feierlichkeiten aus den üblichen Festpredigten und Chorgesängen.

### Verband der Naturforscher.

Dr. Wm. T. Sedgwick macht einen Angriff auf die Temperenz-Propagande.

Bei dem Bankett im Auditorium, das gestern Abend die Theilnehmer an der Jahresversammlung der „American Society of Naturalists“ vereinte, erhob ihr Präsident, Dr. William T. Sedgwick, in einer längeren Ansprache energischen Einwand dagegen, daß eine „selbstbestellte Oligarchie“ sich der Schulbücher zur Propaganda für die Temperenz-Sache bediene. Dagegen, daß das heranwachsende Geschlecht vor den Gefahren des Alkoholgenusses gewarnt werde, hat Dr. Sedgwick nichts einzuwenden, wohl aber dagegen, daß sich Staatsgesetzgebungen dazu hergegeben haben, einer Propaganda den Siegel des Gesetzes aufzudrücken, welche der Vernunft sowohl wie der Wissenschaft Hohn spreche. Unvernünftig ist es nach der Ansicht von Dr. Sedgwick, daß in verschiedenen Staaten, worunter auch Illinois und New York, das Gesetz genau vorschreibt, eine wie große Zeitspanne des täglichen Schulunterrichts auf die Temperenz-Propaganda verwendet werden und ein wie großer Raum ihr in den Schulbüchern selbst eingeräumt werden müsse. Wenn die Wissenschaft heutzutage vom kirchlichen Dogma auch nur noch wenig zu befürchten habe, so sei ihr in Gestalt von unvernünftiger und unnöthiger Gesetzgebung eine gleich große Gefahr erwachsen, die zu bekämpfen der Verband der amerikanischen Naturforscher zur ersten Pflicht machen müsse. In ähnlicher Weise wie über die Temperenz-Propaganda sprach sich Dr. Sedgwick über die Gegner der Vivisektion, die Anhänger der Glaubensheil-Lehre und die Bewegung gegen den Impfschutz aus.

In der Nachmittags-Sitzung des Verbandes wurden die folgenden neuen Beamten erwählt: Präsident, J. McK. Cattell, Kolumbia-Universität; 1. Vize-Präsident, C. D. Wolcott, Universität Kolumbia; 2. Vize-Präsident, Leland O. Howard, Beamter im Ackerbau-Ministerium; 3. Vize-Präsident, D. P. Penhallow, McGill-Universität; Sekretär, R. G. Harrison, John Hopkins-Universität; Schatzmeister, M. M. Metcalf, vom Women's College, Baltimore.

Ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Komite wurde mit dem Auftrag betraut, eine Verschmelzung des Verbandes mit der „Association for the Advancement of Science“ anzubahnen. Prof. H. L. Russell von der Universität Wisconsin erklärte in einem Vortrag, daß Milch nur dadurch wirklich keimfrei gemacht werden könne, daß man sie in luftdicht verschlossenem Gefäß längere Zeit einer Hitze von 79 Grad des hunderttheiligen Thermometers aussetze. Werde die Milch in offenem Gefäß zum Sieden gebracht, so wimmele die sich auf der Oberfläche bildende Haut von Bakterien, die sich durch einen solchen Prozeß nur zu vermehren schienen.

* Wir empfehlen allen Liebhabern von feinem Weißbrod das „Edelweiß Brod“ der Wm. Schmidt Baking Co. als das beste im Markt.

### Kurz und Neu.

* Wegen angeblichen Hazardspiels wurden gestern im Gebäude No. 78 Blue Island Ave. George Chilios und 30 Gäste verhaftet und in der Maxwell Str.-Revierwache eingekäfigt. Chilios behauptet, daß die Arrestanten „Pharos,“ ein „wissenschaftliches“ Spiel, gespielt hätten.

* An Leland Ave. und Clark Str. wurde gestern früh von O. A. Reinman, No. 286 N. State Str., in Linnen und Zeitungspapier eingewickelt, die Leiche eines wenige Tage alten Kindes gefunden. Der grauenhafte Fund wurde per Ambulanz nach der County-Morgue geschafft.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

— Mit dem Gelde, das ein Dummkopf verschleudert, könnte man manches Genie vom Untergange retten.

— Spruch. — Ein großes Maul und kräft'ge Ellenbogen — Haben leider oft die besten Gaben aufgewogen.

# Abendpost.

...scheint täglich, ausgenommen Sonntags.

...ausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

...bendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

...is jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
...eis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei . . . . . . . . $3.00
Mit Sonntagpost . . . . . . . . $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Am Bindfaden.

Viel ruhiger, als ihre politischen Lehrmeister haben sich die Kubaner bei ihrer ersten Präsidentenwahl benommen. Das großartige geschichtliche Ereigniß ist nicht durch Böllerschüsse, Musik, Fackelzüge und fieberhafte Aufregung eingeleitet, sondern ganz kalt und geschäftsmäßig zur Thatsache geworden. Zuletzt war nämlich überhaupt nur noch ein einziger Kandidat im Felde, und das war der auch hierzulande sehr wohl, wenn auch nicht ...lich bekannte „General" Thomas ...a Palma. Der andere Kandi... „General" Maso, war einige Tage ...er Wahl zurückgetreten, weil es ...seiner Ansicht doch keinen Zweck ..., auf einer Bewerbung zu beharren, die von den Vertretern der Ver. ...aten bekämpft wurde. Trotzdem ...lt er die Stimmen der unversöhn... oder unvernünftigen Nationa... und Unabhängigkeitsschwärmer, ...die weitaus meisten Wähler zogen ...r, sich an der nutzlosen Abstim... gar nicht zu betheiligen. Palma ...also von dem Elektoralkollegium ...timmig" als erster Präsident der ...geblichen Republik Kuba ausgerufen ...erden.

Wozu das Elektoralsystem, das in ...en Ver. Staaten längst zu einer leeren und nichtssagenden Form geworden ist, in die neue kubanische Verfassung aufgenommen wurde, könnte auf den ersten Blick räthselhaft erscheinen. Neugeborene Nationen pflegen doch nicht Einrichtungen zu kopiren, die bei ihren Vorbildern schon seit Jahrzehnten erloschen sind. Das Räthsel löst sich indessen sehr einfach, wenn man weiß, daß die Wahlmänner öffentlich, die Urwähler dagegen geheim abstimmen. Somit wird der amerikanische Generalgouverneur, welcher vorläufig die Vormundschaft über die Republik Kuba ...übt, von jedem Wahlmanne wissen, ob er für den Kandidaten der Ver. Staaten, oder für den Wortführer der Unabhängigkeit gestimmt hat. Selbstverständlich wird unter diesen Umständen das Elektoralkollegium nur das thun, was die Regierung in Washington von ihm erwartet.

Nachdem die Elektoren in den verschiedenen Provinzen am 24. Februar ... Präsidenten und Vizepräsidenten gewählt haben, werden sie ein verschlossenes und versiegeltes Schriftstück an den „Central Board of Scrutiny" absenden, der es an den Militärgouverneur weiter befördern wird. Dieser wird dann das Ergebniß der Abstimmung dem kubanischen Kongresse „mittheilen", ...d der Kongreß wird die Administration ohne Weiteres anerkennen müssen. Sobald auch diese letzte Förmlichkeit erfüllt ist, wird die kubanische Regierung von Onkel Sams Gnaden ihre Thätigkeit beginnen können. Sie wird genau so frei und selbstständig sein, wie der Vogel, der an einem Bindfaden in die Luft fliegen darf. Alles, was sie beschließt, wird erst dem Militärgouverneur oder dem Präsidenten der Ver. Staaten zur Genehmigung unterbreitet werden. Schulden wird sie nicht machen, und Verträge mit anderen Nationen wird sie nicht schließen dürfen. Die Sorge für den Schutz und die Sicherheit des Landes ist ihr gleichfalls abgenommen. Alle Souveränetätsgewalten werden in ihrem Namen von den Ver. Staaten ausgeübt werden, und ihre eigene Aufgabe wird nur darin bestehen, die Anordnungen des Militärgouverneurs auszuführen und dem kubanischen Volke gegenüber zu vertreten.

Ob die Kubaner, die so lange und so hartnäckig gegen die spanische Gewaltherrschaft gekämpft haben, die amerikanische Schutzherrschaft auf die Dauer ertragen werden, hängt wohl in erster Reihe von der Behandlung ab, die ihnen die Ver. Staaten werden angedeihen lassen. Mit bloßen Redensarten werden sie nicht zu gewinnen sein. Sie erwarten und werden verlangen, daß die Nation, die sich ihrer annehmen zu müssen glaubt, ihnen auch eine greifbare Entschädigung für die geraubten Rechte und Freiheiten gewährt. Wenn die Ver. Staaten der Insel Kuba nicht erlauben wollen, sich durch Handelsverträge mit europäischen Ländern einen lohnenden Absatz für ihre Erzeugnisse zu verschaffen, so werden sie ihr als Ersatz den amerikanischen Markt öffnen müssen. Die amerikanischen Zucker- und Tabakpflanzer werden möglichst schnell zu der Einsicht gebracht werden müssen, daß die Rücksicht auf ihre Geldsackinteressen nicht zum leitenden Grundsatz erhoben werden kann. Es ist schon schlimm genug, daß die Ver. Staaten ihr feierliches Versprechen nicht halten und unter allerlei Vorwänden den Kubanern die vollständige Freiheit und Unabhängigkeit entziehen. Wenn sie ihnen aber auch noch die wirthschaftliche Entwicklung unmöglich machten und sie zu Noth und Elend verurtheilten, damit einigen amerikanischen Unternehmern ihre reichen Profite nicht geschmälert werden, so würden sie sich mit unauslöschlicher Schmach bedecken. Die Herren in Washington sollten wohl bedenken, daß das amerikanische Volk kein niederträchtiges ist.

## Das „Kolonialvergnügen".

Die deutschen Größenschwärmer mögen Freude empfinden, wenn sie im Atlas die Karten von Afrika, der Südsee und Asien aufschlagen und hier, da und dort die Finger auf deutsches Gebiet setzen können; den deutschen Steuerzählern, das heißt allen Denen, welche die Kolonialfrage von der praktischen Seite aus betrachten, kann das „Kolonialvergnügen" wenig Freude machen, denn es kostet viel Geld und bringt nicht einmal die Freude des Erfolges. Die deutschen Kolonien tragen von Jahr zu Jahr in steigendem Maße zur Belastung der Reichsfinanzen bei, während der von den Kolonialschwärmern aus ihnen erwartete und angepriesene Nutzen noch immer auf sich warten läßt, sowohl in Bezug auf den finanziellen Ertrag, als auch hinsichtlich der wirthschaftlichen Entwickelung. Ja, theilweise ist es in letzterer Beziehung sogar schlechter geworden, wie die dem Reichstage vorgelegten Handelsziffern aus Deutschostafrika und Südwestafrika zeigen, und es bleibt abzuwarten, ob diese Verschlechterung wirklich nur vorübergehender Natur ist, wie tröstend versichert wird. Die finanzielle Inanspruchnahme des Reiches mit Zuschüssen für die „Schutzgebiete" ist jedenfalls nichts Vorübergehendes gewesen, sondern etwas sehr Dauerndes und sie nimmt in einer für die deutschen Steuerzahler nicht unerfreulichen Weise zu.

In der neuen Haushaltberechnung für die deutschen Schutzgebiete sind die Einnahmen und Ausgaben der Kolonien mit rund 39 Millionen Mark berechnet worden — mit 2,200,000 Mk. mehr als im Vorjahre. Von den 39 Mill. „Einnahmen" sind aber mehr als 30½ Millionen durch Zuschüsse von dem Reich zu decken und diese Zuschüsse sind um 1,350,000 Mk. größer als im Vorjahre, während sie hätten kleiner werden sollen.

Die wirklichen Einnahmen der Kolonien stiegen also nur um rund 900,000 Mk. Die Reichszuschüsse um 1,300,000 Mark!

Die angegebenen Summen enthalten aber noch keineswegs den gesammten Aufwand für die Schutzgebiete. Dazu kommen noch verschiedene im Etat des Auswärtigen Amtes enthaltene Posten, so für die Zentralverwaltung, für Besoldungen u. s. w., die nach Abzug einiger Einnahmen sich auf über 600,000 Mark belaufen, und rechnet man noch die Marineausgaben für Indiensthaltungen in den Schutzgebietsstationen hinzu, so ergibt sich eine Summe von über 33 Millionen Mark an eigenen Reichsaufwendungen für die Schutzgebiete, ein ganz außerordentlich großer Betrag im Vergleich zu der ganzen Wirthschaft dieser Gebiete. Deutsch-Südwestafrika z. B., das in dem neuen Etat mit 9½ Millionen Mark eingestellt ist, hatte nach dem kürzlich veröffentlichten Ausweis für das Jahr 1900 nur eine Ein- und Ausfuhr von zusammen 8 Millionen, wovon noch der größte Theil auf die Schutztruppe selbst entfällt. In den anderen Gebieten liegen die Dinge bislang ähnlich, und mit einer erheblichen Aenderung hat es anscheinend noch gute Wege.

Deutschlands koloniale Aussichten bieten nach alledem nicht viel Erfreuliches. Die Kolonialschwärmer sagen nun freilich, die Kolonien sind noch jung und sie werden später schon gute Früchte bringen. Aber Deutschland hat die Kolonien mit Ausnahme Kiautschaus und Samoas nun bald zwei Jahrzehnte, und in dieser Zeit hätte man doch wenigstens schon sichtbare Fortschritte wahrnehmen müssen. Statt dessen sind in Ostafrika sogar Zeichen eines Rückgangs eingetreten, wie die Aufgabe von Pflanzungen und der Rückgang der Zolleinnahmen darthun, während auf der anderen Seite noch nicht einmal die volle Beseitigung der Sklaverei gelungen ist, also auch der zivilisatorische Erfolg noch sehr zu wünschen übrig läßt. Es ist ganz selbstverständlich, daß unter diesen Umständen der „Kolonialetat" mit seinen wiederum erhöhten Ansprüchen scharfe Kritik findet, und man darf erwarten, daß im Reichstage wieder recht bittere Bemerkungen über den „Segen der Kolonien" fallen werden.

Aendern wird man's freilich nicht mehr können, und die geforderten Summen werden schließlich bewilligt werden. Die betreffenden Debatten im Reichstage werden nur dazu dienen, den Feinden und Neidern Deutschlands ein wenig Freude zu machen und insbesondere bei unseren Ausdehnungsschwärmern Mitleid und Verachtung zu erwecken. Wie jämmerlich kleinlich zeigt sich da doch wieder der Deutsche! Um rund 33 Millionen Mark — knapp lumpige acht Millionen Dollars — solches Aufheben zu machen; traurige Pfennigfuchserei! Wir lassen uns unsere Kolonien etwa 100,000,000 im Jahr kosten und sagen kein Wort darüber, sondern freuen uns wie Schneekönige, wenn wir hörten, daß die Eingeborenen Manilas am 4. Juli auf Kommando das „Hail Columbia" anstimmten und das „Yankee Doodle" mitquietschten. Mehr verlangen wir gar nicht. Das ist unser Lohn, für den wir gern die 100 Millionen und dabei ein bischen Ehrlichkeit und Ehre, ein paar schöne überlieferte Grundsätze u. s. w. opfern.

## Des Kaisers Mahnwort an die Künstler.

Anläßlich des Abschlusses der Arbeiten an der Berliner Siegesallee hatte Kaiser Wilhelm II. am 18. Dezember diejenigen Berliner Künstler, zumeist Bildhauer, zur Tafel geladen, welche an der Ausführung der Siegesallee betheiligt gewesen sind. Ueber den Verlauf der Festlichkeit, welcher auch die Kaiserin beiwohnte, wird aus Berlin Folgendes berichtet:

„Die Tafel währte etwa zwei Stunden. Dann begab man sich in den ersten Saal zurück, wo bei Kaffee von Neuem gemüthlich geplaudert wurde. Hierauf verabschiedete sich die Kaiserin mit ihren Damen. Der Kaiser aber führte die Herren nach dem als „Heinrichshalle" im Schloß bekannten Saal und nahm mit seinen Gästen an Tischen Platz, um bei Bier, Punsch und Zigarren anregend und heiter zu plaudern. Ernst und Scherz wechselten in bunter Fülle; man war bei allen Gesprächen erstaunt über das außerordentliche Wissen und die geistvolle Schlagfertigkeit des Kaisers. Bald war von gelehrten Fragen die Rede, bald von Kunst und Technik. Zu einer launigen Bemerkung gab ein kleines Gespräch über die wilden Kaninchen im Thiergarten Anlaß. Es wurde erzählt, daß die Thiere sogar schon auf den Marmorwerken der Siegesallee herumspringen, und daß es Zeit wäre, gegen die Plage etwas zu thun; ein bisher schüchterner Bildhauer meinte, sein Schwiegervater habe eine ganz besondere Art, Karnickel zu fangen. Aha, rief ein jovialer Kollege dazwischen, so hat er gewiß auch Sie gefangen. Natürlich schallendes Gelächter, in das auch der Kaiser aus vollem Herzen einstimmte. Die kleine Episode kennzeichnet die urgemüthliche Stimmung, welche bei diesem zwanglosen Zusammensein herrschte. Es war schon 1 Uhr vorüber, als der Kaiser sich von seinen Gästen trennte."

Vor Beschluß der Festtafel hatte der Kaiser an seine Gäste eine längere Ansprache gehalten, in der er, unter Anderem, sein künstlerisches Glaubensbekenntniß, und zwar mit folgenden Worten, bekannt gab:

„Die Kunst soll mit helfen, erzieherisch auf das Volk einzuwirken, sie soll auch den unteren Ständen nach harter Mühe und Arbeit die Möglichkeit geben, sich an den Idealen wieder aufzurichten. Uns, dem deutschen Volke, sind die großen Ideale zu dauernden Gütern geworden, während sie anderen Völkern mehr oder weniger verloren gegangen sind. Es bleibt nur das deutsche Volk übrig, das an erster Stelle berufen ist, diese großen Ideen zu hüten, zu pflegen und fortzusetzen, und zu diesen Idealen gehört, daß wir den arbeitenden und sich abmühenden Klassen die Möglichkeit geben, sich an dem Schönen zu erfreuen und sich aus ihren sonstigen Gedankenkreisen heraus- und emporzuarbeiten. Wenn nun die Kunst, wie es jetzt vielfach geschieht, weiter nichts thut, als das Elend noch scheußlicher hinzustellen als es schon ist, dann versündigt sie sich damit am deutschen Volke. Die Pflege der Ideale ist zugleich die größte Kulturarbeit, und wenn wir hierin den anderen Völkern ein Muster sein und bleiben wollen, so muß das ganze Volk daran mitarbeiten, und soll die Kultur ihre Aufgabe voll erfüllen, dann muß sie bis in die untersten Schichten des Volkes hindurchgedrungen sein. Das kann sie nur, wenn die Kunst die Hand dazu bietet, wenn sie erhebt, statt daß sie in den Rinnstein niedersteigt! Ich empfinde es als Landesherr manchmal recht bitter, daß die Kunst in ihren Meistern nicht energisch genug gegen solche Richtungen Front macht. Ich verkenne keinen Augenblick, daß mancher strebsame Charakter unter denjenigen Anhängern dieser Richtungen ist, der vielleicht von bester Absicht erfüllt ist; er befindet sich aber doch auf falschem Wege. Der rechte Künstler bedarf keiner Marktschreierei, keiner Presse, keiner Konnektion. Ich glaube nicht, daß Ihre großen Vorbilder auf dem Gebiete der Meisterschaft weder im alten Griechenland, noch in Italien, noch in der Renaissancezeit je zu der Reklame, wie sie jetzt durch die Presse vielfach geübt wird, gegriffen haben, um ihre Ideen besonders in den Vordergrund zu rücken. Sie haben gewirkt, wie Gott es ihnen eingab, im Uebrigen haben sie die Leute reden lassen. Und so muß auch ein ehrlicher, rechter Künstler handeln. Die Kunst, die zur Reklame herunterstéigt, ist keine Kunst mehr, und mag sie hundert- und tausendmal gepriesen werden. Das Gefühl für das, was häßlich oder schön ist, hat jeder Mensch, mag er noch so einfach sein, und dieses Gefühl weiter im Volke zu pflegen, dazu brauche ich Sie Alle, und daß Sie in der Siegesallee ein Stück solcher Arbeit geleistet haben, dafür danke ich Ihnen ganz besonders."

Daß der echte Künstler keiner Marktschreierei, keiner Presse und keiner Konnektionen bedarf, hat der Kaiser mit Recht vorgehoben. Auch ist es gewiß richtig, daß weder im alten Griechenland, noch in Italien in der Renaissancezeit die Reklame durch die Presse geübt worden ist. Indessen darf man nicht vergessen, daß jede Zeit mit den Mitteln wirkt, die ihr zu Gebote stehen, und es kann auch heutzutage selbst der Mächtigste die volle Wirkung, die er üben will, nicht ohne die Beihilfe der Oeffentlichkeit in Schrift und Bild erreichen. Deßhalb bedarf der Künstler, der Großes schuf, recht wohl der Presse, um die Oeffentlichkeit zu erreichen, ohne welche er doch nur wie ein Veilchen im Verborgenen blühen würde

Ferner beruht die Kunst in ihrer heutigen Entwickelung auf dem Zusammenwirken aller Kulturvölker, und jede Nation, die sich dabei überstolz auf sich selbst zurückziehen wollte, würde bald erkennen müssen, daß sie dem großen Strom der Zeit sich nur zu ihrem tiefen Schaden entzogen hätte. So wäre es auch nur eine unlösbare Aufgabe für das deutsche Volk, wenn es allein den großen Menschheitsidealen zustreben müßte. Glücklicherweise kann die deutsche Kunst sich der Mithilfe, der Lehre und des Beispiels der anderen Nationen in ihren Bestrebungen erfreuen, und so kann sie, indem sie ihr eigenes Bestes leistet, Hand in Hand mit diesen, bald gebend, bald empfangend, gehen. Es war gewiß nicht die Absicht des Kaisers, einem sich blähenden Chauvinismus in der Kunst das Wort zu reden, und in dem Sinne des Redners hat wohl nicht die Absicht gelegen, die anderen Nationen als minder berufen zu erklären. Daß die Pflege der Ideale jetzt noch vom deutschen Volke reger als von anderen Nationen betrieben wird, geben auch die Franzosen, Engländer und Italiener zu, welche allein bei dieser Angelegenheit in Betracht kommen können. Des Kaisers Mahnwort an die deutschen Künstler, in der Pflege der Ideale „den anderen Völkern ein Muster sein und bleiben zu wollen", wird denn auch in den Kreisen, an welche es gerichtet ist, nicht ungehört verhallen; es dürfte Manchen veranlassen, der sich auf das Gebiet der Manier, Unnatur und Schablone begeben hatte, sich der echten, erhebend und begeisternden Kunst wieder zuzuwenden.

## Die Berliner Siegesallee.

(Kölnische Zeitung.)

Mit der Enthüllung des Denkmals des Kurfürsten Johann Georg von Martin Wolff ist die Ausschmückung der Siegesallee im Thiergarten zu Berlin, wie sie die kaiserliche Schenkung vom 27. Januar 1895 geplant hatte, in überraschend schneller Weise vollendet worden. Der Kaiser hat in seiner Tafelrede beim Bankett, das er den Künstlern am 18. Dezember im Schlosse gab, die Beweggründe auseinandergesetzt, die ihn zu dieser Schenkung veranlaßt haben. Er hat einerseits der Stadt Berlin seine Anerkennung aussprechen wollen für den reichen Antheil, den sie an der Entwicklung des deutschen Städtewesens genommen; nicht minder den städtischen Behörden für die Hingebung und den Erfolg, womit sie bemüht gewesen sind, die Gemeindeeinrichtungen der Stadt ihrer Stellung im Reiche entsprechend auszugestalten. Andererseits hat er beabsichtigt, zur Erinnerung an die ruhmreiche Vergangenheit Deutschlands einen bleibenden Ehrenschmuck für Berlin zu stiften, der die Entwicklung der vaterländischen Geschichte von der Begründung der Mark Brandenburg bis zur Wiederaufrichtung des Reiches darstellen soll. Gemäß diesem Plane sind in fortlaufender Reihe in der breiten Siegesallee 32 Marmorstandbilder der Fürsten Brandenburgs und Preußens, beginnend mit dem Markgrafen Albrecht dem Bären und schließend mit dem ersten deutschen Kaiser, errichtet worden, umgeben von reich geschmückten Marmorbänken, auf denen in Hermenform je zwei Marmorbildwerke prangen, welche die für die Zeit des betreffenden Fürsten besonders charakteristischen Persönlichkeiten, Geistliche, Feldherren, Staatsmänner, Gelehrte, darstellen. Bei der Auswahl dieser Persönlichkeiten hat der Kaiser sich vorzugsweise durch den Generaldirektor der Staatsarchive Professor Dr. Koser, den Nachfolger Heinrich v. Sybels, einen der gründlichsten Kenner der preußischen Geschichte, berathen lassen.

Schon am 22. März 1898 sind die drei ersten Gruppen enthüllt worden. Sehr bald folgten weitere und jetzt ist die letzte der Oeffentlichkeit übergeben worden. Nicht weniger als 27 Künstler sind mit der Ausführung bedacht worden, fast alle Berliner, nur der Graf v. Görtz, der das Denkmal Ludwigs des Römers ausgeführt hat, war Direktor der Kunstakademie in Weimar. Die Einheit in der künstlerischen Anordnung hatte im Wesentlichen Professor Reinhold Begas zu überwachen; doch ist es bekannt, daß der Kaiser die Ausführung aller einzelnen Denkmäler mit dem größten Interesse und bis in alle Einzelheiten verfolgt hat, daß die Künstler vielfache Aenderungen auf seine Anregung vorgenommen haben, und man kann getrost sagen, daß die jetzige Ausführung ein deutliches Spiegelbild der Kunstanschauungen und der Geschmacksrichtung des Kaisers gibt, der den neuern künstlerischen Richtungen bisher durchweg ablehnend gegenübergestanden hat. Die Theilnahme des Kaisers an der Ausführung aller Arbeiten hat sich in der Oeffentlichkeit besonders dadurch kundgegeben, daß keines dieser Denkmäler enthüllt worden ist, ohne daß er zugegen war, und ohne daß er einen größern Kreis von betheiligten Persönlichkeiten, vor allem auch den Oberbürgermeister von Berlin, dabei zugezogen hat. Große Sorgfalt hat er auch der gärtnerischen Umgebung gewidmet. Die Bildwerke sind von dichtem Grün umgeben, das Laub der stattlichen Bäume des Thiergartens beschattet sie, und zu beiden Seiten erstrecken sich ausgedehnte Blumenbeete, die der kunstverständige Gartendirektor der königlichen Thiergartenverwaltung bis in die kalten Tage hinein im prächtigsten Farbenflor zu erhalten versteht.

Ueber den künstlerischen Werth der ganzen kostspieligen Ausschmückung, deren Gesammtkosten aus der Privatschatulle des Kaisers in ungefährer Höhe von zwei Millionen Mark gedeckt worden sind, gehen die Urtheile weit auseinander. Das ist bei dem heftigen Kampfe, der zwischen den verschiedenen Kunstrichtungen und ihren Vertretern entbrannt ist, begreiflich, bedauerlich aber ist, zu beobachten, wie wenig die hervorragendsten Vertreter der einzelnen Richtungen die Bestrebungen der künstlerischen Gegner objektiv zu beurtheilen vermögen, und wie sehr sie geneigt sind, ihr einseitiges Urtheil als das allein richtige der Allgemeinheit aufzuzwingen. Nur darin stimmen die Urtheile überein, daß in ihrer Art die Gesammtanlage kaum ihres Gleichen in der Welt haben dürfte. Sie würde noch wirksamer sein, wenn die einzelnen Figuren nicht so dicht aufeinander gereiht wären und sich gegenseitig drückten. Durch die dichte Aufeinanderfolge und die in den kürzesten Zwischenräumen durchschimmernde grelle Farbe des weißen Marmors innerhalb der grünen Umgebung ist ein Element der Unruhe in die Gesammtanlage gebracht worden, das vielleicht besser ferngehalten worden wäre. Doch ist nicht zu leugnen, daß diese dichte Folge, namentlich Abends, wenn die elektrischen Bogenlampen mit ihrem weißen Lichte die einzelnen Denkmäler tageshell erleuchten, ganz prächtig, geradezu märchenhaft wirkt.

Was die Einzelheiten der Denkmäler anbetrifft, so herrscht darüber Einstimmigkeit, daß nur ein einziges, das des Kurfürsten Johann Friedrich, völlig verfehlt ist. Ebenso ist zugegeben, daß recht viele Denkmäler sich nicht über einen braven künstlerischen Durchschnitt erheben. Auf der anderen Seite fehlt es auch nicht an solchen, die als Meisterwerke anerkannt werden müssen. Dazu werden gerechnet die Standbilder Ottos des Faulen und des Königs Friedrich Wilhelm II. von Brütt, die beiden Reinhold Begas'schen Denkmäler Kaiser Wilhelms I. und Waldemars des Großen, die Standbilder Heinrichs des Kindes von A. Kraus, Ludwigs I. von E. Herter, Albrechts des Bären von Walter Schott, Joachims II. Hector v. H. Magnussen, das Doppelbild Johanns I. und Ottos III. von Max Baumbach, endlich auch den Großen Kurfürst von Fritz Scharper und die beiden Standbilder Ottos II. und Friedrichs des Großen von J. Uphues. Des Letzteren Standbild ist wohl am meisten in der öffentlichen Meinung angefochten worden, weil es den großen König nicht in der überlieferten Gestalt des „alten Fritz," sondern in jugendlicher Kraft darstellt und deshalb zunächst nicht leicht zu erkennen ist. Gleichwohl gefällt die überaus fein ausgeführte Figur um so mehr, je mehr man sich in sie vertieft; ebenso wenig wird man theoretisch die Verpflichtung anerkennen können, daß der König in öffentlichen Denkmälern nur auf der Höhe seines Alters darzustellen sei. Eine solche Forderung würde weit mehr für den ersten deutschen Kaiser zutreffen, der in der That erst als Greis zu den Heldenthaten berufen worden ist, die seinen Namen unsterblich gemacht haben. Als Kunstwerk dürfte obenan stehen das schon genannte Brütt'sche Denkmal Ottos des Faulen, in dem eine unübertreffliche Darstellung körperlicher und geistiger Faulheit geschaffen worden ist, wenn auch freilich dieses Bild mit der geschichtlichen Wahrheit nicht leicht in Einklang gebracht werden dürfte.

Schon aus dieser Aufzählung geht hervor, wie sehr sowohl im Ganzen wie in vielen Einzelnheiten dieses königliche Geschenk zu einer Hauptanziehungskraft für die Reichshauptstadt geworden ist. Auch bietet die Denkmälereihe eine Grundlage für den Anschauungsunterricht der Jugend. Dabei ist sehr zu bedauern, daß die große Mehrheit der Inschriften unter den einzelnen Denkmälern vollständig verfehlt ist. Statt einfache klare Buchstaben zu wählen, die für Jedermann aus dem Volke auf den ersten Blick lesbar sind, haben die einzelnen Künstler vielfach, einer hoffentlich rasch vorübergehenden Modekrankheit nachgebend, derartig verschnörkelte Buchstaben gewählt, daß selbst Schriftenkundige diese Inschriften kaum lesen können. Immerhin ist dies nur ein Nebenumstand; im großen Ganzen wird man anerkennen müssen, daß die Stadt Berlin und ihre Bewohnerschaft alle Ursachen haben, dem Kaiser für dieses schöne Geschenk dankbar zu sein.


**Juckende Haut**

Beschwerden Tag und Nacht —
Dies sind die Klagen der Unglücklichen, die mit Ekzema oder Salzfluss behaftet sind — und äusserliche Mittel heilen nicht — sie können nicht.
Die Quelle des Leidens ist das Blut — reinigt es und diese schuppige, brennende, juckende Hautkrankheit verschwindet.

**Hood's Sarsaparilla**

befreit das Blut von allen Unreinigkeiten und heilt alle Ausschläge. Nehmt nichts anderes.


# Lokalbericht.

## Alte Ansiedlerin im Sterben.

Die betagte Wittwe von James B. Waller, Frau Lucy Waller, liegt in ihrer, Ecke Buena Avenue und Sheridan Road befindlichen Wohnung, dem historischen Buena Home, an der Lungenentzündung schwer erkrankt im Sterben. Mit dem Anbruch des Neujahrstages hegte man bereits die Befürchtung, daß sie nur noch wenige Stunden zu leben haben würde. Ihre Angehörigen, Kinder und Enkel, wurden an ihr Krankenbett gerufen, um von der vermeintlich Sterbenden Abschied zu nehmen. Gegen Abend erholte sie sich jedoch wieder und verlebte eine ruhige Nacht. An ihre Wiederherstellung ist in Anbetracht ihres hohen Alters — sie zählt beinahe 80 Jahre — kaum zu denken. Frau Waller ist eine der ältesten Ansiedlerinnen von Buena Park, einem Vororte, der bereits im Jahre 1860 von ihrem Gatten gegründet wurde. In jenem Jahre kam sie mit ihm von Kentucky nach Chicago und Herr Waller eröffnete alsbald im Verein mit seinen drei Brüdern, William, Edward und Henry Waller, einen Grundeigenthumshandel und kaufte das ganze Landgebiet an, auf welchem später Buena Park aufgebaut wurde. Gleichzeitig errichtete er das Buena House, welches damals seiner enormen Größe wegen Aufsehen erregte und heute noch eines der bedeutendsten Wohnhäuser der Ortschaft ist. Frau Waller hat es erlebt, daß die Hoffnungen ihres Gatten sich erfüllten und Buena Park sich zu einer der schönsten Vorstädte Chicagos entwickelte. Ihr Sohn, der ehemalige städtische Kontroller Robert A. Waller, starb vor drei Jahren.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) ist als antiseptisches Waschmittel für Mund und Zähne unübertrefflich.

— Große Münze. — Schmierendirektor (der bei der Kasse sitzt, als schon der 9. Theaterbesucher mit einem Fünfzigpfennigstück kommt): „Heut' kommt wieder Alles mit großem Gelde, da soll der Teufel herausgeben können!"

## Der Klub soll entscheiden.

Wahrscheinlich wird die Angelegenheit von Frau Robert Hall Wiles, welche gegenwärtig dem Direktorium des Chicago Womens Klub so große Kopfschmerzen bereitet, dem Klub selbst zur Entscheidung unterbreitet werden. Geschieht dies, so hoffen die Frau Wiles feindlich gesinnten Mitglieder des Klubs durch parlamentarische Kniffe es durchsetzen zu können, daß auf der einen Seite Frau Wiles nicht entlastet, auf der anderen aber der Klub nicht in eine Lage gebracht wird, die Frau Wiles gesetzlichen Grund zu einer Verleumdungsklage geben könnte. Frau Wiles selbst besteht noch immer darauf, daß sie sich nur mit vollständiger und rückhaltsloser Entlastung von der gegen sie erhobenen Beschuldigung zufrieden geben werde. Ob ihr das Direktorium oder der ganze Klub diese Genugthuung gebe, sei ihr vollständig gleichgiltig. Andeutungsweise ließ Frau Wiles durchblicken, daß sie sofort aus dem Klub austreten werde, nachdem ihr die geforderte Genugthuung geleistet worden sei.

## Ungebetene Gäste.

Einbrecher drangen gestern früh in die Tobey'sche Billard-Halle, an State und Adams Str., ein und stahlen Zigarren im Werthe von $40. Den Geldschrank, der eine beträchtliche Summe Geldes enthielt, sowie andere Werthsachen, ließen sie unberührt. Die Diebe waren mittels einer Trittleiter durch ein Hinterfenster geklettert. Es gelang ihnen, unbehelligt mit ihrer Beute zu entkommen.

Der Laden der Kolonialwaarenhändler Morris und Louis Cohen, Nr. 501 State Str., wurde gestern früh von Einbrechern um Waaren im Werthe von $30 geplündert. Als der Theilnahme am Diebstahl verdächtig wurde in einer Wirthschaft an Harmon Court und State Str. ein gewisser Ryan verhaftet.

— Kathederweisheit. — Professor: Nun, meine Herren, Kolumbus verdankt seinen Ruhm wohl hauptsächlich der Thatsache, daß Amerika damals eben noch nicht entdeckt war!


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Sophia Straube, geb. Pauli,**

im Alter von 65 Jahren 8 Monaten und 16 Tagen nach langem schweren Leiden am Dienstag, den 31. Dezember 1901, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, Nr. 34 Orchard Str., nach der St. Johannes Kirche, Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str., und von da nach dem Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Theodor Straube, Gatte.**
nebst Kindern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Geschwistern.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Ur-Ur-Großmutter

**Anna Dost, geb. Lange,**

nach schwerem Leiden im Alter von 91 Jahren und 6 Monaten am 1. Januar 1902 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar 1902, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 339 N. Ashland Ave.. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Julius, Ferdinand, Joseph Dost,** Söhne.
Frau **M. Sobozinska**, Frau **P. Hannemann**, Frau **A. Struck**, Töchter, nebst Enkeln.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Emilie Schall**

im Alter von 31 Jahren und 11 Monaten am Dienstag, den 31. Dezember, um 7.10 Uhr Abends, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 823 N. Mozart Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**George Schall jun.**, Gatte.
**George Schall sen.**, Vater.
**Karoline Schall**, Mutter.
**Elsie E. Schall**, Tochter.
Nebst Anverwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

**Augusta Frentz**

im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten am Dienstag den 31. Dezember, Abends 10.20 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 494 Grove Str., Blue Island nach der evang. Friedenskirche, von dort nach dem Mount Hope Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**August Frentz**, Sohn.
**Johanna Firahaber**, Schwester.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

**Henry Meusinger**

am 31. Dezember im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1316 West 21. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John, Herman, Willie, Henry und Robert Meusinger**, Söhne.
**Marie Meusinger**, Tochter.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Albert Huber**

im Alter von 61 Jahren am 31. Dezember 1901 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar 1902, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 679 Sheffield Ave., per Kutschen nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Margareth Huber**, geb. Meyer, Gattin.
**Emma Hibbeler** und **Alvina Huber**, Töchter.
**Math. Hibbeler**, Schwiegersohn.

**Todes-Anzeige.**

**Harmony League No. 5, U. L. of A.**

Den Beamten und Mitgliedern obiger League zur Nachricht, daß Bruder

**Albert Huber**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar, Nachmittags ... vom Trauerhause, 679 Sheffield Ave. Die ... ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle ..., um dem verstorbenen Bruder die letzte ... zu erweisen.

**Jos. Hoppe**, Präsident.
**Hermann ...**, Sekretär.

**Todes-Anzeige.**

...en und Bekannten die traurige Nachricht, ... geliebte Mutter

**Karoline Herster, geb. Weske,**

Gattin des verstorbenen John G. Herster, im Alter von 71 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Beerdigung am ... den 3. Januar 1902, vom Trauerhause, ... Str., um 2 Uhr Nachmittag nach Graceland. ... trauernden Kinder:

**Ernst L.**, ... Frau **Karoline Busch**, Frau ... Frau ..., Fräulein **Amalie Barth**, Frau **Elizabeth Hennin**, Fräulein ... **Farrelly** und Frau **Henrietta** ...

**Todes-Anzeige.**

**Goethe Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Ida Franz**

am Dienstag, den 31. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr von Heinen's Halle, 519 Larrabee Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, Mittags 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

**Amalia Rebischer**, Präsidentin.
**Anna Huber**, Sekretärin.

**Todes-Anzeige.**

**Groß Park Loge Nr. 90 der Hermanns-Schwestern.**

Den Schwestern der Groß Park Loge Nr. 90 der Hermannsschwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Ida Franz**

am Dienstag Abend um halb 8 Uhr gestorben ist. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr von Heinen's Halle, 519 Larrabee Str., nach Rosehill.

**Marie Herzog**, Präsidentin.
**Christine Webber**, Sekretärin.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Rebecca Joost**

im Alter von 27 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen am Dienstag, den 31. Dez., 1901, Mittags 12 Uhr, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Januar 1902, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 750 Belmont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

**Anna Joost**, Mutter.
**Eddie, Henry, Willie Joost**, Brüder.
**Annie Maurer**, Schwester.

**Gestorben: Nick. Decker**, in Arlington Heights, am 31. Dezember im Alter von 34 Jahren. Beerdigung am 3. Januar 1902, um 1 Uhr, von Fred Turner's Leichenbestattungsgeschäft, 3510 Halsted Str., nach dem Oakwood-Friedhof. — Die trauernde Wittwe: Minnie Decker, geb. Riemann nebst 3 unmündigen Kindern.

**Gestorben:** Am 1. Januar **John Thomas**, im Alter von 65 Jahren, geliebter Gatte von Margaretha Thomas und Vater von Frau Kittie Brayer und Frank J. Thomas. Beerdigung Sonntag, um 10.30 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 4757 Lafin Str., per Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof.—War Mitglied der Lake-Loge 119, K. of P., und Mutual Aid 156. dosfr

**Danksagung.**

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich am Begräbniß unseres Freundes

**John Siegenthaler**

betheiligt haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Auch Herrn Pastor Schmidt für seine trostreichen Worte am Sarge, und den Mitgliedern des Grütli-Vereins für das Blumenstück und dem Gesangverein für den Gesang am Sarge.

**Wilhelm Heiden, Lena Heiden.**

**Danksagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Mitgliedern der Goethe Loge Nr. 329 des J. O. O. F., und der Wicker Park Loge Nr. 194 des A. O. of U. W. für die herzliche Theilnahme und die reichlichen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Louise Abendroth**, Gattin.

**Charles Burmeister**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Str.
Tel. North 185. dosfdbl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

**Deutsches Theater in POWERS'**
Direktion ........................ Leon Wachsner
Geschäftsführer .................. Siegmund Selig
**Sonntag, den 5. Januar 1902.**
16. Abonnements-Vorstellung
**Haus Fourchambault**
Schauspiel in 5 Akten von Emile Augier.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Gottlieb Ritter.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

**Sozialer Turnverein.**
„Geistig gemüthliche"
„Die Bluthochzeit".
Vortrag von Dr. Charles Henning
am Sonntag, den 5. Januar 1902,
in der großen
**Sozialen Turnhalle.**
Theater, Gesangs- und Musik-Vorträge.
Eintritt 10c pro Person.—Anfang 7½ Uhr Abends.

**17. großer Preis-Maskenball**
— des —
**Martha Washington** Deutscher Frauenverein
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. — Am Samstag, den 4. Januar 1902. — Tickets 25c @ Person.
Musik von ........................ Burmeisters Orchester.

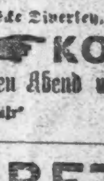
**Dreizehnter großer Preis-Maskenball**
— der —
**THUSNELDA LOGE,**
No. 1, Orden der Hermanns-Schwestern.
Samstag, den 4. Januar 1902, in Harbers Halle, 714—716 Blue Island Ave. und 21. Place.—Tickets im Voraus 25c p. Person, Abends an der Kasse 35c.

**Bekanntmachung.**
Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum im Allgemeinen hiermit zur Nachricht, daß wir unter heutigem Datum die Buchdruckerei von John P. Menzer, Nr. 1026 Milwaukee Ave., käuflich übernommen haben und dieselbe unter der Firma
**Germania Printing Co.**
als strikte Union-Druckerei weiterführen und uns bemühen werden, alle uns übertragenen Druckarbeiten zur Zufriedenheit unserer Kunden auszuführen. Bei Vergebung von Drucksachen um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnen achtungsvoll
Chicago, 31 Dezember 1901. **Emil A. Lambert, Henry F. Koch.**

**Damen aufgepaßt!**
Gesammt-Verkauf eines Fabrikanten von 50,000 Damen-Taillen, in Seide und Flanell, Wrappers, Dressing Saques, Pelzwaaren, von 35c aufwärts. Perfekte Waare, direkt aus unserer Fabrik zu weniger als dem Kostenpreise. Fabrikanten und Retailer.
**176 & 178 Ost Adams Straße,** nahe 5. Avenue

**THE RIENZI,**
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
**KONZERT**
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
**EMIL CASCH.**

**KRETLOW'S**
**Tanzschule**
401 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 2. Januar. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen.



**Philip Henrici,**
108—110 RANDOLPH STR.
Das Cafe empfiehlt sich vor Allem während der Nachmittagsstunden auch den Damen, die ihre Einkäufe in der Stadt besorgt haben.
Für Weihnachten alle Torten und feines Gebäck frisch und auf Bestellung.

**EMIL H. SCHINTZ**
120 RANDOLPH STR.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Grundeigenthum verkauft und vertauscht. Telephon: Central 2804.

Leset die
**SONNTAGPOST.**

### Sollen einen Theater-Zensor kriegen.

Albany, N. Y., 2. Jan. Unter den erestn Vorlagen, welche der neu zusammengetretenen, aber alsbald auf nächsten Montag verlegten New Yorker Staatslegislatur unterbreitet werden, wird wahrscheinlich eine sein, die verfügt, daß alle aufzuführenden Theaterstücke einem Staats-Zensor unterbreitet werden müssen. Derselbe hat sie darauf zu prüfen, ob ihr Inhalt nicht der Moral schaden könne. Assemblymitglied Ahearn ist derjenige, welcher sich so um die Moral seiner Nebenmenschen verdient machen will.

### Roosevelt lehnt ab.

Washington, D. K., 2. Jan. In einem Schreiben an Baron Coubertin, den Hauptarrangeur der im Jahre 1904 in Chicago statfindenden olympischen Spiele, hat Präsident Roosevelt zu erkennen gegeben, daß es ihm nicht möglich sein wird, das Präsidium bei den Spielen zu führen, wie er gehofft hatte. Er sagt, er nehme das größte Interesse an der Sache, wie er Herrn Coubertin bereits mitgetheilt habe, bedauere aber, daß es ihm unmöglich sei, bei der Gelegenheit das Präsidium zu übernehmen.

### Am Streik.

New York, 2. Jan. Die Glasbläser der Cumberland-Fensterglas-Anlagen zu Bridgeton, N. J., sind an den Streik gegangen, weil die Gesellschaft sich weigerte, auf einen Mindestlohn von 40 Dollars pro Woche einzugehen.

300 Mitglieder der „Electrical Inside Wire Men's Union" in Newark, N. J., gingen behufs Lohnerhöhung von $3 auf $3.50 pro Tag an den Streik.

### Schneesturm in Nord-Michigan.

Calumet, Mich., 2. Jan. Ein großer Sturm fegt über die Keweenaw-Halbinsel dahin, und hier wüthet ein heftiges Schneetreiben. Viele Wege in der ganzen Gegend sind wegen Schneewehen unpassirbar, und der Transportdienst hat arg zu leiden.

## Lokalbericht.

### Schicksalstücke.

Infolge eines Mißverständnisses wurde gestern aus der Trauung des Kohlenhändlers Howard J. Lyons und seiner Angebeteten Jeanette Montgomery nichts. Das Paar hatte beabsichtigt, sich am Neujahrstage in Louisville, Ky., dem Wohnorte der Braut, zu verehelichen. Durch ein Mißverständniß geschah es, daß die Braut, während der Bräutigam sich auf der Reise nach Louisville befand, nach Chicago abreiste. Lyons hatte seine Braut wenige Tage zuvor davon verständigt, daß er im Interesse seines Geschäfts nächstens nach Pennsylvanien reisen müsse, woraus sie folgerte, daß es zeitsparend für ihn sein werde, wenn sie nach Chicago reise und die Trauung hier erfolge. Herr Lyons schloß am Dienstag sein Pult und packte seine Reisetasche. Gleichzeitig übersandte er seiner Geliebten das folgende Telegramm: „Gehe heute Abend ab nach Louisville. Trauung wird dort stattfinden." Eine Stunde nach seiner Abreise traf für ihn die telegraphische Nachricht ein, daß seine Braut mit dem Spätzuge nach Chicago abgereist sei. Die Züge der beiden Brautleute fuhren in jener Nacht an einander vorüber und des Morgens suchten sich die Opfer des Mißverständnisses gegenseitig auf den Endpunkten ihrer Reise, wobei sie leider die Entdeckung machen mußten, daß ihnen das Schicksal ein Schnippchen geschlagen hatte. Vom Auditorium aus setzte sich Frl. Montgomery dann mit ihrem Geliebten in telegraphische Verbindung und brachte schließlich auch ein Einverständniß mit ihm zustande, wonach die Hochzeit heute im St. Nicholas-Hotel in Cincinnati erfolgte. Lyons ist Theilhaber der im Traders-Gebäude etablirten Engros-Kohlenhändler-Firma Hull & Co.

### Vom Tode ereilt.

Der Briefträger Patrick J. Leahy von Nr. 2203 Wallace Str. starb heute im Mercy-Hospital an Verletzungen, die er am Montag erlitten hatte, indem er eine Treppe neben der Wirthschaft von Joseph Garrithy an 34. und State Str. hinunterfiel. Er hinterläßt seine aus der Wittwe und fünf Kindern bestehende Familie in dürftigen Verhältnissen.

Der 2jährige Frank Murray von Nr. 6048 LaSalle Str., dessen Kleider am 23. Dezember am Küchenherde in Brand gerathen waren, bei welcher Gelegenheit er lebenslängliche Brandwunden erlitt, starb heute im Englewood Union-Hospital.

Bridget Glenn zog sich durch den Sturz von einer nach ihrer Wohnung, Nr. 12 Cicero Court, führenden Treppe innere Verletzungen zu, denen sie heute erlag.

John Wilzie glitt auf der nach seiner Wohnung, Nr. 670 Süd May Str., führenden Treppe aus, fiel über das Geländer und erlitt einen Schädelbruch. Heute erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Der 82jährige John Sanders, von Nr. 6615 Green Straße, wurde heute früh am Fuße der nach dem Erdgeschosse des Gebäudes Nr. 6610 Halsted Straße führenden Hintertreppe entseelt vorgefunden. Es wird vermuthet, daß er in einem Schwindelanfalle die Treppe hinunterfiel.

* John Beckfisch, der am Sylvesterabend auf der 24. Place-Kreuzung der Chicago & Eastern Illinois-Bahngeleise von einem Personenzuge über den Haufen gefahren wurde, erlag heute zu früher Morgenstunde im Peoples-Hospital den erlittenen Verletzungen. Der Verstorbene wohnte Nr. 114—23. Place. Er befand sich auf dem Wege nach einer an 24. und Canal Straße gelegenen Kirche, als ihn sein Verhängniß ereilte.

### Aus dem Irrengericht.

Esther Simon, 18 Jahre alt, erklärte heute im Irrengericht, daß sie es vorzöge, Zeit ihres Lebens in einem Irrenhause eingeschlossen zu sein, als zu ihrem Vater und ihrer Stiefmutter zurückzukehren. Sie war auf Veranlassung ihres Vaters dem Detention-Hospital überwiesen worden. Anfänglich war sie tobsüchtig, inzwischen aber hat sie sich beruhigt und heute sprach sie ganz vernünftig, bis häusliche Angelegenheiten und ihre Leidenschaft für nur in ihrer Einbildung existirende Arbeiten erwähnt wurden. „Ich will lieber mein Leben hinter den Mauern eines Irrenhauses beschließen, als mit dem Manne nach Hause gehen, der sich mein Vater nennt. Er ist nur dem Namen nach mein Vater. Ein Mädchen hat nur einen Vater so lange, bis er eine zweite Frau heirathet. Ich kann nicht im selben Hause mit meiner Stiefmutter wohnen; daran läßt sich nun einmal nichts ändern. Ich habe meinen Lebensunterhalt verdienen müssen, seit ich 12 Jahre alt war. Senden Sie mich irgendwo hin, nur nicht nach Hause." — Die Unglückliche wurde auf Empfehlung von Dr. Hunter, der ihr Leiden für heilbar hält, dem Irrenasyl in Elgin überwiesen.

John Prindiville, ein junger Mann mit träumerischem Gesichtsausdruck, erklärte, daß sein höchster Ehrgeiz sei, Polizist zu werden. Er sei indeß durch mehrere Prüfungen durchgefallen und um eine Anstellung zu erhalten, werde ihm wohl nichts übrig bleiben, als einen oder zwei Polizisten abzumurksen. Er wurde der Irrenanstalt in Jefferson überwiesen.

Dorthin wurde gleichfalls Joseph Mandernak geschickt, der dem Richter im Vertrauen mittheilte, daß er das Universum regiere.

John C. Murphy, der einst Marschall in Jerseyville, Ill., und später ein wohlhabender Eisenbahnbau-Unternehmer war, wurde auf Veranlassung seiner Tochter dem Irrenrichter vorgeführt. Er wurde für geistesgesund befunden und in Freiheit gesetzt.

### Muß sich verantworten.

Everett Conger, der angebliche Kumpan George F. Donovans, welcher gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, von Eugen Hector erschossen wurde, als er ihn in räuberischer Absicht überfiel, ist heute von Richter Prindiville den Großgeschworenen überwiesen worden. Da er die Bürgschaft in Höhe von $1000 nicht auftreiben konnte, wurde er im County-Zwinger eingekäfigt. Er behauptete auch dem Richter gegenüber, daß er Donovan nicht kannte und sich nur zufällig in der Nähe des Thatortes befand. Auch sei er nicht flüchtig geworden, sondern die Polizei habe ihn verhaftet, als er sich mit einem Mann unterhielt. Hector versicherte indeß, daß sich der Angeklagte in Gesellschaft des erschossenen Banditen befand, und daß er erst nach heißer Jagd eingefangen wurde, in deren Verlauf ihm mehrere Kugeln nachgeschickt wurden. Der Inquest über Donovans Tod wird heute noch in der County-Morgue abgehalten werden.

### Tod eines Vereins-Veteranen.

John Segenthaler, einer der wenigen noch übrigen Gründungsmitglieder des vor 46 Jahren als erster Schweizer-Verein dahier ins Leben gerufenen Grütli-Vereins, wurde letzten Montag im Alter von 80 Jahren und 2 Monaten auf dem Friedhofe Waldheim beerdigt. Viele Mitglieder des Vereins und namentlich die drei noch übrigen Mitglieder
noch übrigen Mitgründer: Herr C. Birchmeier, John Meier und Stephan Walther begleiteten den Dahingeschiedenen zu seiner Ruhestätte.

Im Trauerhause sang der Grütli-Männerchor das anmuthige Lied: „Stiller Friede", für den Männerchor bearbeitet vom Dirigenten, Herrn Ch. Gutzwiller. Herr Präsident Fritz Kaderli sprach in ergreifenden Worten am Grabe.

### Deutsches Theater.

In Powers Theater wird am nächsten Sonntag das Pabst Theater-Ensemble in Emilie Angiers fünfaktigem Schauspiel „Haus Fourchambault" auftreten, das schon seit einer Reihe von Jahren hier nicht mehr aufgeführt worden ist. Die Besetzung des Stückes ist eine vielversprechende, und zwar liegen die einzelnen Rollen in Händen der folgenden Darsteller:

Fourchambault, Bankier .......... Hermann Werbke
Frau Fourchambault .......... Anna Gerlach
Leopold, ihr Sohn .......... Robert Hartberg
Blanche, ihre Tochter .......... Milly Krause
Marie Letellier .......... Clairette Clair
Frau Bernard .......... Hedwig Beringer
Baron Rastiboulois, Präfekt .... August Meyer-Eigen
Germain, Bedienter im Hause Fourchambault, .......... Karl König
Ein alter Diener .......... Julius Schmidt
Der erste und vierte Akt spielen bei Havre, die anderen in Havre.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers Theater begonnen. Dieselbe wird am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

* Nach Ansicht von Mayor Harrison würde der Tunnelirung der Straßen von Chicago, zwecks Anlage eines Netzes von unterirdischen Straßenbahn-Linien, durchaus nichts im Wege stehen. Der Mayor denkt sich den Bau des Tunnels auf die einfachste Weise so, daß die Straßen auf die gewünschte Tiefe ausgegraben und der Graben rechts und links ausgemauert wird. Die Decke bilden eiserne Bogenträger und der Zwischenraum wird mit Steinmörtel ausgefüllt, auf den unmittelbar das Straßenpflaster gelegt werden kann.

— Zu gefährlich. — Fräulein (welches beim Kahnfahren verunglückt ist): „Um Gotteswillen retten Sie mich, ich werde, Ihnen ewig dankbar sein!" — Herr (am Ufer): „Nein, das ist mir zu gefährlich!"

### In Hymens Banden.

Mit großem Pomp wurde gestern die Hochzeit der bekannten Schriftstellerin Frl. Margaret Potter mit dem Anwalt John Donald Black, einem Sohne des Generals Black, in der Wohnung der Eltern der Braut, Herrn Orrin Woodward Potter und Frau, am Lake Shore Drive, gefeiert. Die Wohnung war mit weißen Margueriten geschmückt, und das große Fenster im Salon, an dem die Hochzeitsgesellschaft stand, war in eine Laube weißer Blumen und Farren umgewandelt worden. Die Trauungszeremonie vollzog Dr. M. Woolsey Stryker, der frühere Pastor der 4. Presbyterianer-Kirche, der von Dr. W. R. Notman, dem gegenwärtigen Seelsorger der Gemeinde, assistirt wurde. Die Hochzeitsmusik lieferte John A. Hands Orchester. Die Braut trug ein Kleid von elfenbeinfarbenem schwerem Satin, welches über und über mit crémefarbenen kostbaren Spitzen garnirt war, einen Tüllschleier und einen Kranz von Margueriten. Als Ehrendame fungirte Frl. Helene Black, eine Schwester des Bräutigams, als Brautjungfern Frl. Alida Stryker aus Clinton, N. Y., und Frl. Hadasseh Felton, und als Blumenmädchen Dorothy und Eleanor Potter. Die Geschenke waren überaus kostbar und recht sinnreich gewählt. Es wohnten der Trauung 50 Personen bei; zur Gratulation fanden sich indeß mehrere hundert ein. Das neuvermählte Paar trat gestern Abend seine Hochzeitsreise nach California an. Sie werden im Februar ihre Freunde in ihrer Wohnung, Nr. 402 Chestnut Str., empfangen.

### Geistig-gemüthliche des Sozialen Turnvereins.

Der „Soziale Turnverein" veranstaltet am Sonntag, den 5. Januar in seiner Halle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine geistig-gemüthliche Versammlung, zu welcher ein äußerst reichhaltiges Programm zusammengestellt wurde. Dr. Charles Henning wird einen historischen Vortrag über das Thema halten: „Die Bartholomäusnacht oder Die Pariser Bluthochzeit." Das ausführliche Programm enthält die folgenden Nummern:

1. Theil.
1. Musik-Vortrag .......... Orchester
2. Sängermarsch .......... Moritz Uhle
Soziale Liedertafel.
3. Musikvortrag, Benetts Guitar u. Mandolin Club
4. Musikvortrag .......... Orchester
5. Piano- und Violin-Vortrag aus „Faust" ...... C. Martens und C. Schmidt.
6. Vortrag von Dr. Chas. Henning. ..
7. Musikvortrag .......... Orchester
8. „Ade, du liebes Waldesgrün" .......... H. Eiser
Soziale Liedertafel.
9. Musikvortrag, Benetts Guitar u. Mandolin Club
10. Musikvortrag .......... Orchester..

2. Theil.
Auftreten der dramatischen Sektion des Sozialen Turnvereins.
„Der Sohn auf Reisen" oder „Peter in der Fremde", Lustspiel in zwei Akten.
Personen: Herr Hallmer, Privatmann (Julius Fritz); Frau Hallmer (Marie Voll); Julius, deren Sohn (Joseph Waniek); Louise, Frau Hallmers Nichte (H. Waniek); Volkner, Schulmeister (B. Daniel); Peter, Diener bei Hallmers (Hugo Rose).

### Will Millionen verschenken.

Dr. D. K. Pearsons von Hinsdale hatte vor über Jahresfrist acht höheren Lehranstalten Stiftungen im Gesammtbetrage von $400,000 in Aussicht gestellt, unter der Bedingung, daß die Leiter der Anstalten bis zum 1. Januar 1902 durch eigene Bemühung eine entsprechende Summe aufbrächten. Diese Bedingung ist in keinem einzigen Falle erfüllt worden, und Dr. Pearsons hat jetzt angekündigt, daß er die Frist noch um ein Jahr, nämlich bis zum 1. Januar des kommenden Jahres, verlängern werde. Ist auch bis dahin die von ihm gestellte Bedingung nicht erfüllt worden, so will Dr. Pearsons sein Angebot überhaupt zurückziehen. Der jetzt 82jährige, aber noch sehr rüstige Menschenfreund, ist entschlossen, den Rest seines Vermögens, der immerhin noch drei oder vier Millionen Dollars beträgt, noch bei seinen Lebzeiten solchen Lehranstalten zu übermachen, die mit ihrem Pfund gewuchert haben, d. h., die ihnen zugewendete Stiftungen in der richtigen Weise verwendet haben. Diese Schenkungen will Dr. Pearsons bedingungslos machen.

### Millionen-Stiftung.

Es ist jetzt so gut wie sicher, daß die Handelsschule, welche die französische Regierung in den Ver. Staaten zu gründen beabsichtigt, hierher verlegt und der Universität Chicago angegliedert werden wird. Der bekannte Pariser Millionär Robert Lebaudy hat sich bereit erklärt, der Schule eine Stiftung von einer Million Dollars zu überweisen und diese erfreuliche Kunde Präsident Harper durch seinen Agenten Emil Ridel persönlich überbringen lassen. Natürlich hat Präsident Harper zu diesem Anerbieten nicht Nein gesagt. Die französische Regierung wird 60 Freistellen an der Schule stiften und sie mit Abiturienten höherer französischer Lehranstalten besetzen. Auch will sie der Schule 10,000 Bände als Grundstock einer französischen Bibliothek zum Geschenk machen. Ridel ist gestern nach Washington abgereist, um sich mit dem französischen Gesandten Cambon zu besprechen. Im nächsten Frühjahr wird er in Begleitung von Lebaudy selbst hierher zurückkehren.

### Das Wasser.

Laut Bericht des Gesundheits-Amtes war heute Vormittag das städtische Leitungswasser aus der Chicago Ave.-Pumpstation von verdächtiger Beschaffenheit, und das aus den übrigen Stationen gut.

* In der heutigen Versammlung des Verbandes der amerikanischen Naturforscher wird der berühmte Psychologe E. A. Spitzka von New York einen Vortrag über den geistigen Zustand des Präsidentenmörders Czolgosz halten. Ein Gypsabguß von dem Gehirn des Attentäters wird zur Erläuterung der Ausführungen dienen. Der Gelehrte ist der Ansicht, daß Czolgosz geistig vollständig normal gewesen ist.


## Es ist eine Befriedigung, zu wissen, man hat seine Sachen

**recht eingekauft. Diese Befriedigung habt Ihr immer, wenn Ihr Eure Einkäufe in dem Großen Laden macht, denn wir verkaufen Alles zu den niedrigst möglichen Preisen und erstatten das Geld ohne Weiteres zurück, wenn Ihr aus irgend einer Ursache unzufrieden seid — mehr kann man doch nicht verlangen.**

### Freitags Kleiderstoffe-Bargains

Preise für die besten Waaren bis aufs Aeußerste herabgesetzt

Marineblaue wollene Cheviot Suitings für die rauhe Witterung—38 Zoll breit—50c Werth—morgen .......... 25c
Ganzwollene moderne Homespun Suitings, — gute Farben — wurden bis zu 55c die Yard verkauft — beim morgigen Verkauf .......... 29c
Ganzwollene fancy gemischte und schlichtfarbige Basket Cloths—40 Zoll breit,— haben das Aussehen von 75c Stoffen .......... 39c
Ganzwollene farbige Storm Serges, Venetian Cloths und Nuns Serges — feine moderne Schattirungen—viele wurden für 90c die die Yard verkauft—jetzt .......... 48c

Schwarze Kleiderstoffe

Zwei Kisten Partie schwarze 40zöll. wollene gemusterte Prunella Suitings—45c die Yard werth—Auswahl .......... 19c
250 Stücke schwarze Pebble Suitings, in niedlichen Crepon Effekten — sollten für 50c verkauft werden — morgen für .......... 25c
Ganzwollene schwarze Momie Granite Suitings— gute Breite — elegantes Schwarz—wurden für 60c die Yard verkauft—in diesem Verkauf .......... 39c
Ganzwoll. schwarze Cheviot-Suitings — feine ausländische Stoffe — nirgends unter 75c die Yard zu finden — morgen .......... 45c

Siegel-Cooper & Co. "The Big Store"
Amerikas größte Retailers
Chicago New York

### Freitags große Seidenstoffe-Bargains

Große Räumung von feinen Seidenstoffen, ohne Rücksicht auf Kostenpreis od. Werth. Seht sie.

21-zöll. reinseidene weiße Habutai Waschseide—garantirt waschecht — reguläre 45c Qualität .......... 25c
40 Stücke reinseidene farbige Wasch-Taffeta—in voller Auswahl von Farben, um davon auszusuchen — werth 75c — solange der Vorrath reicht .......... 39c
27-zöll. reinseidene ölgekochte rauschende Taffeta—für Röcke, Waists etc.—werth $1.19 — nur .......... 68c
Karrirter Seiden-Flanell — ganz reine Seide — garantirt waschecht — hübsch für Waists, Kinderkleider-Besatz etc., nie für weniger als $1.25 verkauft — unser Preis .......... 39c
36-zöll. weiße corded Habutai Waschseide — wir sind das einzige Retailgeschäft in Chicago, das diesen speziellen Stoff in Yardbreite zeigt, gerade das Passende für Waists, Kleider etc., u. wird in der kommenden Saison sehr in Nachfrage stehen (es braucht nur 1½ Yards, um eine Waist zu machen) — wir verlangen nur .. 98c

### Unser großer Mäntel- und Suit-Einkauf

Von F. Siegel & Bros., Chicago's größten Mäntel-Fabrikanten, ist ein großer Erfolg. Es war eine große Ueberraschung für Alle, die das Mäntel-Dept. des Großen Ladens diese Woche besuchten. Niemals werdet Ihr wieder im Stande sein, solche saisongemäße und modische Kleidung zu so niedrigen Preisen zu kaufen, als bei diesem großen Verkauf.

1-Stück fancy garnirte Mädchen-Kleider, reine Wolle, Alter 6 bis 12 .......... $2.50
27zöll. Kersey Pelzkragen Coats, Lapel garnirt, satingefüttert .......... $10.00
27zöllige seidegefütterte Kersey Coats, gut gemacht, lohfarbig, Castor und schwarz .......... $3.75
Yoke Mädchen-Raglans, v. Oxford, Kersey u. Melton, Alter 6, 8 und 10 .......... $5.00
Einzelne Partie v. fancy schneidergemachten Suits — morgen .......... $5.00
Schönste Biber, Persian, Skunk, Mink Kragen und Lapel Coats, 42 bis 60 Zoll lang .......... $18.75
Fancy Blouse schneidergemachte Suits .......... $12.75
Neue Golf Capes—schottische Effekte, alle Farben .......... $3.75
Plüsch und Boucle Capes—Pelz-Einfassung — zu .......... $5.00
Import. Golf-Capes — ausschl. Farben .......... $8.75
Blouse, Crushed Velour Jackets .......... $7.50
Kurze Plüsch-Jackets zu .......... $5.00
Volle Länge Mädchen-Box-Coats—von blauem Oxford oder Melton — Alter 6 bis 14 — morgen .......... $3.50
Importirte Velour-Jackets — werth $25 bis $45 — zu .......... $15.00
Kurze (22zöllige Kersey, Oxford und Vicuna Jackets — satingefüttert .......... $5.00
Neue Velvet Skirts — seidegarnirt .......... $10.00
Hochfeine seidene Dreß Skirts, — Peau de Soie und Taffeta, zu .......... $12.50
Import. Kostüme— mehrere einzelne Stücke, zu $30 u. .......... $45.00
Mehrere hundert Promenaden-Röcke zu $6.50, $4.50 u. .......... $2.90
Hochfeine importirte lange Abend-Coats — Seide, Velour und Broadcloth—$33.75 und .......... $50.00
¾-Länge Kersey Coats— satingefüttert — zu .......... $6.75
Double Cape Raglans, Meltons und Oxfords .......... $8.75
Muster-Coats von Raglans, Newmarets halbgefüttert, werth $15.00 bis $17.50 .......... $7.50

### Vor-Verkauf von Muslin-Unterzeug etc.

Als ein Vorläufer der großen Vorbereitungen, die wir gemacht haben, geben wir Euch hiermit eine Andeutung der großen Bargains, die Eurer harren. Nie seit dem so erfolgreichen Bestehen des Großen Ladens waren wir im Stande, Euch solche wunderbare Werthe zu bieten.

**Gowns**

Gute Muslin Gown für Damen, Cluster tucked Yokes, in Empire-Facons mit Ruffles—Januar Verkaufs-Preis .......... 21c
Gute Muslin Gowns für Damen, hoher oder V geformter Hals, mit solidem Yoke von hohlgesäumten Tucks — Januar-Verkauf .......... 39c
Extra feine Qualität Gowns, in Muslin und Cambric — eckige Hals-Effekte und hohlgesäumte Ruffles — $1.00 werth — Verkaufs-Preis .......... 69c
Cambric, Longcloth und feine Nainsook Gowns — in all den neuesten Facons, einschließlich Chemises und kurze Aermel-Effekte — wirklicher Werth $1.50 — Verkaufs-Preis .......... 98c

**Unterröcke**

Umbrella Facon Unterröcke, mit hohlgesäumtem Cambric Flounce .......... 25c
Cambric Umbrella Unterröcke für Damen, mit breitem Lawn Flounce und zwei Reihen von Stickerei-Einsätzen gemacht, andere mit Torchon-Spitzen und Einsatz besetzt, Verkaufspreis .......... 69c
Auswahl von 25 Facons von hübschen fluffy Skirts, für 98c—einige mit zwei breiten Lawn hohlgesäumten Flounces versehen—andere mit schrägen Reihen von Spitzen Einsätzen und Spitzen-Flounces, feine tucked Flounces und breite Stickerei—sämmtlich sehr speziell für .......... 98c
$1.98 für prachtvoll garnirte Unterröcke, doppelte Flounces, mit Reihen von Spitzen Einsatz, breite Point de Paris Spitzen und Tucks — $2.50 werth .......... $1.98

**Beinkleider**

Gute Muslin Beinkleider für Damen, Saum und Cluster von Tucks, Yoke Band — Verkaufspreis .......... 10c
Umbrella Beinkleider für Damen, mit tiefer Cambric Flounce, tucked und hohlgesäumt, zu .......... 19c
Feine Cambric und Muslin Umbrella Beinkleider f. Damen, feine Lawn hohlgesäumte Flounces, andere mit Spitzen-Einsätzen und Stickerei-Ruffles, Verkaufspreis .......... 25c
49c für feine Auswahl von vielen hübschen Mustern in feinem Cambric, Longcloth und Nainsook, doppelte Umbrella Ruffles von feinen Tucks, Valenciennes u. Point de Paris Spitzen und feinen Stickereien .......... 49c

**Chemises**

Muslin Chemises für Damen, mit tucked Yoke Front .......... 15c
Feine Qualität Damen-Chemises, Hals und Arme garnirt mit hübschen Spitzen .......... 25c
Feine Lawn Chemises für Damen, Rocklänge, nett garnirt mit Ruffles, Spitzen und Bändern, mit tucked Ruffle am Rock, werth $1.00, Verkaufspreis .......... 69c

**Korset-Schützer**

Feine Cambric Korsetschützer für Damen, in voller französischer Facon gemacht, mit Zugschnur an der Taille .......... 10c
Spitzengarnirte Cambric Korsetschützer zu .......... 15
Feinere Facons zu 25c.

### Januar-Handschuh-Verkauf

50c für Glace Damen-Handschuhe, keine Seconds, sondern ganz tadellose Handschuhe —eine große Auswahl von Farben — alle Größen, werth $1.00 — Verkaufspreis .......... 50c
25c für Golf Damen-Handschuhe, in schlichten u. fancy Farben; ebenfalls Jersey Cashmere Handschuhe in schwarz, wth. bis zu 50c—Verkaufspreis .......... 25c
50c für Männer-Handschuhe, in Kid, Hundsleder und Mocha, passend für Promenaden- und Dreßgebrauch, in englisch roth, lohfarbig und braun — werth bis zu $1.50 — Verkaufspreis .......... 50c
25c für Golf-Handschuhe für Männer, in einfach grau, schwarz und braun, ebenfalls fancy Farben, werth bis zu 50c — Verkaufspreis .......... 25c
25c für Kinder-Golfhandschuhe für Knaben u. Mädchen, große Auswahl von fancy Farben, ebenfalls einfach roth, braun, navy, in für jedes Alter passenden Größen — werth bis zu 50c — Verkaufspreis .......... 25c
15c f. dopp. Kinder-Fausthandschuhe, mehrere Facons um davon zu wählen — werth bis zu 25c — Auswahl .......... 15c

### Männer-Anzüge und Ueberzieher

**Spezieller Bargain-Freitag**

Eine große Räumung von ungefähr 500 Männer-Ueberziehern und Anzügen. Die Anzüge sind von feinen, glatt appretirten schwarzen Cheviots, alle hübsch gemacht und gefüttert, und früher regulär zu $10 verkauft; die Ueberzieher sind in Herbst- u. Winter-Facons dieser Saison, sowohl schwarz, braun oder blau, und wurden im Beginn der Saison regulär zu $9.50 verkauft — trefft Eure Auswahl morgen für .......... $5.00

**$5, $6 und $7 Kniehosen-Anzüge für Knaben**

375 $5.00, $6.00 und $7.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, in allen Größen, von 3 bis 16, werden verkauft zu dem lächerlich niedrigen Preise von $2.50. Gemacht aus ganzwollenen Serges, unfinished Worsteds, fancy Cassimeres und Cheviots, in den äußerst eleganten und viel getragenen Norfolk Styles. Eure Auswahl aus dieser Partie morgen für nur .......... $2.50

### Kannen-Gemüse, Frische Fische

Neue eingemachte Früchte und Gemüse — die besten Waaren im Markt—zu den folgenden speziell niedrigen Preisen:

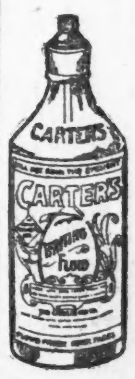
Maine Zucker Corn, Hazel Pure Food Co.'s zartes creamy Corn, p. Büch. 11c; Kiste mit 2 Dtzd. .......... $2.45
Lakeside Erbsen, feine frühe Juni, Büchse, 13c; per Dutzend für .......... $1.40
Fadenlose Bohnen, weiße Wachs-Bohnen, Milford neue Verpackung, Büchse, 10c; Kiste 2 Dutzend .......... $2.25
Campbells kondens. Suppen, Tomato, per Büchse, 9c; 16 andere Varieties, per Büchse .......... 8c
California Pfirsiche, Birnen oder Aprikosen, Sinclair fancy Verpackung, per Büchse 15c; Dutzend .......... $1.75
Bromongelon, Orange, Zitronen, Himbeeren, Erdbeeren oder wilde Kirschen Flavors, per Packet .......... 10c
Gelbe Crawford Pfirsiche, Hazel Pure Food Co.'s das feinste in California, in schwerem Loaf Sugar Syrup, große 3 Pfd. Büchse, 30c—per Dutzend .......... $3.45
Crown Backpulver, 1 Pfd. Büchse, 14c; ½ Pfd.-Büchse .......... 8c
Kaffee, Java u. Mocha, frisch vom Röster, unsere populärste Mischung, p. Pfd. 28c; 4 Pfund .......... $1.00
Weißfisch, im Lake Superior gefangen, oder fancy Codfish-Steak .......... 12½c
Frischer Pickerel od. Trout, p. Pfd. .......... 9c
No. 1 Smelts od. Pike, per Pfd. .......... 10c
Frische Flunder, Ciscoes oder Haddock, per Pfd. .......... 8c

### Droguen, Seifen rc.

Goodyear harte Rubber Dressing Kämme, wirklicher Werth 25c, alle gehen für .......... 10c
Whisk Besen, reguläre 25c und 18c Sorten, für .......... 8c
Muster-Partie von Zahnbürsten, 4 und 5 Reihen gute Borsten, Eure Auswahl das Stück zu .......... 7c
Gute Bristle Haarbürsten, solider Rücken—diese wurden stets für 75c und $1.00 das Stück verkauft, irgendwelche von denselben, das Stück .. 39c
Warner's 3 Grain Lithia Tablets, 13c; 5 Grain .......... 19c
Blaud's Iron Pills, 100 in Flasche, 5 Grain für .......... 16c
Belladonna Pflaster zu .......... 12c
Senfpflaster, 10 Blätter in Blechbüchse, zu .......... 13c
Flachssamen- und White Pine Theerseife, zu .......... 14c
Petroleum Jelly, 1-Pfund-Flasche für .......... 9c
Goodyear Fountain Syringes, drei harte Gummi-Röhren .......... 18c
Goodyear Bulb Syringes, zwei harte Gummi-Röhren .......... 19c

### Geschäftsbücher u. Office-Schreibmaterialien für 1902

Eine prächtige Auswahl von Gegenständen für Office Stenographisten und Buchhaltern zu Geld ersparenden Preisen morgen.




Brief-Kopirbücher „Special" — Größe 10x12, in full Duck gebunden, indexed, feine Sorte Manila Papier — 300 Seiten .......... 39c; 500 Seiten .......... 50c; 700 Seiten .......... 72c; 1000 Seiten .......... 89c
Etwas Spezielles in Blank Books — Ledgers und Journals, nur 600-seitig gemacht, 12½ x8½ Cap Größe, full Duck, russische Ecken, schweres weißes Papier, Hubs und Spring Back, werth $1.25 — unser Preis .......... 75c
Carters Writing Fluid, in Quart-Flaschen .......... 38c
Calendar Pads für 1902, tägl. Memorandum .......... 5c
Kouverts, xx. 6¼ High Cut Commercial Kouverts, per Schachtel von 500 .......... 20c
Office Postal Scale, wiegt 2 Pfund .......... $1.25
Box Letter File, Holzgehäuse, indexed, vollständig .......... 12c
Ein Pfund Leinen Typewriting Papier, feine Qualität .......... 18c
Billheads, alle Größen, gedruckte Headings, per Block .......... 5c
Journals, Ledgers, Records, Cash Books, Long Day Books, in Full Duck gebunden, American Russia Ecken, f gute Qualität Papier — 100 Seiten .......... 20c; 200 Seiten .......... 33c; 300 Seiten .......... 49c; 400 Seiten .......... 65c
Bleistifte, Rubber Tips, für Office-Gebrauch, per Dtzd .......... 8c

### Freitag-Bettzeug-Bargains

Kissen-Bezüge — 45 bei 36—extra Qual. Muslin — werth 15c .......... 11c
Betttücher—volle Doppelbett-Größe —extra Qual. Muslin—wth. 58c .......... 45c
Betttücher—2¼ bei 2½—extra groß und schwer—werth 70c .......... 55c
Bettdecken—extra speziell für Freitag — befranst oder gesäumt — zu $2.25, $2.00, $1.75, $1.50, $1.35, $1.15 und .......... 95c
Blankets — volle Größe — grau — reine Wolle — schwer —guter Werth zu $3.50—Freitag, per Paar .......... $2.48
Blankets — feine nicht einschränkende California—in weiß, silbergrau u. lohfarbig—werth $4.75 .......... $3.25

### Gestricktes Damen-Unterzeug

**Extra gute Werthe für Freitag**

Fließgefütterte Damen-Leibchen und Beinkleider, Ecru-Farbe, seidegarnirt, werth 35c .......... 19c
Fancy Damen-Strümpfe, bedruckte und Extract Muster, völlig nahtlos, gewöhnl. verkauft zu 19c per Paar .......... 12½c
25c Qualität schwarze baumwollene fließgefütterte Damen-Strümpfe, völlig nahtlos .......... 15c
Räumungs-Verkauf von Damen-Unterzeug, einzelne Partien, angebrochene Größen, baumwollene und wollene Plated Leibchen und Beinkleider, werth bis zu 75c .......... 39c
Feine 1-1 gerippte schwarze baumwoll. fließgefütterte Damen-Strümpfe—Größen 6 bis 9—werth 15c .......... 10c

### Freitag-Bargains in wünschenswerthen Schuhen

Eine Sammlung von Odds u. Ends —Preise ungefähr ⅓ und ⅔ des Werthes — Männer-Slippers — Imitation Alligator, schwarz und lohfarbig mit Sammet eingefaßt — Opera u. Everett Facons, reguläre 75c Slippers. $1 bei Hand gehäkelte Slippers für Damen, alle Farben, $1 Bettzimmer-Filz-Slippers für Damen, viele Farben. $1 Kinder-Schuhe, Spring Heels, Größen 4 bis 8. Leggings für Damen, Mädchen und Kinder, 98c und 89c, Auswahl aus allen .......... 49c

Zweite Partie—Kid Schuhe für Damen, assortirte Partien — alle Größen, $2 und $3 Schuhe, eine spezielle Partie für den Freitags-Verkauf — Knaben- und Mädchen-Schuhe, gute Sorten, alle in Leder, korrekte Facons — alle Größen von ein und derselben Sorte, assortirte Partien von Patentleder-, Kid- und Box Calf $1.50 und $2.00 Schuhe — Auswahl aus allen unseren Filz-Slippers für Damen zu .......... 89c

$3 Schuhe für Damen—Ein elegantes Assortiment in 17 Mustern unserer $3 Schuhe, nicht mehr geführte Partien in Patentleder, Kid, Enamel und Box Calf Schuhen, in den neuesten schweren und leichten Sorten. Männerschuhe, werth $3 das Paar. Assortirte Partien unserer unfortgesetzten Partien in $3 Schuhen, Kid, Box Calf und Calf Schuhen, in durchaus hochmodernen Facons, schwere doppelte Sohlen, einige mit einfachen Sohlen, Freitag .......... $1.95

### Kunst-Nadel-Arbeit

Räumungs-Verkauf von gestempelten Leinen und fancy Waaren.

Spitzen Braids — in Honiton, Point und Flemish—alle Größen—Yard .......... 3c
Pattern für Spitzenarbeit—einschl. Gardinen-Borders, Centerpieces, Taschentücher, Kragen, usw., das Stück .......... 3c
Gestempelte Pillow Tops—feine Blumen und bequeme Entwürfe — 49c werth, das Stück für .......... 15c
50c bestickte Shams — prachtvolle Muster, —das Stück für .......... 25c
Hohlgesäumte Centerpieces, Lunch Cloths, Shams u. Scarfs mit gezogener Kante — gestempelt oder einfach—50c werth — das Stück .......... 29c
Hohlgesäumte oder gezackte Kante ganzleinene Doilies—einige 25c werth — leicht beschmutzt— das Stück .......... 5c
Gestempelte leinene Centerpieces, für Knopfloch-Borte, nette Blumen-Entwürfe—sehr feine Partien, leicht beschmutzt — bis zu 50c werth — das Stück .......... 15c
45c Tapestry Pillow Tops, Stück für .......... 19c
$1.00 Laundry Bags—extra groß—beste Qualität Art Ticking—das Stück .......... 50c

Siegel Cooper & Co

**Beginnt das neue Jahr richtig, indem Ihr ein Bank-Konto eröffnet. Unsere Bank zahlt 4 Prozent Zinsen auf alle Spar-Einlagen.**

**Beginnt das neue Jahr richtig, indem Ihr ein Bank-Konto eröffnet. Unsere Bank zahlt 4 Prozent Zinsen auf alle Spar-Einlagen.**

Siegel Cooper & Co

## Lokalbericht.

**Aus den Kreisen der „Y. M. C. A."**

Nach Verlauf eines außerordentlich erfolgreichen Jahres der hiesigen Vereine Christlicher Junger Männer, beabsichtigen drei Sekretäre dieser Verbindungen, ihre Stellen niederzulegen. Der Hilfs-Generalsekretär der Verwaltungsbehörde, Walter T. Hart, dienstlich einer der ältesten Beamten der Gesellschaft in den Ver. Staaten, wird am 15. März die Aufsicht über den Verein in Manitoba übernehmen. J. M. Dudley, der Generalsekretär der Eisenbahn-Abtheilung in der Dearborn-Station, wird schon am 15. d. M. nach Brooklyn übersiedeln und dort in die neugegründete Straßenbahn-Abtheilung eintreten. Er wird alsdann die Aufsicht über eine Anzahl Klubhäuser zu übernehmen haben, die von der Brooklyn Street Railway Co. für die Zwecke des Vereins errichtet worden sind. Dudley steht seit sieben Jahren mit der Vereinssache in Verbindung und kam von Canada hierher. Sekretär Burton B. Wilcox von der Abtheilung der Westseite, ist zum reisenden Sekretär der Sekretärs-Ausbildungs-Anstalt ernannt worden. Herr Wilcox ... einer der hervorragendsten Vertreter ...s Vereins Christlicher Junger Män...er und verwaltete bisher nächst der ...entralverbindung den zahlreichsten ...erein Chicagos.

Der zweite Hilfssekretär der Verwaltungsbehörde, C. D. Moore, wird wahrscheinlich als Nachfolger des Sekretärs Hart ernannt werden.

Der mit der Eisenbahn-Abtheilung ...er Pennsylvania-Bahn betraute Se...kretär Wittman Kennedy äußerte sich ...stern über die Ausdehnung des Ver...nswesens in seiner Abtheilung und ...gte unter Anderem: „Ich begreife ...im, wie es möglich war, daß unsere Mitgliederzahl so rasch zugenommen hat. Von etwa 1000 Zugbediensteten der Pennsylvania-Bahn, die hier verkehren, haben sich uns vollauf die Hälfte angeschlossen. Außerdem sind unserem Verein noch eine Anzahl Leute der Pan Handle-Bahn beigetreten. Ich halte ein Gebäude von der doppelten Größe des von uns benützten für dringend nöthig."

## Enttäuscht nicht.

**Die neue Entdeckung für Katarrh scheint wunderbare Vorzüge zu besitzen.**

Ein neues Katarrh Heilmittel ist kürzlich erschienen, welches, so weit es erprobt worden, wunderbar erfolgreich in der Heilung aller Formen von Ka-

tarrh ist, ob derselbe im Kopf, Kehlkopf, Luftröhren oder im Magen oder ...ber seinen Sitz hat.

Das Mittel ist in Tablet Form, schmeckt angenehm und ist bequem einzunehmen und die Bestandtheile werden nicht besonders geheim gehalten, die Tablets sind ein wissenschaftliche Zusammenstellung von Blutwurzel, Red Gum und anderen werthvollen und harmlosen antiseptischen Mitteln.

Dieses sichere und wirksame Katarrh Heilmittel ist in jeder Apotheke unter dem Namen Stuarts Katarrh Tablets zu finden.

Ob der Katarrh in der Nase, im Kehlkopf, Luftröhren oder Magen vorhanden, die Tablets scheinen mit gleichem Erfolg zu wirken, sie beseitigen das Gefühl der Verstopfung im Kopf und in der Nase, reinigen die Schleimhäute der Kehle und Luftröhren von katarrhalischen Absonderungen, welche das Kitzeln, Husten, Keuchen und Würgen verursachen, welches jedem, der am Katarrh leidet, so lästig wird.

Nasenkatarrh führt gewöhnlich zu Geschwüren, in manchen Fällen so schlimm, daß die Nase vollständig zerstört wird und in vielen alten Fällen von Katarrh erkranken die Knochen im Kopf. Nasenkatarrh breitet sich gewöhnlich auf die Kehle und Luftröhren aus und sehr oft auf den Magen, das sehr hartnäckige Leiden, den Magenkatarrh, hervorrufend.

Katarrh ist ein Gift und liegt im Blut und örtliche Waschungen, Einspritzungen, Salben, Einathmen und Douchen können keine Wirkung auf die wirkliche Ursache der Krankheit haben. Ein innerliches Mitel, welches auf das Blut wirkt, ist die einzig richtige Behandlung, und Stuarts Katarrh Tablets sind das sicherste aller innerlichen Mittel, wie auch das bequemste und zufriedenstellendste vom medizinischen Standpunkte aus.

Dr. Eaton sagte kürzlich, daß er Stuarts Katarrh Tablets erfolgreich in alten, chronischen Fällen angewandt hatte, sogar wo die Geschwüre sich so weit ausgedehnt hatten, daß sie das Septum der Nase zerstörten. Er sagt: „Ich bin beinahe jeden Tag freudig überrascht von den guten Resultaten durch Stuarts Katarrh Tablets. Es ist wunderbar, wie wirksam diese die vielen Ausscheidungen entfernen und die Schleimhäute der Nase, Kehle und des Magens in gesundem Zustand versetzen."

Alle Apotheker verkaufen volle Größe Packete der Tablets zu 50 Cents und ein kleines Buch, welches die Symptome und Ursachen der verschiedenen Arten Katarrh beschreibt, wird frei verschickt, wenn man schreibt an die F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 31dj,2,4ja

## Verzögerung der Zweck?

### Mayor Harrison hat angeblich eine Botschaft an den Stadtrath in Vorbereitung.

**Will die Versteigerung der Straßenbahn-Gerechtsame an den höchsten Bieter vorschlagen.**

In Englewood taucht ein neuer Polizei-Skandal auf.

**Die neuen Beamten des dem. Marschirklubs in ihre Aemter eingeführt.**

Mayor Harrison soll sich, wie aus angeblich gut unterrichteter Quelle verlautet, mit der Absicht tragen, in der Botschaft, die er dem Stadtrath in dessen nächster Sitzung unterbreiten will, den Verkauf der Straßenbahn-Gerechtsame an den besten Bieter in Vorschlag zu bringen. Bekanntlich ließ der Mayor schon früher durchblicken, daß ihm ein Syndikat ein vorläufiges Angebot gemacht habe, und man erwartet, daß er die Einzelheiten in seiner Botschaft bekannt geben wird. Als Vertreter des Syndikats, das sich aus Kapitalisten von New York und Cleveland zusammensetzen soll, wird Mayor Tom L. Johnson von Cleveland genannt, der angeblich in den nächsten Tagen schon nach Chicago kommen wird. Gelingt es Mayor Harrison, eine Mehrheit des Stadtraths davon zu überzeugen, daß das Angebot des Syndikats ein ernstgemeintes ist, so wird damit die Lösung der Freibrieffrage zweifellos auf die lange Bank geschoben werden. Gewisse Aldermen behaupten sogar, daß dies der einzige Zweck sei, den Mayor Harrison mit seiner Botschaft verfolge. Republikanische Stadträthe stellen entschieden in Abrede, daß sie sich insgeheim dazu verbündet hätten, eine Freibrief-Ordinanz im Stadrath durchzubringen, auch wenn der Mayor sie mit seinem Veto belege. Die Mitglieder des stadträthlichen Ausschusses für lokales Verkehrswesen treten noch immer dafür ein, daß eine möglichst schleunige Erledigung der Frage ihre weiseste Lösung sein würde.

Auf Befehl von Mayor Harrison werden von heute an eine Woche hindurch 22 Geheimpolizisten genaue Erhebungen über den Betrieb auf elf Linien der Union Traction Co., bezw. der City Railway Co., anstellen. Es sind dies die Linie an Cottage Grove Ave., State Str., Wentworth Ave. und Archer Ave. auf der Südseite, Halsted Str. und Milwaukee Ave. auf der Westseite, und Larrabee Str., Lincoln Ave. und Clark Str. auf der Nordseite. Die Beamten werden genau notiren, wie groß die Anzahl der Kabelzüge, bezw. der elektrischen Straßenbahnwagen ist, welche auf der betr. Linie in Betrieb sind, die Zahl der Sitzplätze und die Zahl der Personen, die keine Sitzgelegenheit mehr finden, die Fahrzeit und ähnliches statistisches Material, das Mayor Harrison wahrscheinlich schon in seiner Botschaft zu verwerthen gedenkt.

* * *

Inspektor Hunt vom Hyde Park-Bezirk untersucht zur Zeit den neuesten Skandal in Polizeikreisen, in welchem ein Detektive und ein Patrouillemann der Englewood-Bezirkswache die Hauptrolle spielen. Sie werden beschuldigt, in einer Anzahl von Wirthschaften der Südseite die Geldladen der Einwurf-Fernsprecher geplündert zu haben. Der Patrouillemann hat angeblich den Staub der Stadt von seinen Füßen geschüttelt, seit die Sache ruchbar geworden ist, sein angeblicher Mitschuldiger dagegen machte nicht nur keinen Versuch zur Flucht, sondern soll sogar dem Detektive, der sein dienstlicher „Partner" war, gestanden haben, daß er die ihm zur Last gelegten Diebstähle begangen hat. Wie es heißt, war jener Polizeibeamte nicht der Einzige, der um die Angelegenheit wußte, und Polizeichef O'Neill ist sehr aufgebracht darüber, daß die Sache so lange vertuscht worden ist. Sobald Inspektor Hunt ihm Bericht über das Ergebniß seiner Erhebungen erstattet hat, will der Polizeichef die nöthigen Schritte thun, um den Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, sofern der Bericht ein derartiges Vorgehen rechtfertigt.

Der Wirth William E. Burns, Nr. 6255 State Straße, dessen Fernsprecher um das in der Lade enthaltene Geld geplündert worden ist, erklärt keine Beweise dafür zu haben, daß der Diebstahl wirklich von Polizisten der Englewood-Bezirkswache ausgeführt wurde. Thatsache sei allerdings, daß sich an jenem Tage zwei Polizisten in seiner Wirthschaft befanden und daß einer von ihnen sich des Fernsprechers bediente. Bald darauf habe der Schankwärter entdeckt, daß die Lade des Fernsprechers erbrochen war.

* * *

Im „District of Lake Michigan", an Walton Place, 300 Fuß östlich vom Lake Shore Drive, steht seit gestern Nachmittag ein zweites hölzernes Wohnhaus, das von einem gewissen Edw. Harter dort errichtet wurde, der angeblich als schwerreicher Mann erst kürzlich aus dem Klondike zurückgekehrt ist. Eine große Menschenmenge umringte Harter und seine Leute, als sie die einzelnen Theile des zerlegbaren Hauses zusammenfügten. Alderman Minwegen von der 21. Ward, der von dem Vorgang benachrichtigt worden war, ließ schließlich Polizei von der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache kommen. Leutnant Miller, der die Mannschaften befehligte, weigerte sich aber einzuschreiten, da ihm Harter einen in aller Form ausgestellten Bauerlaubnißschein vorwies. Noch vor Abend war das Haus bezugsbereit, und Harter und seine Leute schlugen denn auch sofort ihr Quartier in ihm auf. Gerüchtweise verlautet, daß ein Geschäftsmann von South Bend, Ind., der von Streeter zehn Baustellen im „District of Lake Michigan" erstanden hat, auf seinem Besitz ein zehnstöckiges Flatgebäude aufzuführen beabsichtige.


# MARSHALL FIELD & CO.

## Haushalt-Leinen—Zwanzigster jährlicher Verkauf.

### Das eine große Spezial-Preis-Ereigniß des Jahres.

In Uebereinstimmung mit unserer beständigen Methode des Fortschritts und auf die gesammelte Erfahrung vieler Jahre erfolgreichen Leinen-Verkaufs bauend, offeriren wir für diesen unseren zwanzigsten jährlichen Verkauf von Haushalt-Leinen ein prächtigeres Assortiment als je zuvor von erstaunlich hübschen und durchaus guten Leinenwaaren.

Die offerirten Waaren halten den wohlbegründeten Ruf dieser Abtheilung für **beste Qualitäten, beste Entwürfe,** und vor allen Dingen den Ruf der **allerbesten Werthe,** vollkommen aufrecht. Alle Sorten Haushalts-Leinen werden gezeigt in den weniger kostspieligen Stücken in guten Qualitäten bis zu den prachtvollsten Musterstücken in den feinsten handgewebten Textures.

In Tafelleinen herrscht eine große Verschiedenheit im Tuche von allen Mustern und Breiten, mit 22zöll., drei Viertel und sieben Achtel dazu passenden Servietten; hohlgesäumte Tücher und Servietten in allen Größen; speziell entworfene Tücher für runde Tische; eine Auswahl von hohlgesäumten Tray-Tchern, Carving-Tüchern, Luncheon-Tüchern, Theetüchern. Doylies, Centerpieces 2c.

In Bett-Leinen haben wir eine seltene Auslage von hohlgesäumten Laken und Kissenüberzügen aus Leinen und engl. Muslin, bestickte leinene Bett-Decken, bestickte Kissen-Decken, Kissenüberzuge mit Zeichenarbeit u. s. w.

Seltene Gelegenheiten offerirt für den Ankauf von Handtüchern und Handtuchstoffen aller Art, einschließl. türkische Handtücher, Bade-Matten und Bade-Blankets usw. Wir sind alleinige Chicagoer Agenten für die berühmten „Old Bleach" Handtücher, extra für uns gemacht, in Diaper, Huck, Basket u. fancy Geweben — sowohl hohlgesäumt wie gesäumt.

**Die während des Januars herrschenden speziellen Preise sind niedriger, als diese Waaren zu irgend einer anderen Zeit hier erhältlich sind, und entschieden niedriger, als dieselben Qualitäten zu irgend einer Zeit anderswo gekauft werden können.**

**Die Basement Leinen-Abtheilung** offerirt eine sehr ausgedehnte Sammlung von ungewöhnlichen Bargains in durchaus gutem, zuverlässigem Leinen der weniger kostspieligen Sorten. Hoteliers und Restaurateure sowohl, als sparsame Hausfrauen werden es entschieden zu ihrem Vortheil finden, ihren nöthigen Vorrath hier einzukaufen.

Unser 19. Januar-Verkauf von — Zweiter Floor.

## Betttüchern und Kissen-Bezügen,

Matratzen-Ueberzügen, Betttuchzeug bei der Yard, Muslin, Cambrics, Long Cloth 2c.

**Beginnt heute und dauert während des Monats.**

Ganz spezielle Preise gelten für diesen Verkauf, wodurch er zur prächtigen Gelegenheit wird, den Bedarf der Saison zu decken.

Seit 19 Jahren haben wir uns bemüht, für jeden folgenden Verkauf bessere Waaren, eine größere Auswahl und wenn möglich niedrigere Preise zu bieten als in jedem früheren Verkauf. Das stetige Wachsthum dieser jährlichen Verkäufe beweist, daß es uns gelungen ist. Einige wenigen Preise veranschaulichen dies:

| M. F. & Co. feine Bett-Tücher und Ueberzüge. | | Wamsutta Bett-Tücher und Ueberzüge. | | M. F. & Co. weich gesponnene Bett-Tücher und Ueberzüge. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½ b. 3 Yds., jedes | $1.00 | 2½ b. 3 Yds., jedes | .90 | 2½ b. 2¾ Yds., jedes | .70 |
| 2½ b. 2¾ Yds., jedes | .95 | 2½ b. 2¾ Yds., jedes | .85 | 2¼ b. 2¾ Yds., jedes | .65 |
| 2¼ b. 3 Yds., jedes | .95 | 2¼ b. 3 Yds., jedes | .85 | 2 b. 2¾ Yds., jedes | .60 |
| 2¼ b. 2¾ Yds., jedes | .90 | 2¼ b. 2¾ Yds., jedes | .80 | 1¾ b. 2¾ Yds., jedes | .55 |
| 2 b. 3 Yds., jedes | .90 | 2 b. 3 Yds., jedes | .80 | | |
| 2 b. 2¾ Yds., jedes | .85 | 2 b. 2¾ Yds., jedes | .75 | | |
| 1¾ b. 3 Yds., jedes | .85 | 1¾ b. 3 Yds., jedes | .75 | | |
| 1¾ b. 2¾ Yds., jedes | .80 | 1¾ b. 2¾ Yds., jedes | .70 | | |
| Ueberzüge. | | Ueberzüge. | | Ueberzüge. | |
| 54 b. 40½ Zoll, jeder | .27½ | 54 b. 40½ Zoll, jeder | .25 | 54 b. 40½ Zoll, jeder | .20 |
| 50 b. 40½ Zoll, jeder | .25 | 50 b. 40½ Zoll, jeder | .22½ | 50 b. 40½ Zoll, jeder | .17½ |
| 48 b. 40½ Zoll, jeder | .22½ | 48 b. 40½ Zoll, jeder | .20 | 45 b. 38½ Zoll, jeder | .15 |
| 45 b. 40½ Zoll, jeder | .20 | 45 b. 38½ Zoll, jeder | .17½ | 42 b. 38½ Zoll, jeder | .14 |
| 42 b. 38½ Zoll, jeder | .17½ | 42 b. 38½ Zoll, jeder | .16 | | |

### Basement-Abtheilung.

**Atlantic Bett-Tücher und Ueberzüge.**

| Betttücher. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½ b. 2¾ Yds., jedes | .55 | 2 b. 2¾ Yds., jedes | .45 | 50 b. 38½ Zoll, jeder | .15 |
| 2¼ b. 2¾ Yds., jedes | .50 | 1¾ b. 2¾ Yds., jedes | .40 | 45 b. 38½ Zoll, jeder | .14 |
| 2¼ b. 2⅝ Yds., jedes | .48 | Ueberzüge. | | 42 b. 38½ Zoll, jeder | .12½ |
| | | 54 b. 38½ Zoll, jeder | .17½ | | |

**Pepperell Bett-Tücher und Ueberzüge.**

| Betttücher. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½ b. 2¾ Yds., jedes | .50 | 2 b. 2¾ Yds., jedes | .40 | 50 b. 38½ Zoll, jeder | .14 |
| 2¼ b. 2¾ Yds., jedes | .45 | 1¾ b. 2¾ Yds., jedes | .35 | 45 b. 38½ Zoll, jeder | .12½ |
| 2¼ b. 2⅝ Yds., jedes | .42 | Ueberzüge. | | 42 b. 38½ Zoll, jeder | .11 |
| 2¼ b. 2½ Yds., jedes | .40 | 54 b. 38½ Zoll, jeder | .15 | | |

## Männer-Hemden und Nacht-Roben.

**Unser 15. großer jährlicher Verkauf beginnt heute auf dem Main Floor, Nord-Gebäude.**

Die stetig zunehmende Beliebtheit dieser jährlichen Verkäufe von Männerhemden und Nachtroben veranlaßt uns, jedes Jahr unsere Bestellungen bedeutend zu vergrößern. Unsere Einkäufe für dieses Jahr waren so umfangreich, daß wir ungewöhnliche Preisvortheile erhielten.

Daß diese Hemden und Nachtroben wunderbare Werthe sind, ist zweifellos, und nur die riesigen Bestellungen, welche wir zu einer für die Fabrikanten flauen Zeit machten, ermöglichen diese außerordentlich niedrigen Preise. In der Basement-Abtheilung werden große, vollständige Sortimente billigerer Waaren gezeigt.

Ungebügelte weiße Hemden für Männer, alle Halsgrößen u. Aermellängen.

Stück 35c; halbes Dutzend $2.00—gemacht von feiner Qualität Muslin, alle mit reinleinenem Busen.

Stück 50c; halbes Dutzend $2.75—gemacht von Utica Nonpareil Muslin, mit Busen von Richardson's 1800 Leinen.

Stück 75c; halbes Dutzend $4.25—gemacht von Wamsutta Muslin, mit Busen von Richardson's 2100 Leinen; alle Knopflöcher handgemacht.

50c—Männer-Hemden mit gestärktem Percale-Busen, hinten und vorne offen, mit abnehmbaren Manschetten — neue Frühjahrs-Facons.

75c—Männer-Hemden mit gestärktem Percale-Busen, mit schlichter und Plaited Front, zwei Paar abnehmbare Manschetten.

50c — Männer-Nachtroben, gemacht von Langdon 76 Muslin und so schön ausgestattet wie die, welche gewöhnlich zum doppelten dieses Preises verkauft werden.

45c halbes Dutzend — Männer-Kragen in Schachteln mit ½ Dutzend, speziell für diesen Verkauf, alle beliebten u. modernen Facons.

Hemden und Nachtroben für Knaben, in einer feinen Auswahl zu gleich niedrigen Preisen.

Dritter großer **Januar-Schuh-Verkauf** Basement-Abtheilung.

„Preise niedriger als zu irgend einer anderen Zeit des Jahres."

Tausende von Paaren durchaus gute, zuverlässige Schuhe, viele davon wurden von unserem regulären Lager genommen und für diesen Verkauf herabgesetzt.

**Männerschuhe $2.65, $2.45, $1.95. Damenschuhe $2.35, $1.95, $1.40, 95c. Knaben- und Mädchenschuhe $1.00, $1.10, $1.15, $1.20.**

Indem wir diese sehr niedrigen Preise zu dieser Jahreszeit quotiren, beabsichtigen wir diesen jährlichen Verkauf „Besser in seinen Werthen", „Größer in seinen Verkäufen", „Vollständiger in seinen Assortiments" zu machen, und somit einen guten Geschäftsgang in einer sonst flauen Saison herbeizuführen.

Da unsere Zahl von Verkäufern bedeutend vergrößert ist, wird jeder Kunde prompt, intelligent und zuvorkommend bedient werden. Man thut gut daran für den späteren Bedarf sich diese speziellen Bargain-Preise zu Nutzen zu machen.

Die folgenden angeführten Artikel sollten für jeden Schuh-Käufer in Chicago von Interesse sein.

**Damen-Schuhe.**

$2.35—Franz. Patentleder, Enamel, Box Calf, Velour Calf und Kid; Weltsohlen, Military u. Opera Absätze, Patent und Stock Tips; kurz, Schuhe in beinahe endloser Auswahl.

$1.95—Welt Sohlen Enamel Schuhe, Box Calf und Kid-Schuhe mit schweren genähten Sohlen—alle Größen u. Muster.

$1.40—Nicht so viele Sorten u. Muster, aber seltene Bargains. Kidskin-Schuhe in Schnür- od. Knopfmuster, passend für Straße oder Dreß.

95c—Einzelne Paare u. angebrochene Partien in Kidschuhen — jedes Paar ein Bargain, da sie unter dem Fabrikpreis verkauft werden.

**Männer-Schuhe.**

$2.65 — Seal Top Patentleder u. Kid Top Enamels, doppelte Weltsohlen. Moderne kleidsame Schuhe — die Sorte, die sonst bedeutend mehr kostet.

$2.45 — Winterschuhe in Box Calf, Velour und Kidskin — alle Größen und Breiten. Muster, die Jedermann passen und alle sind seltene Bargains.

$1.95 — Box Calf, Kid und Patentleder — vollständiges Lager. Der Januar-Verkaufspreis ist nur wenig höher als der Fabrikpreis.

**Schuhe für Knaben und Mädchen.**

$1.00 — Spring Heel-Schuhe aus schwerem Kalbleder (Größen 11 bis 2), extra schwere Sohlen.

$1.00 und $1.20 für Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 respektive. Schul- u. Spielschuhe aus Kalbleder und Kid mit schweren Sohlen, speziell reduzirt für diesen Januar-Verkauf.

$1.15 — Schwere Knabenschuhe. Der Januar-Preis für diese Schuhe ist ungefähr dem Fabrikpreis gleich. (Größen 12 bis 5.)


Mit der Jahreswende ist das Staatsgesetz in Kraft getreten, wonach der Countyschreiber für die Anmeldung jeder Geburt eines Kindes im County eine Anweisung auf 25 Cents auszustellen hat, die der Countyschreiber am Ende jeden Vierteljahres einlösen soll. Soviel bis jetzt bekannt ist, kann das Neugeborene von Frau Lene Trice, Nr. 91 Johnson Straße, Anspruch darauf erheben, die erste Prämie verdient zu haben, denn das kleine Fräulein erblickte das Licht der Welt 35 Minuten nachdem das Gesetz in Kraft getreten war. Countyraths-Präsident Hanberg zerbricht sich jetzt den Kopf darüber, wo das County das Geld zur Bezahlung der Prämie hernehmen soll. Im letzten Jahr wurden rund 50,000 Geburten in Cook County angemeldet. Es ist kaum anzunehmen, daß die Zahl der Geburten heuer eine geringere sein wird, das County dürfte somit etwa $12,500 an Prämien zu zahlen haben.

* * *

In der großen Halle des demokratischen Marschirklubs von Cook County an La Salle Straße wurden gestern Nachmittag die neuerwählten Beamten der Vereinigung mit angemessenen Feierlichkeiten in ihre Aemter eingesetzt. Es sind dies: Ald. John Powers, Präsident; J. H. Brunjes, T. E. Ryan und James J. Gray, Vize-Präsidenten; Michael C. McDonald, Schatzmeister; Robert E. Burke, prot. Sekretär; A. J. Sabath, Finanz-Sekretär; James H. Farrell, Marschall; John Dollard, Sergeant-at-Arms; John G. Holzer, Quartiermeister; L. G. Matalene, Hilfs-Quartiermeister. Als Ehrengäste waren Bürgermeister David S. Rose von Milwaukee und Mayor Harrison eingeladen worden, indessen glänzten Beide durch Abwesenheit. Der Hauptredner war Richter Henry M. Shepard, außer ihm hielten noch Ald. Powers, Robert E. Burke und Stadtanwalt John E. Owens Ansprachen.

Wenn der Kongreß ein Ministerium für Handels- und Arbeitsangelegenheiten schafft, so wird die „Illinois Manufacturers' Association" Präsident Roosevelt ersuchen, Martin B. Madden mit dem neuen Amte zu beglücken. Als Begründung sollen nicht politische Rücksichten angeführt werden, sondern seine Ernennung soll empfohlen werden, weil Martin B. Madden wie kaum ein Zweiter mit den Handels- und Industrieverhältnissen des Westens vertraut sei. Die hiesigen Arbeitervereinigungen würden sich einer solchen Empfehlung wahrscheinlich anschließen, da Madden stets enge Beziehungen zu ihnen aufrecht erhalten hat.

In Evanston ist man sehr gespannt darauf, wer der nächste Postmeister jener Stadt sein wird. Die Amtszeit von John Childs, der auf die Empfehlung von Charles S. Dawes ernannt wurde, ist im letzten Juni abgelaufen, und bislang ist sein Nachfolger noch nicht ernannt worden. Er hat zwar noch einen Fürsprecher in Dawes, aber Senator Mason möchte den Posten Major E. D. Redington zuwenden, und der Kongreßabgeordnete Foß hat bislang in der Frage noch nicht Stellung genommen. Wie es scheint, will Foß abwarten, welcher von den beiden Staatskandidaten mehr Einfluß im Weißen Hause hat, Dawes oder Mason.

* * *

Heute erhielten die Vorsteher der verschiedenen Zweige der Stadtverwaltung, der Schulrath und die Bibliotheksbehörde die Bücher und Formulare, die sie bei dem neuen, von der Firma Haskins & Sells in der städtischen Verwaltung eingerichteten Buchhaltungssystem zu benutzen haben. Die Bücher und die Formulare, die von neun hiesigen Druckereien geliefert worden sind, kosten der Stadt 20,000. Haskins & Sells, denen die Stadt für diese Arbeit $65,000 bezahlt, haften ihr dafür, daß das neue System der Stadt jährlich mindestens $50,000 erspart, da sie die Dienste von 50 Clerks und Buchhaltern entbehren kann.

**Schmerzliche Wahrheit im Scherz.**

...gab Heine, der größte Lyriker der deutschen Poesie, als er sagte, daß er jedenfalls kein berühmter Dichter geworden wäre, wenn er an Hämorrhoiden gelitten hätte. Die Qual dieses Leidens raubt nicht nur Lebenslust, sondern auch Schaffenskraft, und deshalb wurde auch Dr. Silsbee, der Erfinder der Anakesis, eines sicheren Heilmittels für Hämorrhoiden, ein berühmter Wohlthäter der daran leidenden Menschheit. Er gab und gibt ihr Lebenslust und Schaffenskraft zurück. Proben frei von P. Neustaedter & Co., Box 2116, New York. Alle Apotheken. mmfr

— Der Pantoffelheld. — Besucher: „Aber Mensch, Deine Haushälterin behandelst Du aber mit auffallender Zuvorkommenheit." — Hausherr: Ja, weißt Du, meine Frau ist verreist ... und die hat jetzt den Hausschlüssel!"


Das ist der beste Freund, der gutes hinter unserem Rücken spricht. Anwesend oder abwesend, Dein Haus wird Dich loben, wenn Du

**SAPOLIO**

gebrauchst. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.


**Schwerer Unfall.**

Infolge des Zusammenstoßes eines Straßenbahnwagens mit einem Fuhrwerk werden fünf Personen verletzt.

An Halsted Straße und 53. Court stieß gestern Nachmittag ein elektrischer Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie mit einem „Surrey" zusammen, bei welcher Gelegenheit fünf Personen schwer verletzt wurden. Am vorhergehenden Tage wurden infolge eines Straßenbahnwagenzusammenstoßes an der 47. Straße elf Personen mehr oder minder erheblich verletzt.

Die Opfer des gestrigen Unfalles waren der Fleischwaarenhändler Samuel Feitler, wohnhaft Nr. 1851 69. Straße, Frau und vier Kinder.

Die Verunglückten sind:

Samuel Feitler, 50 Jahre alt; Schädelbruch, Schnittwunden am Rumpf und Bruch des rechten Armes.

Frau Feitler, 45 Jahre alt; Schädelbruch und Bruch dreier Rippen.

Alfred Feitler, 22 Jahre alt; Verletzungen am Kopf und am Gesicht.

Gertrude Feitler, neun Jahre alt; Bruch des rechten Beines, Hautabschürfungen und Schnittwunden.

Helen Feitler, acht Jahre alt; komplizirter Bruch beider Arme, innere Verletzungen, Schnittwunden und Hautabschürfungen.

Die sechsjährige Nichte Feitlers, Corinne Wolf, welche sich mit der Familie auf dem „Surrey" befand, kam unverletzt davon.

Die Feitlers befanden sich auf der Fahrt nach einer befreundeten, an 53. Court wohnhaften Familie, um dort Neujahr zu feiern. Als sich der in voller Fahrt befindliche, aus südlicher Richtung kommende Straßenbahnwagen bis auf wenige Yards dem Gefährt genähert hatte, versuchte Feitler unbesonnener Weise mit dem Fuhrwerk die andere Seite der Straßenbahngeleise zu gewinnen. Der Motormann, welcher, den Angaben von Augenzeugen gemäß, ununterbrochen die Glocke hatte ertönen lassen, schrie Feitler einen Warnungsruf zu. Feitler hieb mit der Peitsche auf das Pferd ein, welches aber bäumte und nicht von der Stelle zu bringen war. Im nächsten Augenblick erfolgte der Zusammenstoß. Die Insassen des Gefährts wurden auf das Pflaster geschleudert. Helen war auf die Geleise gefallen und wurde von der „Trolleycar" überfahren. Die Verunglückten wurden von Passanten nach benachbarten Läden geschafft, wo ihnen von herbeigerufenen Aerzten Nothverbände angelegt wurden. Helen fand dann Aufnahme im Englewood Union-Hospital, wo ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird. Die übrigen Verunglückten wurden nach Hause geschafft. G. W. Peterson von Nr. 6824 Emerald Avenue, der Schaffner, und Lyman Sheats, der Motormann der „Trolleycar", wurden zwar verhaftet, aber nach Aufnahme des Thatbestandes wieder in Freiheit gesetzt.

Die elf Personen, welche am Dienstag Abend infolge eines Zusammenstoßes eines elektrischen Straßenbahnwagens der Wallace und Center Avenue-Linie mit einem Zuge der Chicago Junction-Bahn an 47. nahe Morgan Straße verletzt wurden, befinden sich auf dem Wege der Besserung, mit Ausnahme von Frl. Nellie Murphy, Nr. 5650 Süd May Straße, deren Zustand als kritisch bezeichnet wird.

* * *

Der 68jährige John Coffee, ein Signalwärter der Chicago & Northwestern-Bahn, fiel gestern Abend zwischen Hoyne Avenue und Robey Straße von einem Zuge und erlitt Verletzungen, denen er erlag. Die Leiche wurde nach Carrolls Bestattungsgeschäft, Nr. 305 Wells Straße, geschafft. Der Verstorbene, welcher Nr. 1212 Fulton Straße wohnte, hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

* * *

Der Weichensteller James Billings, von Nr. 1660 Nord Humboldt Avenue, gerieth gestern auf dem Rangirbahnhof der Northwestern-Bahn zwischen eine Lokomotive und einen Waggon und erlitt schwere Quetschungen. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

* * *

Auf der Fahrt nach einem Feuer begriffen, welches in der Hobelmühle von Wolf & Nollau, Nr. 35 Fullerton Avenue, gestern früh ausgebrochen war, stieß an Fullerton und Southport Ave. der Polizeiwagen der Revierwache an Nord Halsted Straße mit einem nördlich fahrenden elektrischen Straßenbahnwagen der Southport Ave.-Linie zusammen. Die Deichsel brach ab und der Rosselenker Louis Woehr sauste auf das Pflaster, kam aber mit unerheblichen Verletzungen davon. Die Polizei behauptet, daß der Straßenbahnwagen nicht den Vorschriften gemäß vor der Kreuzung hielt. Der Motormann Gustav Wendt versichert, daß ihm der Schaffner Johnson das Signal zur Weiterfahrt ertheilt hatte.

**Architekt Cobb hier.**

Architekt Henry Ives Cobb ist hier eingetroffen, um die Bauarbeit am neuen Bundesgebäude in Augenschein zu nehmen. Die Kontrakte für den inneren Ausbau des Gebäudes, der zwei Millionen Dollars verschlingen wird, sollen erst im kommenden Frühjahr vergeben werden, anstatt noch diesen Winter, wie ursprünglich angekündigt worden war. Die Steinhauer-Arbeit sollte laut Kontrakt jetzt schon fertiggestellt sein, es sind aber noch 120 Wagenladungen Quadern an Ort und Stelle zu bringen. Der Kontraktor könnte gezwungen werden, von jetzt ab bis zur Vollendung der Arbeit täglich eine Geldbuße von $100 zu erlegen, indessen ist es mehr als fraglich, ob die Regierung streng auf ihrem Schein bestehen wird.

**Der erste Versuch linderte die Hämorrhoiden.**

Von Geo. C. Geick, Owens Mill, Mo.: „Vor kurzer Zeit kaufte ich ein Packet von Pyramid Pile Cure für meine Frau, die sehr viel an Hämorrhoiden zu leiden hatte. Der erste Versuch bewirkte mehr Gutes, als alles Andere, das sie je versucht hatte. Es wirkte genau, wie angegeben, denn es heilte sie vollständig." Verkauft bei allen Apothekern. Kleines Buch, „Hämorrhoiden, Ursachen und Heilung" frei per Post. Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. 2dc

# THE HUB
HENRY C. LYTTON, Pres.

# Bargain-Freitag.

## Hochfeine Odds und Ends immer weit unter dem Kostenpreis.

Mittellange Winter-Ueberzieher für Männer....hübsches „fancy Back" Covert Tuch....gemacht von einem der besten Fabrikanten Chicagos und garantirt als tadellos passend....passend für Winter und frühes Frühjahr....wurden regulär zu $10 verkauft....einzelne Partien morgen für........ **$4.75**

Gut gemachte Anzüge für Männer....kein Bargain-Counter-Schund, gemacht für Basement-Verkäufe, sondern Odds und Ends von hochfeinen Anzügen, welche zu $10 verkauft wurden....Freitag........ **$5**

Lange Ueberzieher für Männer....gemacht aus rein ganzwollenen Viennas und Friezes....46 und 48 Zoll lang, mit flashed Taschen und bestem seidenem Aermelfutter....wurden regulär zu $12 und $14 verkauft....Eure Auswahl Freitag für........ **$7.25**

Garantirt ganzwollene Ulsters für Männer....extra langer Schnitt, mit großen bequemen Kragen....garantirte $12 Werthe....morgen nur........ **$5.95**

## Bargains für Knaben.

Jünglings-Anzüge und Ueberzieher....Alter 13 bis 20...Anzüge einfach- u. doppelknöpfig....Ueberzieher in langem Schnitt..$8.50 u. $10 Wth., Freitag **$4.75**

Knaben-Westen-Anzüge u. Reefers....Alter 6 bis 16..Anzüge einfach blau und fancy Reefers aus Frieze und Chinchilla....$5 und $6 Werthe....Freitag........ **$2.75**

Doppelknöpf. Kniehosen-Anzüge für Knaben....Alter 7—16..einfach blaue u. schottische Tweeds und Cassimeres....$3.50 u. $4.50 Werthe....Freitag.... **$1.75**

Russische u. Auto-Ueberzieher f. Knaben....auch Norfolk und Vestee-Anzüge....Alter 3 bis 12....die zu $5 und $6 verkauft wurden....trefft morgen Eure Auswahl für........ **$2.75**

Kniehosen f. Knaben....Alter 3 bis 16....große Bargains morgen....Hosen, die in der ganzen Stadt zu 50c und 75c verkauft werden....nur zwei Paar an einen Käufer und der Preis nur........ **25c**

Lange Knabenhosen....28 bis 33 Zoll Länge und Taille....$2.50 und $3 Werthe....Eure Auswahl morgen für........ **$1.50**

50c Slide-Band Golf- und Polo Knabenkappen........ **15c**

50c und 75c gestrickte Toques und Tams für Knaben........ **25c**

$1.50 und $2 Derby- und Fedorahüte für Knaben........ **75c**

$1.50 farbige steifbusige Knabenhemden..beschmutzt..herabg. auf.. **39c**

Einzelne Größen in $1.25 soliden Leder- oder Corduroy-Gamaschen....zu........ **75c**

Einzelne Größen in 20c schwarzen baumwollenen Strümpfen für Knaben....drei Paar an einen Käufer........ **5c**

Odds und Ends für 50c schwer fließgefüttertes oder Derby geripptes Knaben-Unterzeug........ **19c**

## Ausstattungs-Bargains.

Einzelne Partien in Smoking Jackets und Haus-Röcken....welche zu $5, $6 und $7.50 verkauft wurden....trefft Eure Auswahl morgen für........ **$2.98**

Schweres Winter-Unterzeug für Männer....sechs Partien zur Aufräumung....ganzwollen gefließt....wurde zu 75c und $1 verkauft....Odds und Ends für.... **25c**

Alle die kleinen Partien unserer Feiertags-Halstrachten, welche zu 50c und $1 verkauft wurden, werden morgen geräumt für........ **25c**

Fancy Herrenstrümpfe....baumwollene oder Lisle Thread....angebrochene Partien, welche zu 25c, 35c und 50c verkauft wurden....Freitag........ **13c**

Odds und Ends in seidenen Mufflers für Männer....die gefalteten Sorten, welche für 75c und $1 verkauft wurden—Freitag Eure Auswahl für........ **35c**

Alle die einzelnen Partien in fancy gestickten Nachtkleidern für Männer....wurden zu 75c und 95c verkauft....Freitag........ **39c**

Einzelne Partien in Männer-Handschuhen, in Kid, Mocha und Dogskin, Größen 7, 7¼, 7½ und 7¾..wureden für $1 und $1.50 verkauft....Freitag........ **59c**

Einzelne Partien in fancy seidenen Westen für Männer....einfach- oder doppelbrüstig..und welche für $3 und $3.50 verkauft wurden....Freitag Eure Auswahl für........ **$1.45**

## Hut- und Kappen-Bargains.

Odds und Ends in weichen und steifen Hüten für Männer....alles modische Facons..aus mehreren verschiedenen Partien von $2 Qualitäten....Eure Auswahl morgen für nur........ **50c**

Odds und Ends in ganzwollenen Winterkappen für Männer....in Brighton- und Golf-Facons....gemacht mit doppeltem Band und werth bis zu 50c....trefft Eure Auswahl Freitag zu........ **19c**

Odds und Ends in ganzwollenen Tuch- und Plüsch-Kappen für Männer..welche regulär für $1 verkauft wurden....irgend eine von Euch gewünschte morgen für........ **39c**

Odds und Ends aus einer Partie Regenschirmen....26 und 28 Zoll lang....Stahl-Stöcke, und werth $1 und $1.25....trefft Eure Auswahl aus denselben Freitag für........ **39c**

## Schuh-Bargains.

Angebrochene Partien von Männerschuhen....in English Enamel und Patentleder....die immer für $3 verkauft wurden....ungeheure Bargains morgen zu........ **$1.90**

Angebrochene Partien von Enamel und Rex Calf Männerschuhen.... die immerzu $2 und $2.50 verkauft wurden....Freitag für nur........ **$1.25**

Angebrochene Partien von Rex Calf Schulschuhen für Knaben u. Jünglinge..die immer für $1.50 verkauft wurden....morgen Eure Auswahl für........ **$1**

Angebrochene Partien von Enamel, Box Calf u. Vici Kid Damenschuhen..die regulär zu $3 verkauft werden....speziell morgen zu........ **$1.75**

Angebrochene Partien von Velour Calf Damen-Schnürschuhen, mit Extension Welt Sohlen, u. Weiten AA u. A....regul. zu $2.50 verkauft....Freitag........ **$1**


### Paris und seine jugendlichen Verbrecher.

Als vor einiger Zeit die Notiz durch die Blätter ging, daß Polizisten Nachts auf einer Bank einen kleinen Italiener schlafend gefunden, der auf dem Posten sich als Bruder Caserios, des Mörders des Präsidenten Carnot, zu erkennen gab, wurde sie eigentlich wenig beachtet. Das arme Kind war von einem der modernen Sklavenhändler gemiethet, einem Padrone, der die Knaben ihren in Misère verkommenden italienischen Eltern abkauft, um sie in Frankreich, besonders in Paris, Lyon, Marseille auszubeuten. Die halbwüchsigen Burschen von neun bis zehn Jahren müssen mit Gipsfiguren hausiren und werden, wenn sie den festgesetzten Betrag nicht heimbringen, unbarmherzig geschlagen, oder man enzieht ihnen die Nahrung. Kleidung, Wohnung, Speise der armen Jungen spotten meist an und für sich schon jeder Beschreibung. Ihre Behandlung ist rauh und roh. Um den Schlägen zu entgehen, haben sie folgende List ersonnen: Will das Geschäft gar nichts abwerfen, so lassen sie an belebter Straße eine ihrer Gipsfiguren auf den Granit fallen und hocken sich, weinend oder stumm verzweifelt, daneben auf das Trottoir. Bald sammeln sich mitleidige Zuschauer um das Bübchen, und rasch ist eine Sammlung veranstaltet, die den Schaden mehr als ersetzt. Wer wollte dem Kinde diese List verübeln? Befindet es sich doch in einer Zwangslage. Und wenn in seinem Geiste, seiner Seele, die keine religiöse Erziehung, kein Schulunterricht veredeln halfen, Empörung und Laster Wurzeln schlagen, wen darf das wundern?

Die kleinen Caserios sind aber nicht allein in solcher Lage. Die Kriminalität der jungen Franzosen ist selbst schon groß genug. Die Richter der Hauptstadt erklären alle, daß die Verderbtheit der Jugend — und in erster Linie der männlichen — sich in erschreckendem Maße gesteigert hat. Zweifelsohne ist diese Steigerung zum Theil auf Rechnung einer genauen Statistik und der allgemeinen Bevölkerungszahl zu setzen. Nicht wenige Kenner der Sache neigen jedoch zu der Ansicht, daß die religionslose Schule, die nun seit 20 Jahren in Frankreich herrscht, daß der Materialismus der Zeit, ihr Streben nach Luxus und Genuß nicht wenig zu dieser Zügellosigkeit der Jugend beigetragen haben.

Das Alter der schwersten Verbrecher ist in letzter Zeit immer mehr heruntergegangen. Die gefährlichsten Individuen sind jetzt Burschen von 18—24 Jahren, nicht erwachsene Männer. Kenner meinen, die zahlreichen Revolutionen dieses Jahrhunderts hätten das ihrige gethan, um der Jugend einen gewissen natürlichen Hang zum Verbrechen und Blutvergießen einzuflößen.

Die meisten sind durchaus nicht ungebildet; das Gegentheil, sie haben sich oftmals an ungeeigneter Lektüre zu ihren traurigen Heldenthaten begeistert. Sie reden wie ein Buch; sie lieben das Theater und die Pose; sie lassen zynische Briefe in den bestohlenen Häusern zurück; sie schreiben an das „Petit Journal" und protestiren gegen die von ihnen entworfene Schilderung; viele spielen Komödie bis in das Geschworenengericht, ja bis zum Schafott.

Die Statistiken sind in dieser Hinsicht unerbittlich. Bildung allein macht nicht frei, ohne Erziehung und Moral dient sie nur zur Verschärfung des Bösen. Auf 73 ungebildete Mörder (Analphabeten, Unzurechnungsfähige) kommen 218 mit guter Erziehung versehene. Bei Sittlichkeitsvergehen ist das Verhältniß wie 214 : 610, bei Diebstählen wie 411 : 1216. Kurz, die Schule allein zwingt das Problem der Jugendbildung nicht.

Das französische Gefängnißsystem ist leider nicht dazu geeignet, die „Jugendlichen" zu bessern. Jedes in Paris aufgegriffene Kind kommt zuerst auf die Polizeiwache, dann auf das „Depot", um von dort nach der sogenannten „Petite Roquette", einem in der Rue Roquette belegenen Gefängniß, übergeführt zu werden. Auf den beiden ersten Stationen sind die Kinder alle durcheinander in einem gemeinsamen Raum. Anfangs herrschte das Durcheinander der Jüngeren und der Aelteren, der leichten und der schweren Verbrecher auch in der Petite Roquette. Auf Betreiben einsichtiger Richter hat man dann dort das Zellensystem eingeführt. Die „kleine Roquette" hat drei Arten von Pensionären: die in Untersuchungshaft befindlichen, die zu weniger als sechs Monaten Verurtheilten, die zur Zwangserziehung vom Vater eingelieferten. Wer zu mehr als sechs Monaten verurtheilt ist, kommt in eine Besserungsanstalt auf dem Lande, wo er in frischer Luft leben und ein Handwerk lernen darf. Die ganz Unverbesserlichen und Unbotmäßigen, sowie alle, die mehr als zwei Jahre „bekommen" haben, gehen in Strafkolonien mit härterem Regime.

Die Strafrichter beglückwünschen alle Jugendlichen, die auf längere Zeit verurtheilt, in eine Besserungsanstalt auf dem Lande wandern, weil hier die Möglichkeit einer inneren Gesundung gegeben und das Kind regelmäßiger, nützlicher Arbeit zugeführt wird. Sie verdammen und hassen die „kleine Roquette" und die kurzen Strafen, die dort verbüßt werden. Ihrer Erfahrung nach haben alle großen Verbrecher die Schwelle der „Petite Roquette" in erster Jugend überschritten, um dann immer tiefer zu sinken. Denn obgleich man die Kinder dort in Zellen thut und ihnen den Unterricht nur in einem Amphitheater ertheilt, das jedes Kind von seinem Nachbarn durch Wände trennt, finden die „Jugendlichen" dennoch immer Mittel und Wege, mittels Briefchen, die sie in reinstem Rothwälsch abfassen, zu verkehren.

Wenn die „Großen" (16—20 Jahre) eine Berühmtheit in ihrer Mitte zählen, einen Kollegen, der bereits kühne Streiche ausgeführt, wohl gar getödtet hat, so bringt die Nachricht bis zu den „Kleinen". Sie können nicht mehr schlafen, sie fiebern vor Begeisterung und Ehrgeiz, und später auf ihrer Verbrecherlaufbahn bedienen sie sich dieses gemeinsamen Aufenthalts in der „Petite Roquette" als eines Freundschaftstitels, eines Anspruches auf die Huld des Großen.

Alles, was die im Verbrechen bereits Vorgeschrittenen nur wissen, theilen sie den Jüngeren auch auf irgend einem Wege mit. Jeder Vorwand ist gut, um die Wächter zu täuschen, den langen Tag zu verkürzen. An 150 Kinder und Jugendliche männlichen Geschlechts sind in dem großen, aber luftlosen und düsteren Gefängniß beisammen. Im Sommer steht man um 6 Uhr auf, im Winter um 7. Die Toilette wird in Reihen summarisch erledigt. Es folgt achtstündige Handbeschäftigung, 1 Stunde Schulunterricht, 1 Stunde Schularbeit, 1 Stunde Spaziergang im Gefängnißhof. Um 7 Uhr ist man im Bett und für die Nacht sich selbst überlassen. Viele vermögen nicht zu schlafen und schreiben an jenen Briefchen, die sie sich tagsüber zustecken. Nur am Sonntag erhalten sie Lektüre. Ihr liebster Autor ist Jules Verne, dessen Phantasien sie entzücken, dessen Reisen ihre Freiheitsgier befriedigen und sie die Gitter des Gefängnisses vergessen lassen. Keine Frau darf auf die Jugendlichen ihren mütterlichen Einfluß üben. Selbst in dem Krankensaal werden ausschließlich Männer beschäftigt. Am Mittwoch und Freitag öffnen sich die Pforten für den Priester. Er soll den Schlamm beseitigen, den die Gosse in diesen jungen Seelen angesammelt. Die einsichtsvollen Strafrichter jedoch sind der Ansicht, daß nur die Unterbringung in ländlichen Kolonien mit Arbeit in freier Luft, wie beim Ackerbau und einigen Industrien, daß das Leben in der Natur allein die Jugendlichen dem Verbrechen abringen und dem bürgerlichen Leben wiedergeben kann. „Man soll", sagen sie, „diese armen Wesen wieder den Himmel sehen lassen."

### Protest gegen Sully-Prudhomme.

Man schreibt aus Stockholm: Die Verleihung des Nobel'schen Literaturpreises an den französischen Akademiker Sully-Prudhomme hat bekanntlich überall — abgesehen von Frankreich — Befremden erregt. Man behauptet hier allgemein, daß Sully-Prudhomme den Preis besonders den energischen Bemühungen Gaston-Paris zu verdanken hat, der sich in einer, an die schwedischen Preisrichter gerichteten, von einer großen Anzahl anderer französischer Akademiker unterzeichneten Adresse auf das Wärmste Sully-Prudhommes angenommen habe. Wie dem auch sei, so hat sich die Majorität der hiesigen akademischen Preisrichter, und besonders C. D. af Wirsén, in direkten Widerspruch zur vorherrschenden Zeitrichtung gesetzt. Ein eklatantes Ergebniß dieses allgemeinen Mißvergnügens bildet nun die von 42 schwedischen Künstlern und Schriftstellern an Leo Tolstoi abgesandte Adresse folgenden Inhalts: „An Leo Tolstoi: Anläßlich des nun zum ersten Male ausgetheilten literarischen Nobelpreises wünschen wir unterzeichneten, schwedischen Autoren, Künstler und Kritiker, Ihnen unsere Bewunderung auszusprechen. Wir sehen nämlich in Ihrer Person nicht nur den verehrten Patriarchen der heutigen Literatur, sondern Sie sind für uns einer jener großen und tiefsinnigen Dichter, welche unserer Meinung nach am ehesten in Betracht kommen konnten, auch wenn Sie selbst niemals eine Belohnung dieser Art angestrebt haben. Wir fühlen uns um so mehr gemahnt, diese Worte an Sie zu richten, da wir die Institution, die über genannten Preis zu bestimmen hat, zufolge ihrer jetzigen Zusammensetzung nicht als berufen ansehen, der künstlerischen noch der öffentlichen Meinung Ausdruck zu geben. Das Ausland darf sich nicht die Vorstellung machen, daß nicht auch unser entfernt wohnendes Volk die Kunst des freien Denkens und freien Schaffens all das Vornehmste und vor allem andere Bestehende, schätzt." Die Adresse ist, wie gesagt, von 42 Schriftstellern und Künstlern, darunter Georg Nordensvan, August Strindberg, Per Hallström, Verner von Heidenstamm, Maler Andreas Zorn etc., unterzeichnet. Sehr verbreitet ist hier die Auffassung, daß die schwedischen Akademiker die Gelegenheit ergriffen, der französischen Akademie zu Willen zu sein, wohl in der Erwartung, etwas vom Glanze dieser zu erhalten, denn die Zeiten, in denen ein Linné, Berzelius, Tegner, Franzén, Wennerberg und Nordenskjöld die Stühle unserer Akademie zierten, sind vorbei. Die akademiefreundlichen Blätter treten heftig gegen den Protest auf, behaupten, die Adresse sei nicht Tolstois wegen zu Stande gekommen, sondern Tolstoi diene nur als Agitationsmittel gegen die schwedische Akademie. Doch werden diese Stimmen, die sich namentlich darüber beschweren, daß man Schweden der Geringschätzung des Auslandes preisgebe, kaum so weit dringen, wie die der Protestirenden. Sachlich bemerkenswerth ist nur die folgende Aeußerung des freisinnigen „Aftonbladet": Einer der Urheber des Protestes sei ja als Professor der Stockholms Högskola offiziell berechtigt gewesen, Tolstoi vorzuschlagen. Unbegreiflicherweise sei das nicht geschehen. Es erscheine als billige Forderung, daß man, ehe man sein eigenes Land in den Augen des Auslandes herabsetze, selbst seine Schuldigkeit im eigenen Lande gethan habe etc."

— Verschiedene Standpunkte.—Frau A.: Ich wollt' Ihnen nur sagen, daß wir die Landpartie am Sonntag mitmachen, mein Mann meint aber, wir sollten nicht über Neuhaus gehen, dort sei keine ordentliche Wirthschaft.—Frau B.: Aber ein schöner Weg führt dahin, Ihr Mann schaut halt alles vom wirthschaftlichen Standpunkt an!

— Was ein Mensch ist, steht oft zwischen den Zeilen seiner Visitenkarte zu lesen.


### Herzkrankheiten.

**Neunzig Prozent davon werden wirklich durch schlechte Verdauung herbeigeführt.**

Wirklich organische Herzkrankheit ist unheilbar, aber nicht ein Fall aus hundert Fällen ist organisch.

Die Thätigkeit des Herzens und Magens wird durch dieselben großen Nerven, sympathetische und pneumogastrische, kontrollirt und wenn der Magen die genossene Speise nicht gründlich

verdaut und diese in dem Magen liegen bleibt und in Gährung geräth, so sammeln sich Gase an, welche den Magen ausdehnen, wodurch ein Druck auf das Herz und die Lungen hervorgerufen wird, und Herzklopfen, Unregelmäßigkeit und Athemnoth sind die Folgen.

Die Gefahr, die aus diesem Zustand entstehen kann, ist die, daß die fortwährenden Störungen auf das Herz früher oder später ein wirklich organisches Herzleiden hervorrufen, welches auch häufig thatsächlich der Fall ist.

Und noch mehr, schlechte Verdauung macht das Blut dünn und wässerig und erzeugt einen Mangel an rothen Blutkügelchen, und dieses wieder regt das Herz auf und schwächt dasselbe.

Die vernünftigste Behandlung für Herzleiden ist gute Verdauung und Assimilirung zu erzielen.

Dies geschieht durch den regelmäßigen Gebrauch eines sicheren, angenehmen und wirksamen Verdauungs-Mittels wie Stuarts Dyspepsia Tablets nach den Mahlzeiten, dieselben sind bei den meisten Apothekern zu haben und enthalten die nothwendigen Verdauungs-Elemente in einer angenehm schmeckenden, bequemen Form.

Tausende von Leuten bleiben gesund und kräftig dadurch, daß sie ihre Verdauung gut erhalten, indem sie eins oder zwei dieser Tablets nach jeder Mahlzeit, oder wenigstens nach jeder kräftigen Mahlzeit einnehmen.

Stuarts Dyspepsia Tablets enthalten U. S. P. Pepsin, Diastase von Malz und anderen natürlichen Verdauungs-Elementen, welche nur auf die Speise einwirken, sie gründlich verdauen und Versauern derselben, Gase, und viele andere Krankheits-Erscheinungen, welche einem schwachen Magen folgen, verhüten.

Wenn Stuarts Dyspepsia Tablets eingenommen werden, so könnt Ihr sicher sein, daß Ihr keine starke Medizin oder starkes Betäubungsmittel Eurem Körper zuführt, sondern einfach die natürlichen Verdauungs-Elemente, an welchem es jedem schwachen Magen fehlt.

So weit bekannt und beliebt sind diese Tablets geworden, daß sie jetzt von jedem Apotheker in den Ver. Staaten, Canada und England verkauft werden. Don,1,3ia



# SCHLESINGER MAYER

## Chicagos unübertreffliche Januar-Offerten in zuverlässigem Muslin-Unterzeug.

**75c** für die Auswahl von hübschen Facons in Nacht-Kleidern — hohlgesäumte und mit Stickerei besetzte Umbrella Skirts — Spitzen, hohlgesäumte und mit Stickerei besetzte Umbrella Drawers — All-over Lace — fancy tucked und hohlgesäumte Korset-Bezüge — Spitzen, Stickerei-besetzte und hohlgesäumte Nainsook Chemises. **75c**

Tadellos passende Korset-Bezüge für Damen und Standard Muslin Kinder-Beinkleider — der Herstellungspreis kostet mehr — zu . . . . **5c**

Hohlgesäumte Standard Muslin Damen-Beinkleider, m. tiefem Hohlsaum-Nähten, **10c** — spitzengarnirte Korset-Bezüge . . . . **10c**

Nainsook spitzengarnirte französische Korset-Bezüge, **15c** — spitzengarnirte Umbrella-Beinkleider, zu . . . . **15c**

Damen-Gowns, bestickte Einsätze und Cluster Tucked, **25c** — Spitzen Flounce Umbrella Promenaden-Rock, **25c** — Französische Korset-Bezüge, mit vier Reihen Spitzen-Einsätzen, **25c** — hohlgesf. Tucked und Spitzen-Einsätze Umbrella Beinkleider, **25c** — Spitzen u. Stickerei garnirte Chemises . . . . **25c**

Franz. Tucked u. bestickte Yoke Gowns, **35c** — Korset-Bezüge mit feinen Spitzen-Einsätzen und Stickereien garnirt — große Auswahl von Umbrella-Beinkleidern—alle Arten Besatz . . . . **35c**

**50c** für fünfzig Facons prächtiger Spitzen, Stickerei und hohlgesäumter Empire und Bishop Damen-Gowns — Spitzen-Einsätze, bestickte, hohlgesäumte und Tucked Umbrella-Beinkleider — bestickte und spitzengarnirte und Tucked Umbrella Promenaden-Röcke — Korset-Bezüge, Spitzen und Stickerei, hohlgesäumt, französisch Tucked, mit Perlen und Bändern garnirt — zu . . . . **50c**

## Leinen-Rester, Betttücher, Handtücher: Eine große jährliche Januar-Offerte.

Großer Einkauf von Fabrik-Restern direkt von den Fabriken in Belfast—feinste Satin Damask und einzelne Partien von Muster-Tuchen—Ueberschuß-Partien von Napkins und Handtüchern—einige etwas unvollkommen, aber sonst für alle gewöhnlichen Gelegenheiten gerade so gut wie Leinen, das sonst bedeutend höher markirt ist, als zu diesen außerordentlich niedrigen Preisen.

**25c** Cream Satin Damast Fabrik-Enden—Dice und Damast Muster — völlig 5,000 Rester — gute Stoff-Längen — **25c.**

Feinste Qual. in Cream u. gebleichtem Satin Damast — zu **30c.** **30c**

**75c** Extra schwere Doppel Damast-Rester — 2 bis 4 Yard Längen—Tausende von Stücken zur Auswahl zu **75c.**

**$1.35** Feine hohlgesäumte Satin Damast Tischtücher — eines österreichischen Fabrikanten Ueberschuß-Lager — jetzt zu **$1.35, $1.50** und **$1.89.**

**39c** Extra große gesäumte Bettdecken — neue Marseilles-Muster — **39c, 59c, 89c $1.**

**59c** Befranste Dinner-Cloths — 2, 2½ u. 3 Yds. lang, 25 Dutz., zu **59c**

**$1** ¾-Größe gebleichte Satin Damast Servietten — unvergleichlich zu **$1.**

**$1¾** Extra schwere Satin Damast Servietten—Muster-Partien zu **$1.75** und **$2.75.**

**10c** Große Partie von einzelnen befransten Tray Cloths—außerordentliche Werthe zu **10c.**

**5c** Beste Qual. Huck-, Crash- und Glas Handtuchzeug—große Bargains zu **5c.**

**5c** Schottland Fabrik-Rester—fünf Kisten direkt — zu **5c, 7c, 9c, 10c, 12½c.**

**85c** Extra große befranste Bettdecken — die spezielle Bettdecken-Gelegenheit des Jahres — zehn Kisten zu einer großen Ersparniß — **85c, $1, $1.25.**

**85c** Extra große befranste Bettdecken—drei große Partien — zu **85c, $1** und **$1.25.**

Bade-Handtücher — Star & Crescent ganzes Lager von Seconds — ungefähr zwei Tonnen Chicagos Banner Bade-Handtücher-Werthe — alle zu **3c** bis **18c**, ihre besten Sorten, nicht ganz tadellos. **3c**

Importeurs Muster-Partie v. Tray Cloths, Scarfs und Centerpieces — ein bona fide Rabatt von 50 Proz. von regul. Retail-Preisen, **25c**

Weiß-Waaren — acht Kisten Fabrik-Enden von feinsten Nainsooks, Dimities, Longcloths, Cambrics, India Leinen, Swiß Mulls, u. s. w. — gute nützliche Längen für Unterkleider und Challis-Kleider — eine Weißwaaren-Gelegenheit, in dieser Saison nicht wiederkehrend — zu **5c, 8c, 10c** und **15c,** **15c**

Gebleichter oder Cream Satin Damast—72 Zoll—spezielle Partie zu **50c**

## Räumung Kleider-Rester: Waist Rester, 25c: Fr. Flanell-Rester: 25c

Jene wichtige jährliche erste Januar Kleiderstoff-Gelegenheit — ein Rester-Verkauf wie er noch nie zuvor dagewesen, mit Preisen, wenn die Qualität in Betracht gezogen, die nur hier möglich sind — bei S. & M.'s. Schwarze und farbige Kleider-Rester **25c**—Auswahl von allen Waist-Restern **25c**—die Auswahl von allen franz. Flanell-Rester im Haus **25c.**

Großer Verkauf von Kleiderstoff-Restern — die Werthe der am Montag offerirten prächtigen Rester werden durch Hinzufügung neuer Waaren noch übertroffen—schwarze und farbige Kleiderstoffe zu nie vorher für dieselben Qualitäten offerirten Preisen — Rester von Seide Crepons, Pebble Cheviots, franz. Challies, Kameelshaar, Venetians, Zibelines, seidenen und wollenen Plaids, Prunellas, Broadcloths und viele andere — Längen von zwei bis acht Yards — zu **25c.** **25c**

Großer Verkauf von franz. Flanell-Restern—franz. Flanell-Rester zu nie dagewesenen Preisen — in allen beliebtesten Mustern der Saison—schöne Längen für Waists, Sacques, Kimonos, Matinees etc. — die ungewöhnlichste Ansammlung aller begehrtesten Muster in feinen französischen reinwollenen Flanellen—zu einem Bruchtheil des ursprünglichen Werthes markirt — Längen von zwei bis zehn Yds. —reduzirt zu 25c. **25c** **25c**

Großer Verkauf von Waisting Restern — unzweifelhaft die größte Gelegenheit für Waiststoffe des Jahres, wie Tausende dadurch bewiesen haben, daß sie dreimal soviel kauften, als sie zuerst beabsichtigten. —Alle Rester jener begehrenswerthen und saisongemäßen Stoffe zusammengesucht von den späten Herbst- und frühen Winter-Verkäufen—das ganze Sortiment wird zu außerordentlich niedrigem Preise verkauft — Auswahl aus der Partie — zu **25c.** **25c**

Absolut nie vorher in der Geschichte der Kleiderstoff-Verkäufe wurden so prächtige Rester von begehrenswerthen Kleiderstoffen offerirt wie in diesem bemerkenswerthen Rester-Reduzirungs-Verkauf.


## Lokalbericht.

### Vereins-Nachrichten.

Erfolgreiche Sylvester- und Neujahrs-Festlichkeiten erfreuen sich zahlreichen Besuchs.

Den Bewohnern des Altenheims bereiteten am gestrigen Neujahrstage die Mitglieder der Harmonie von Harlem und deren Freunde eine Festfreude, indem sie ihnen mit einem Konzerte aufwarteten, zu welchem ein aus Gesangs-, Violin- und Zither-Vorträgen bestehendes Programm zusammengestellt worden war. Der Präsident der Ortschaft Harlem, Joseph F. Klimme, welcher sich an der Veranstaltung betheiligte, hielt im Laufe derselben eine würzige Rede, die in beifälliger Weise aufgenommen wurde. In der benachbarten Gaden'schen Halle wurde während des Abends von den Sangesbrüdern noch ein Tanzkränzchen veranstaltet.

Sehr gelungen war auch die von dem Deutschen Kriegerverein vom Town of Lake veranstaltete Feier. Der Verein hatte anläßlich der Einführung seiner neuen Beamten ein Konzert arrangirt, welches sich großartigen Besuches erfreute. Mehrere von den Vereinsbeamten gehaltene Ansprachen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

In Heinens Halle hatten sich gestern Nachmittag die Mitglieder und Freunde des Nord-Chicago Frauenvereins zu einer interessanten Weihnachtsfeier zusammen gefunden, die vor allen Dingen den Kindern galt, und zu welcher ein riesiger Christbaum geschmückt worden war. Das Interesse heftete sich vorzugsweise an die Bescheerung der Kleinen, die durch niedliche Geschenke, durch Aepfel, Nüsse und Süßigkeiten, erfreut wurden.

Am Sylvester-Abend veranstalteten außerdem die folgenden Vereine erfolgreiche Festlichkeiten: Der „Schweizer-Männerchor," „Concordia Council Nr. 788," vom Orden der K. & L. of H., der „Magdeburger Klub," die „Chicago Turngemeinde," der „Aurora Turnverein" und der „Germania Männerchor." Es ging überall vergnüglich und gemüthlich zu.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 hielt am Sonntag, den 29. Dezember, ihre halbjährliche Versammlung mit dem folgenden Ergebniß ab: Als Meister wurde Eilert Dierks einstimmig wieder erwählt. Als Oldgesell wurde Robert Gehl erwählt. Als Schreiber wurde Claus Brumund einstimmig wieder erwählt. Als Rechnungsführer wurde Claus Goettsche einstimmig auf 1 Jahr wieder erwählt. Als Schatzmeister wurde Hy. Jens (auf 1 Jahr) erwählt. Als Aufseher wurde Wilhelm Bruhn erwählt. Als Wächter wurde Christ Siemsen erwählt und als Bibliothekar wurde Hy. Fiehmann wieder erwählt.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 ist die älteste Gilde oder sogenannte Muttergilde und hat eine Mitgliederzahl von 362. Die Finanz-Verhältnisse sind trotz der vielen Kranken die denkbar günstigsten. Sie besitzt außerdem eine Bibliothek von 400 Bänden, welche den Mitgliedern unentgeltlich zum Lesen zur Verfügung stehen.

In der Generalversammlung am 26. Dezember wurden folgende Beamte des Arion Männerchor der Südseite erwählt: Theod. Spuehler, Präsident; Jacob Rausch, Vize-Präsident; John Spuehler, Sekretär, Nr. 242 W. 45. Straße; Ferd. Reinecke, Schatzmeister; Wm. Behne, Kollektor; Frank Scherbarth und Frank Rohdes, Archivare; Henry Buerkli, Bummelsekretär; Carl v. Wolfsteel, Dirigent; Theod. Spuehler, Vize-Dirigent; Aug. Schweitzer, W. Bartz, Chas. Schulz und Sam Wohltuen, Stimmführer; Gust. Mannofski, Fred Brede und Hans Schmidt, Fahnenträger; Theod. Spuehler und Fred Scheide, Delegaten der Vereinigten Männerchöre.

Der Verein machte auch im verflossenen Jahre sehr gute Fortschritte und zählt gegenwärtig 28 aktive, 14 passive und 2 Ehrenmitglieder. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, eine Sterbekasse zu gründen. Es sollen im Sterbefalle $100 pro Mitglied ausbezahlt werden.

Der Verein verlegte kürzlich sein Vereinslokal von 462 Wentworth Ave. nach 44. Court und Wentworth Ave.

Leset die „Sonntagpost".

### Arbeit für den Coroner.

In dem Korridor des Gebäudes Nr. 489 Ogden Ave. wurde heute früh der 32jährige Michael Bulger in einer Blutlache liegend, entseelt von dem Milchmann Arno Moore vorgefunden. Bulger, der mit seiner Frau und zwei Kindern im Gebäude Nr. 487 Ogden Ave. wohnte, stand als Buchhalter in Diensten der J. V. Farwell Company. Vor zwei Wochen war er vom Typhus genesen. Seitdem pflegte er längere Spaziergänge zu machen. Auch vorgestern Abend gegen neun Uhr verließ er seine Wohnung in der ausgesprochenen Absicht, spazieren zu gehen. Es wird vermuthet, daß er von Schwäche übermannt, irrthümlich in das, seiner Wohnung benachbarte Haus trat und dort einem Blutsturze erlag. Als Frl. Pearl Whitcomb, die Nr. 489 Ogden Ave. wohnt, vorgestern Abend gegen elf Uhr heimkehrte, bemühte sie sich vergeblich, die Frontthür zu öffnen, hinter der ein Hinderniß zu liegen schien. Sie begab sich schließlich durch eine Hinterthür in's Haus, untersuchte aber nicht, welcher Art das Hinderniß war. Die Polizei ist der Ansicht, daß damals schon Bulger dort lag. Der Milchmann Moore konnte heute früh auch erst nach erheblichen Schwierigkeiten die Thür öffnen, gegen welche Bulger, mit den Schultern an der Wand, die Beine gestemmt hatte. An der Leiche waren keine Verletzungen wahrnehmbar. Die Polizei wundert sich indeß, daß keiner der Bewohner des Hauses hörte, wie Bulger zusammenbrach. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet und der Coroner benachrichtigt, der sich bemühen wird, Licht in das Dunkel zu bringen, welches die letzten Augenblicke des Verstorbenen umgibt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 530 Ogden Ave. geschafft.

* Vor zwei Jahren beschloß der Schankwirth F. X. Rydzevski von Nr. 8300 Superior Avenue, alle Pennies zu sparen, die er einnehmen würde. Gestern wurde die betreffende Sparbüchse erbrochen. Vier Mann waren bis zum Abend damit beschäftigt, den Inhalt zu zählen. Er bestand aus 65,000 Pennies, die in der Calumet National Bank deponirt wurden.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—"If I Were King".
Studebakers.—Castle Square Opera Co. —„Carmen".
Illinois.—„The Strollers".
Dearborn.—„The Starbucks".
McVickers.—„The Price of Peace".
Grand Opera House.—Mrs. Campbell in „The Second Mrs. Tanqueray".
Great Northern.—„A Wise Guy."
Academy.—„McFaddens Row of Flats."
Hopkins.—„Robert Emmett."
Cleveland.—Minstrels und Vaudeville.
Kienzl — Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

## Rothhäutiger Nero.

Berichte über die Nothlage von 1400 hungernden Indianern jenes fernen nördlichen Distrikts von Kanada, welcher in die großen Oelländereien des Nordwestlichen Territoriums angrenzt, haben auch allerlei merkwürdige Geschichten über diese, selten erwähnten Naturkinder vor die Oeffentlichkeit gebracht, darunter diejenige vom Häuptling David und seiner Sippe von etwa 200 Crees. Für diese Geschichte verbürgt sich der Methodistenmissionär Rev. F. G. Stevens, welcher dieselbe nach Winnepeg brachte.

David führte ein Schreckensregiment über seine kleine Schaar, und vor seinen Leidenschaftsausbrüchen waren weder Männer noch Frauen und Kinder sicher. Wenn er seine Anfälle hatte, so war er ein Wütherich gleich Nero (wenigstens wie eine nicht ganz vorurtheilslose Geschichtsschreibung diesen schilderte). Vor etwa einem Jahre ermordete er in einem Wuthanfall seinen Schwiegervater, indem er ihm erst die Zunge ausriß, dann die Ohren abschnitt und dann mit seinem Tomahawk den Schädel zerschmetterte! Nach dieser Greuelthat aber schien ihn eine rächende Nemisis zu verfolgen. Erst erkrankte seine Gattin, und obwohl sie von einem der berühmtesten Medizinmänner eines fernen Stammes behandelt wurde, starb sie unter großen Schmerzen, noch mit dem letzten Athemzuge ihren Gemahl verfluchend. Rasch darauf starben seine vier Kinder an einem räthselhaften Leiden dahin. David selbst verfiel einem mürrischen Trübsinn.

Bald kamen die Mitglieder des Stammes zum Schluß, daß der große Geist ihnen wegen Davids Verbrechen grollte und daß Krankheit und Tod sie immer allgemeiner heimsuchen würden, wenn dieser Häuptling bei ihnen bleibe. Daher beschloß man, ihn nach einer einsamen Stätte, über drei Meilen vom Lager, zu bringen und ihn von allem ferneren Verkehr mit dem Stamm auszuschließen. Einige Decken und Felle war Alles, was ihm mitgegeben wurde. Der Verbannte wurde bald halb wahnsinnig.

Hin und wieder sah man ihn auf der Suche nach Wild durch die Wälder streifen; aber Niemand durfte mit ihm sprechen. Vor etwa anderthalb Monaten fuhr er im Canoe nach einem unbewohnten felsigen Eiland im Gods Lake, eine Meile vom Gestade entfernt. Eine Woche lang vermißte ihn Niemand; man vermuthete, er suche Möveneier. Mit der Zeit jedoch fiel sein Verschwinden auf, doch konnte man keine Spur von ihm entdecken. 45 Tage nach seinem Verschwinden besuchte ein Händler der Hudson Bai-Gesellschaft das Lager. Er erfuhr von der Geschichte und regte sofort an, jenes Felsen-Eiland aufzusuchen. Er erwartete dort die Gebeine des verbannten Häuptlings zu finden. Eine Anzahl Canoes wurde in Stand gesetzt und brach dorthin auf. Man fand in dem Bischen Gras, das auf dem Eiland wächst, David noch lebendig, aber im letzten Stadium des Verhungerns! Als er wieder zum Bewußtsein gelangt war, erfuhr man, daß er die Absicht hatte, sich zu Tode zu hungern, daher auch keine Lebensmittel mitnahm und nach seiner Ankunft an dem Eiland das Canoe davontreiben ließ, damit er nicht zurückkehren könne. Wohl würde ihn der Selbsterhaltungstrieb noch dazu gebracht haben, Möveneier oder sonst etwas Eßbares zu verschlingen,—aber es war absolut nichts zu finden. Einen gelegentlichen Schluck Wasser zu sich nehmend, erwartete er den Tod. Während der ganzen Zeit konnte er das Lager seines Stammes sehn, macht aber keinen Versuch, ein Signal zu geben. Er war der Ueberzeugung, daß er den Tod vollauf verdient hatte.

Mit großer Mühe wurde er dem Leben erhalten. Aber dann zeigte er sich äußerlich und innerlich als ein anderer Mensch. Als der oben erwähnte Rev. Stevens jüngst in das Lager kam, fand er David wieder in seiner alten Häuptlingswürde und wohlgenährt aussehend, — seine schreckliche Verbannungshungerkur aber hatte ihn zu einem der gutmüthigsten Indianer des ganzen Distriktes gemacht!

### Das Luftschiff fährt.

Die neuliche Probefahrt eines Luftschiffes in Paris war sehr erfolgreich, und während das Geheimniß der Luftschifffahrt noch recht weit von der Lösung entfernt ist, leistet dieses Schiff doch mehr, als irgend ein anderes bisher erfundenes. Es fährt sowohl gegen den Wind als auch mit ihm. Das gibt ein neues Prinzip zum Bearbeiten, und eines Tages mögen wir ein Luftschiff erfunden sehen, das für vielerlei Gebrauch praktisch sein wird. Diese Art des Reisens wird unzweifelhaft viele andere Transportmittel ersetzen, genau so, wie Hostetter's Magenbitters viele geringere Medizinen bei der Heilung von Verdauungsleiden, Dyspepsia, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden oder Malaria, Fieber und kaltem Fieber ersetzt hat. Falls Ihr an irgend einer dieser Krankheiten leidet, so versäumt nicht, das Bitters zu versuchen. Es wird Euch nicht enttäuschen. Seid sicher, daß Ihr das echte bekommt, und laßt Euch von Eurem Apotheker ein Exemplar von Hostetter's Almanach für 1902 geben. 29dz—5ja

## Nicht gewünscht.

Eine entschiedene Opposition gegen die Heilsarmee haben die Stuttgarter Gastwirthe unternommen, indem sie den Mitgliedern derselben den Besuch ihrer Wirthschaften verboten. Da die Mitglieder der Heilsarmee nur in Ausnahmefällen Speise und Trank bestellen, vielen Gästen jedoch durch das Anerbieten ihrer Traktate lästig fielen, kann man diesen Beschluß begreiflich finden.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Der Grundeigenthumsmarkt.

**Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:**

Ainslie Str., 90½ F. östl. von Evanston Ave., Südfront, 24×90, Anna Quinlan an Dennis Lullus Quinlan, $5000.
Armour Ave., 309 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25×100, und anderes Eigenthum, Cornelius R. Johnson an Sidney M. Bloß, $128.
Armour Ave., 3614 und 3616, 43×59.8, Chas. Jouvenat an Antoinette K. Fellows, $2000.
Ashland Ave., 138 F. nördl. von Balmoral Ave., Westfront, 50×184, Ernest Batten an Wm. L. Kline, $1.
Champlain Ave., 96 F. südl. von 65. Str., Westfront, 24×121.85, Edw. Jones u. A. an Geo. F. Gebert, $1000.
Cornelia Str., 290 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 40×200, Ann Halsted an Geo. M. Harvey, $2000.
18. Str., 168 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24×125, Anna Pohanka an John Fiala u. A., $2500.
N. 42. Ave., 241 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 25×125, Albert F. Keeney an Augusta Prickett, $1.
48. Str., 223 F. östl. von Woodlawn Ave., Nordfront, 25×150, Silas M. Moore an Jennie Moore Wiley, $1.
50. Str., 191 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 25×124.7, Daniel H. McMartin an Catherine C. Wren, $1500.
S. 52. Ave., 149 F. südl. von Fulton Str., Ostfront, 50×125.7, Helen Winter Monk an Gilbert an S. Ryerson, $1500.
59. Str., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfront, 32×125, Herbert S. Pflaum an Dina Pflaum, $1000.
Flournoy Str., 141 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 43.9×55, Aristides E. Baldwin an Geo. C. Redfield, $8000.
Gault Ct., 149 F. südl. von Hobbie Str., 24×100, John Hanson an Edw. Walsh, $2000.
Greenwood Ave., 98½ F. nördl. von 66. Str., 75×125, Chas. G. Bolte an John H. Willard, $1000.
Hamlin Ave., 187 F. nördl. von Berteau Ave., 37½×125, Ferdinand Doederlein an die deutsche evang.-luth. Concordia-Gemeinde, $2550.
Hermitage Ave., 181 F. nördl. von 52. Str., 25×125, Jan Seukup an John Brana, $2500.

[illegible]

Wentworth Ave., Südostecke 85. Str., 2½ Acres, Franklin Denison an Charles Denison, $3500.
Beach Ave., 193½ F. westl. von Kedzie Ave., 25×124, Nordfront, J. T. Hougard an Andrew Brotar, $2000.
Winthrop Ave., Nordwestecke Foster Ave., 149½×150, Ogden B. and L. Association an Evabel Stewart $1.

Millionen von Flaschen, welche sämmtlich in den eigenen Glashütten von F. Ad. Richter & Co. hergestellt werden, sind jedes Jahr erforderlich für den Umsatz von „Anker" Pain Expeller, das beste Mittel gegen rheumatische und andere Schmerzen. Diese Thatsache spricht für sich selbst. Nur 25 Cts. und 50 Cents per Flasche.

## Bau-Erlaubnißscheine

**wurden ausgestellt an:**

H. Hahne, einstöckige Frame-Cottage, 1603 N. Robey Str., $1500.
John Peterson, dreistöckiges Brickgebäude, 2073 Evanston Ave., $6500.
Robert Miehle, dreistöckiges Brickhaus, 1410 Addison Ave., $8500.
A. H. Hill & Co., einstöckige Frame-Cottage, 2492 N. Central Park Ave., $1600.
Albert Thiele, drei einstöckige Frame-Cottages, 1160, 1164, 1170 N. 41. Ave., $4500.
Louis Patalis, zweistöckiges Framegebäude, 8742 Manistee Ave., $1800.
Illinois Brewing Co., zweistöckiges Framegebäude, 1735 W. 42. Str., $1500.
Hart & Frank, drei zweistöckige Brickhäuser, 6501, 6516, 6524 Green Str., $12,000.
Chicago Rubber Paint Co., einstöckiges Brick-Lagerhaus, 165—7 W. Van Buren Str., $3000.
Stephan B. Jones, drei dreistöckige Brick-Residenzen, 1647—49 Adams Str., $10,000.
M. Eisenberg, zweistöckiges Brickhaus, 43 Polk Str., $4000.
L. C. Wagner, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 6328—30 Kimbark Ave., $20,000.
August Peterson, dreistöckiges Brickhaus, 1242 N. Halsted Str., $9000.
Frank P. Reynolds, einstöckiger Brick-Anbau, 350 Fullerton Ave., $1500.
D. E. Benson, zweistöckiges Framehaus, 5214 West Ohio Str., $2600.
W. B. Walker, anderthalbstöckiges Framehaus, 2650 N. Ridgeway Ave., $1500.

## Todesfälle.

**Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:**

Dahlem, Edward, 13 J., 576 Western Ave.
Ewert, John, 54 J., 307 Humboldt Ave.
Forsburg, Anders, 67 J., 1353 N. Talman Ave.
Heinrich, Lizzie, 29 J., 70 Emma Str.
Krautwald, Ferdinand, 78 J., 110 N. Lincoln Str.
Klein, John, 74 J., 5809 Princeton Ave.
Mueller, Elise, 54 J., 638 W. 61. Str.
Orr, Joseph, 69 J., 1741 W. 12. Str.
Panzor, Arthur, 12 J., 476 N. Hermitage Ave.
Reiske, August, 40 J., 574 W. 14. Str.
Schimmel, George, 26 J., 1101 N. Spaulding Ave.
Schmidt, Margaret, 52 J., 507 30. Str.
Spalman, Anna, 23 J., 1230 Wabash Ave.
Hewinsky, Cecelia, 61 J., 59 Thomas Str.
Michael, Wutz, 46 J., 699 Kinzie Str.
Meisinger, Henry, 52 J., 1316 W. 21. Str.
Schroemm, William, 62 J., 199 W. Division Str.

Die beste Pille — Jayne's Painless Sanative.

## Heiraths-Lizensen.

**Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:**

William H. Roberts, Ethel Cavalin, 26, 23.
Thomas P. Ward, Margaret McManus, 21, 17.
Thomas Regan, Ida Popke, 21, 18.
Henry Reaveirt, Anna Dreckmann, 31, 23.
John Moncur, Mary A. Davis, 45, 47.
Rozwell W. Martin, Elizabeth L. Warner, 41, 29.
Morris Cohen, Fannie Baker, 27, 27.
Conrad Otkinger, Dolly Johansen, 29, 20.
Alexander Greengard, Ray Schlesinger, 29, 22.
Louis C. Ricker, Emma Hammergren, 21, 19.
Antonio Zacharski, Zofie Stefanska, 22, 16.
Michael T. Butler, Rose McCormick, 34, 30.
John Olson, Inga Wilborn, 25, 20.
Francis M. Holden, Augustina Glandt, 24, 24.
John N. Miller, Henriette M. Schulz, 37, 41.
Roy K. Holland, Pearl Peter, 21, 18.
John F. Strong, Leonora Campfield, 22, 17.
Josef Filip, Hygyna Base, 25, 24.
Herbert Brown, Annie McCarthy, 40, 33.
Herold Lindgren, Svea Berzelin, 20, 18.
Otto Rack, Catherine Traub, 23, 18.
Robert McFetridge, Nellie Conway, 24, 20.
Egisto Orlani, Gennarina Orlandi, 22, 26.
Jan Sykla, Ludwika Kiwek, 24, 22.
Edward Ter Maat, Cecilia Lacey, 28, 22.
James Stobart, Annit Tucknott, 20, 17.
Franziszek Wojtas, Wiktorja Romocke, 25, 19.
Albert D. Gilmore, Maude E. Bickroy, 28, 25.
Richard F. John, Henriette H. Hodge, 49, 33.
John L. Kirn, Bessie J. Lahy, 22, 21.
Thomas P. Costello, Katherine E. Considine, 32, 24.
Robert Baird, Eva Lord, 33, 35.
William Boehm, Lydia Fischer, 24, 23.
Wallace F. Grosvenor, Italia M. Haugan, 31, 26.
August Jacob, Tillie Pospisit, 21, 19.
George A. Noel, Katherine Hallanin, 28, 25.
John Lipinski, Konstancia Lukaszeska, 26, 19.
John Steiper, Hanna Grimsmann, 34, 24.
Josef Schauer, Barbara Hraback, 41, 25.
Henry J. Spackey, Ella G. Bergh, 25, 20.
Mark H. Hooker, Alice M. Hines, 42, 32.
Jeannot Stember, Margaret E. Stein, 21, 18.
Carl J. Neidhardt, Anna W. Koetschau, 26, 26.
Joseph N. Snellburg, Irene H. Horner, 29, 22.
John Russell, Annie H. Gilbert, 39, 20.
Jan Pienta, Jennie Podalska, 26, 23.
Anthony Holleran, Mathilda Marrion, 31, 33.
Charlis Cierveu, Helena Milas, 23, 20.

[illegible]

## Scheidungsklagen

## Bankerott-Erklärungen.

## Marktbericht.

Chicago, den 2. Januar 1902.

[illegible]

Spinat, per ⅓ Bushel .......... 0.65 —0.75
Pastinaken, per Faß .......... 1.00
Wasserkresse, per Faß .......... 1.25 —1.50
Schnittbohnen, Bushel-Kiste .......... 5.00
Trockene „Peas" ausgelesene, Bushel .......... 1.83
„Medium" .......... 1.78 —1.80
Braune schwedische .......... 2.00
Rothe „Kidneys" .......... 2.15 —2.25
Kartoffeln, feinste Rurals und Burbanks, per Bushel .......... 0.80 —0.85
Geringere Sorten, per Bushel .......... 0.70 —0.78
Süßkartoffeln, per Faß .......... 2.75 —3.75

**Nüsse.**

Hickory, per Bushel .......... 1.25 —1.50
Pekans, per Pfund .......... 0.07½

## Nicht eingetragene Kontrakte.

Am 1. Februar 1886 verkaufte Frau Jenkins eine Lot an Kohler auf einen Kontrakt, der nicht eingetragen wurde. Drei Jahre später verkaufte sie dieselbe Lot an Mallett, der nichts von dem früheren Verkauf wußte. Das Gericht entschied, daß Kohler zum Besitz berechtigt sei, 141 Ills. 70. Im Abstrakt war nichts angezeigt, daß Frau Jenkins keinen guten Besitztitel zu geben vermöge.

Eine Title Guarantee Policy schützt nicht nur gegen schließlichen Verlust, sondern die Kompagnie führt auch die Klagesache auf ihre eigenen Unkosten.

**CHICAGO TITLE & TRUST CO.**
**Kapital, $5,000,000.**
momisa*

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

[illegible]

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

[illegible]

## Stellungen suchen: Frauen.

[illegible]

## Stellungen suchen: Männer.

[illegible]

## Geschäftsgelegenheiten.

[illegible]

## Zu vermiethen.

[illegible]

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

[illegible]

## Pianos, musikalische Instrumente.

[illegible]

## Möbel, Hausgeräthe rc.

[illegible]

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

[illegible]

## Persönliches.

[illegible]

## Rechtsanwälte.

[illegible]

## Patentanwälte.

[illegible]

## Grundeigenthum und Häuser.

[illegible]

## Geld auf Möbel.

[illegible]

## Finanzielles.

[illegible]

## Aerztliches.

[illegible]

## Unterricht.

[illegible]

## Heirathsgesuche.

[illegible]

# DR. RADWAY'S Sarsaparillian Resolvent!

## Der große Blutreiniger

**Für die Heilung aller chronischen Krankheiten.**

Jeder Tropfen Sarsaparillian Resolvent verleiht durch Blut, Schweiß und in anderer Weise dem System Lebenskraft, denn es ersetzt die verbrauchten Stoffe des Körpers durch reines und gesundes Material. Skropheln, Auszehrung, Blutvergiftung, ungeheilte und schlecht geheilte venerische Krankheiten in ihren vielen Formen (senden Sie 10 Cents für neue, illustrirte Broschüre „Radway on Veneral"), Drüsen-Krankheiten, Geschwüre im Hals, im Munde, Auswüchse, Knoten in den Drüsen und Verhärtungen in anderen Körpertheilungen, schlimme Augen, skrophulöse Ausflüsse aus den Ohren, die schlimmsten Formen von Hautkrankheiten, Ausschlägen, offene Wunden, Grindkopf, Ringwurm, Salzfluß, Erysipelas, schmerzende schwarze Flecken am Körper, krebsartige Gewächse, Frauenleiden und all' die schwächenden und schmerzhaften Entleerungen, Nachtschweiß und alle Vergeudungen der Lebenskraft — Alles ist im Bereich der Heilkraft dieses Wunders moderner Chemie, und ein paar Tage Gebrauch wird jeder Person, die dasselbe für irgend eine dieser Krankheiten anwendet, dessen mächtige Heilkraft am eigenen Körper beweisen.

Wenn der Patient, welcher täglich abnimmt infolge von Dahinschwinden und Auszehrung, die fortwährend zunehmen, diesen Verlusten Einhalt gebietet und dieselben durch neues Material, genommen von gesundem Blut, ersetzt—und dieses thut und bewirkt Radway's Sarsaparillian Resolvent—so ist Heilung sicher, denn wenn dieses Heilmittel einmal sein Reinigungswerk beginnt und erfolgreich ist in der Verminderung des Verlustes, so heilt es schnell, und täglich wird der Patient sich stärker befinden und stärker fühlen, die Nahrung besser verdauen, der Appetit wird sich heben und die Körperfülle und das Körpergewicht zunehmen.

Folgendes ist der Fall, wo eine Flasche des Radway's Sarsaparillian Resolvent die Symptome, über welche geklagt wurde, geändert, die Idiosyncrach oder das Verlangen beseitigt und den Entleerungen ein Ende gemacht hat. Dieser Brief wurde im Oktober 1897 geschrieben:

### Eines jungen Mannes Erlebniß.

Brooklyn, 14. Oktober 1897.

Ich will Ihnen jetzt meine Symptome nennen. Ich bin 22 Jahre alt; Gewicht 150 Pfund; Größe 6 Fuß; Haarfarbe dunklebraun; Körper und Glieder lang und schlank; Schwäche des ganzen Körpers; Kopf schwer und voll von klingenden Tönen; Schmerzen oberhalb der Augen; das Weiße im Auge gelb; Haut unrein und fettig; gelbe Zunge, bedeckt mit weißem Ueberzug; krächzen und hüsteln, um aus der Kehle einen zähen, stärkeartigen Schleimen zu entfernen; Flecken und andere Visionen vor den Augen; schreckliche Träume; Nervosität, Müdigkeit; ein Verlangen, lange im Bett zu liegen; des Morgens ein müdes, schweres Gefühl beim Aufstehen; die Därme manchmal verstopft, manchmal regulär; manchmal schleimige Entleerungen aus den Därmen; Unreinlichkeit auf der Haut; Jucken; schlechter Geschmack im Mund; Abscheu vor Arbeit und weiblicher Gesellschaft; Hang zur Einsamkeit; dumpfe, schwere, stumpfsinnige und träumerische Konfusion der Gedanken; blasses, hageres Aussehen; Nasenbluten; Nachtschweiß; Verlangen viel Wasser zu trinken; wenig Appetit; schreckliche Einbildungen nach dem Zubettegehen. Es ist acht Jahre her, seit ich diese vernichtende Angewohnheit annahm und ich habe seither fast immer gelitten. Ich war unter der Behandlung von sieben Doktoren. Ich habe kein Calomel, Quecksilber oder blaue Pillen meines Wissens nach genommen. Ich habe diese Angewohnheit abgelegt, denn seitdem ich das Resolvent genommen, habe ich das Verlangen danach verloren. Die Wendung, welche das Mittel hervorgebracht, war erstaunlich. All' das Unbehagen verschwand wie durch Zauberkraft. Mein Appetit kehrte zurück, meine Geistesfröhlichkeit wurde neu belebt und ich bin jetzt ängstlich darauf bedacht und eifrig, mein Tagewerk zu verrichten. Ich nehme nur einen halben Theelöffel Resolvent dreimal täglich und eine von Radway's Pillen jeden Abend und zweimal wöchentlich reibe ich meine Wirbelsäule und meinen Rücken mit Ready Relief ein. Eine Flasche hat diese wunderbare Wendung hervorgebracht, aber ich glaube es ist besser, den Gebrauch dieses Mittels noch eine Zeitlang fortzusetzen. Hochachtungsvoll A. H——d."

In Fällen großer Schwäche und aller nervösen Erregungen ist die Anwendung von Radway's Ready Relief an der Wirbelsäule von großer Wichtigkeit. Es versieht das Nervensystem mit Elektrizität und gibt den Nerven neues Leben und Stärke. Buch mit Rathschlägen über obigen Gegenstand (Radway über „Irritationen in der Harnröhre etc."), auf Verlangen frei zugesandt.

Radway's Heilmittel werden von allen Apothekern verkauft und sind in Dr. Radway's Office, 55 Elm Straße, New York, zu haben. 4



# Rettung und Hülfe,

**sowie guten Rath für Jedermann,**

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**
**No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.**
(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 844 North Halsted Str.



# Soll Jeder wissen.

Hermann Kuhlmann aus Thomasboro, Jll., schreibt: „Ich fühlte schon etliche Jahre kränklich, die Aerzte, die mich behandelten, waren verschieden in ihrer Ansicht. Letztes Jahr kam ein Agent mit Dr. Lemke's Medizin hier durch; dem klagte ich mein Leiden; er sagte, ich sollte einmal Dr. Lemke's Kräuterthee brauchen, er hätte vielen geholfen, weil dieser Thee auf alle Theile des Körpers wirkt. Ich habe seinen Rath befolgt und er hat mir geholfen. Ich gebe Dr. Lemke das Recht, diesen Brief bekannt zu machen. Ja, dieser Thee ist ein bewährtes Mittel gegen viele Krankheitsanfälle, wie rheumatische Schmerzen im Körper, Grippe, Magenleiden, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, werthvoll bei Kinderkrankheiten, wie Scharlachfieber, Masern, regulirt den Stuhlgang in kurzer Zeit u.s.w.

Fragt in Apotheken nach Dr. Lemke's Kräuterthee, oder schreibt an **Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 822 Süd Halsted Str., Chicago, Jll.** — Probe frei. didosa*

## Sind Sie taub??

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Internationale Ohren-Heilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Jll. lowilir

# Krampfaderbruch

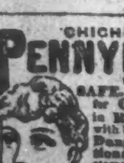
läßt sich weder durch innerliche oder äußerliche Medikamente noch durch Tragen von elektrischen Bandagen, sondern einzig und allein durch eine, in unseren Händen, völlig schmerz- und gefahrlose Operation in wenigen Tagen radikal heilen. Sanitarium im gesündesten, ruhigsten Stadttheil gelegen. —Preise mäßig.— Betreffs Aufnahme, sowie für die leicht zu Hause durchführbare Heilung aller anderen Sexual-, Nerven- und Hautkrankheiten, beiderlei Geschlechts, wende man sich mündlich oder schriftlich an die

**Privat-Klinik,**
181 6. Avenue, New York, N. Y.
Auskunft oder Konsultation frei.
momifrson*

**Dr. CARL STRUEH'S Naturheilanstalt,**
484 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago.
Gesammtes Wasserheilverfahren, Diätkuren, Massage u. s. w.—Sommer und Winter geöffnet.
Prospekte und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt: Dr. CARL STRUEH.
11li, mise*



CHICHESTER'S ENGLISH
**PENNYROYAL PILLS**



Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2360 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. 15no, mdoja, 1j


# Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesueur.

(Fortsetzung.)

Was sollte sie sagen?.... Welche Erklärungen, welche Versicherungen konnte sie geben?.... Es fiel ihr gar nichts ein — ihr Gehirn war wie ausgebrannt! Sie sah keine Hilfe mehr.... Kalter Schweiß brach ihr aus allen Poren — sie glaubte, nun nahe ihr der Tod. Und wiederum stammelte sie, aber diesmal mit einem Ausdruck sanften Bedauerns: „Mein Geliebter!"

„Ja," schrie Miranoff, „ja!.... Du bist...."

Er schleuderte ihr eine der gemeinsten Beleidigungen, deren die russische Sprache mächtig ist, in's Gesicht. Und als ob die Anwendung der barbarischen Sprache in diesem Mann den Kosaken aufgeweckt hätte, der nach Napoleons Behauptung in jedem Moskowiter schlummert, brach ein Strom der gemeinsten und abscheulichsten Beleidigungen über die Lippen dieses vornehmen Edelmannes. Doch auch dabei sollte es nicht sein Bewenden haben. Als er die verhängnißvollen Briefe hervorzog, um sie seiner Gattin unter die Nase zu halten, fiel sein Blick auf den in ihrer zierlichen Handschrift geschriebenen Namen Huberts von Brénaz, und nun kannte er sich nicht mehr vor Wuth. Statt Nadja die Briefe zu zeigen, packte er das ganze Bündel mit fester Hand und schlug es ihr in's Gesicht.

Nadja stürzte ihm zu Füßen — sie hatte die Besinnung verloren.

„Semen!" rief der Graf. „Semen!" Der Muschik erschien.

„Trage sie weg!" befahl Miranoff.

Der bärtige Riese blickte erst auf die weiße, an der Erde liegende Gestalt, und richtete dann seine gerötheten Augen, in denen etwas einer Thräne nahe Verwandtes schimmerte, auf seinen Gebieter.

Der traurige, wenn auch ehrerbietige Vorwurf, der aus diesem Blick sprach, brachte den Vorstand der „Dritten Abtheilung" denn doch etwas außer Fassung. Er hatte in Schlachten, bei Verschwörungen und Aufständen diesen nämlichen Semen die gefährlichsten Thaten und die grausamsten Handlungen verrichten sehen, ohne daß dieser auch nur mit der Wimper gezuckt hätte. Zum ersten Mal bemerkte er nun auf diesen stumpfen, verhärteten Zügen Mißbilligung und Mitleid. Etwas wie Schamröthe flog über das Antlitz Miranoffs.

„Es ist nichts.... sie ist nur ohnmächtig...." sagte er auf russisch und mit einer gewissen Milde im Ton. „Trage sie in ihr Zimmer und vertraue sie Maschas Sorge an.... Dann komm sofort zu mir zurück!" Er blickte starr und finster auf den leblosen Körper, den Semen nun mit der zartesten Fürsorge aufhob. Nadjas Augen waren noch immer geschlossen, und sie sah so weiß aus wie der Sammt ihres Gewandes, aber auf den bleichen Wangen waren einige blutunterlaufene Stellen sichtbar.

Der Muschik trug sie weg, indem er mit dem linken Arm ihren Kopf stützte, von dem die schweren Haare aufgelöst herniederhingen; es war, als bringe er ein schlafendes Kind zu Bette.

Als er in's Zimmer seines Herrn zurückkehrte, kam Miranoff eben mit einem Brief zu Ende, den er mittlerweile geschrieben hatte.

„Schicke diesen Brief sofort dem Herrn Marquis von Brénaz, Rue de Babylone," sagte er, während er die Adresse schrieb.

Der Graf siegelte den Brief mit seinem Wappen, stand auf und trat auf Semen zu.

„Merke, was ich Dir sage, mein Junge.... ich werde mich schlagen!"

Diesmal zuckte der Muschik nicht mit der Wimper. Wohl verehrte er seinen Herrn mehr als irgend etwas in der Welt, selbst mehr als seinen an's Kreuz geschlagenen Heiland, und trotz des Mitleids, das er eben empfunden hatte, würde er sein Leben tausend Mal für Nikolaus Feodorowitsch dahingegeben haben. Aber ein Duell war Soldatensache, und bei diesem Wort zitterte man so wenig als vor einem Kartätschenschuß. Uebrigens stand es für ihn fest, daß sein General siegen würde, wie immer — Semen setzte unbegrenztes Vertrauen in seinen Helden.

„Ja," fuhr der Graf fort, „ich werde mich schlagen, und Du sollst einer meiner Zeugen sein."

Der Graf empfand für den Muschik dasselbe abergläubische Gefühl, wie dieser für ihn, und betrachtete Semen als eine Art Fetisch.

„Ja," wiederholte er, als er sah, wie sein alter Husar sich plötzlich einen Ruck gab, „Du sollst einer meiner Zeugen sein. Seit unser Väterchen die Leibeigenschaft aufgehoben hat, bist Du ein freier Mann, und Du hast mehr Treue, mehr wahre Ehre, als mein Gegner. Du verstehst Dich auf Waffen so gut wie ich selbst; kurzum, ich weiß, daß man in Deiner Anwesenheit keine Verrätherei versuchen kann."

„Aber Exzellenz," wagte Semen, der im Lauf seiner Dienstzeit mit den Vorschriften zur Regelung von Ehrenhändeln vertraut geworden war, schüchtern einzuwenden, „man muß doch mit den vornehmen Herren verhandeln, die die Angelegenheit beizulegen versuchen werden."

Miranoff schüttelte den Kopf.

„Und wenn der andere Zeuge von Exzellenz nichts mit einem armen Muschik zu thun haben will?...."

„Ach was," sagte der Graf ungeduldig, „der andere Zeuge kommt nicht in Betracht.... Wir finden immer noch irgend einen, und wenn wir nur einen Vorübergehenden auf der Straße auflesen!"

Eine halbe Stunde später las der Marquis von Brénaz folgenden Brief:

„Mein Herr!

Sie sind ein Verräther und ein Feigling. Sollte diese meine Meinung von Ihnen Sie nicht veranlassen, sich mit mir zu schlagen, so werde ich meine Worte so bald als möglich öffentlich wiederholen. Sollte auch dies noch nicht genügen, so werde ich Sie wie einen Bedienten durchprügeln.

Bestimmen Sie die Waffen, aber richten Sie sich darauf ein, daß es ein Zweikampf auf Tod und Leben wird. Einer von uns muß auf dem Platze bleiben.

Miranoff."

Angesichts der empörenden Ausdrücke, in denen die Herausforderung abgefaßt war, fühlte sich Hubert in erster Linie von einer blutdürstigen Wuth erfüllt; seine zweite Empfindung aber war eine tödtliche Angst und Unruhe um Nadja.

Auf eine Visitenkarte schrieb er:

Mein Herr!

In einer Stunde werden meine Zeugen bei Ihnen sein und sich den Ihrigen zur Verfügung stellen."

Dann versiegelte er die Karte in einem Briefumschlag, und ließ sie dem Diener des Grafen übergeben, der in der Vorhalle auf Antwort wartete.

„Sofort anspannen lassen!" befahl Hubert seinem Kammerdiener.

Durch einen glücklichen Zufall war dies schon geschehen, und der junge Mann brauchte nur in sein Kupee zu springen. Eine Stunde war sehr knapp, um die Zeugen für dies sonderbare Duell aufzutreiben.

Welmann, der Korrespondent des „London Herald," zu dem Brénaz zuerst ging, weil er ihm am nächsten wohnte, weigerte sich sofort: War doch er es gewesen, der seiner Zeit im Spielsaal von Monte Carlo die beiden Gegner miteinander bekannt gemacht hatte! Er konnte ihnen nun doch unmöglich helfen, einander die Hälse zu brechen! Gleichwohl empfand der skeptische Herr im Grunde ein lebhaftes Bedauern, seinem Blatt nicht einige Aufsehen erregende Notizen eines „Augenzeugen" liefern zu können. Er verrieth aber nichts von diesem Gefühl, sondern begnügte sich damit, die Achseln zu zucken und zu bemerken: „Ah so!.... Die schöne Gräfin!.... Na, ich habe es Ihnen ja vorher gesagt!"

„Es handelt sich dabei nicht um sie," entgegnete Hubert in einem Ton, bei dem das spöttische Lächeln des Anderen sofort verschwand. — „Mein Wort darauf, es handelt sich nicht um sie, sondern um Meinungsverschiedenheiten in politischen Fragen."

Auch bei anderen Freunden fand er dasselbe flüchtige und doch so vielsagende Lächeln. Zwei hegten Bedenken, ein tödtliches Duell zu veranstalten, ohne die Ursache des Ehrenhandels zu kennen und ohne die mindeste Aussicht, die außergewöhnlich scharfen Bedingungen mäßigen zu können. Die nächsten Freunde und Altersgenossen des Marquis, Männer aus seinen Gesellschaftskreisen, waren Offiziere, und an diese wandte er sich gar nicht, weil er wußte, daß sie ihrer Stellung verlustig gehen konnten, wenn sie ihm gegen diesen berühmten, alten russischen General als Zeuge dienen würden.

Im letzten Augenblick besiegte indessen die Sorge um seine gefährdete Ehre die Bedenken eines seiner Vettern, des Vikomte von Brénaz-Mérignac, eines jungen Athleten der vornehmen Gesellschaft, der von der Fülle seines Verstandes nicht gerade belästigt wurde, und der sein Leben zwischen dem Turf, den Fechtböden und den Arenen der Jahrmärkte vertheilte. Hubert brachte ihn zu dem zugänglichsten seiner beiden Freunde, die zuerst ihre Mitwirkung rundweg verweigert hatten, und nun ließ sich schließlich auch dieser noch bereden.

„Nach Hause, Prosper! Und zwar so rasch als möglich," befahl Hubert seinem Kutscher, nachdem seine beiden Zeugen in seinen Wagen eingestiegen waren. „Ich werde Ihnen in einem Fiaker folgen, meine Herren."

Als er nach Hause kam, hatten sich die vier Zeugen, die am Eingang zusammengetroffen waren, schon in der Bibliothek eingeschlossen, und Hubert ließ sich, um sie zu erwarten, im Rauchzimmer nieder. Er starrte auf eine Zeitung, ohne sie zu lesen.

Draußen fiel plötzlich der Schnee in dichten Flocken auf das trübselige Gärtchen, in dessen Mitte sein Palais stand. Er häufte sich am Fuß der Gartenmauer und zwischen den Ranken des üppigen, schwärzlichen Epheus, aber auf der Wiese, auf dem fahlen Winterrasen zerschmolz er sofort in der Nässe. Rasch und still breitete sich die eisige weiße Decke über die abgestorbenen, verschnittenen Hagebuchenhecken und über den à la Watteau zurechtgestutzten Hain, an dem nichts Grünes war, als Moos und Flechten, — es war ein trübseliger Anblick, der auch das muthigste Herz bedrücken konnte. Hubert bebte bei diesem Anblick zurück, als er an's Fenster trat.

„Zum Teufel!.... Ist das ein greuliches Wetter!.... Wir werden uns kaum im Freien schlagen können!"

Ein Diener öffnete die Thüre, und die Zeugen des Marquis traten ein.

„Weißt Du," begann der Vikomte von Brénaz-Mérignac, „mit welch merkwürdigen Zeugen wir zu thun haben? Der eine ist eine Art Wilder und spricht kaum ein paar Worte französisch. Der andere ist etwas besser, und gehört der russischen Gesandtschaft an, aber...."

„Was liegt an den Zeugen!" unterbrach ihn Hubert ungeduldig. „Die Sache liegt doch so einfach, daß...."

„O, sie haben alle unsere Vorschläge angenommen. Ich hatte auf Widerspruch gehofft...."

„Warum?"

„Weil das, was Du verlangst, ja entsetzlich ist!.... Dies Pistolenduell auf fünfzehn Schritt Distanz!.... Einer von Euch Beiden wird den Anderen einfach morden!"

„Wer weiß?...." sagte Hubert mit einer gekünstelten Heiterkeit, die unheilverkündend klang. „Wenn wir gleichzeitig schießen, so morden sich vielleicht Beide gegenseitig." Dann fügte er hinzu: „Das wäre übrigens die allerpraktischste Lösung!"

Die beiden Zeugen wollten noch weiter in ihn dringen, aber Herr von Brénaz lenkte die Unterhaltung auf das Schneewetter, das einen Zweikampf im Freien unmöglich mache.

Sein Vetter theilte mit, daß im hintersten Theil des Parkes von Saint Cloud, der durch eine Bahnlinie von dem Hauptheil abgetrennt worden sei, eine Anzahl Gebäude stünden, welche die Verwaltung verfallen lasse.

„Es sind alte Hundeställe, die noch von Napoleon III. herrühren; auch befindet sich ein dreißig Meter langer Schuppen dort, in dem ich einmal einen Schießstand eingerichtet habe. Der Parkaufseher kennt mich gut, und ich werde dafür Sorge tragen, daß er nicht in der Nähe ist."

Hubert meinte, es werde nicht nöthig sein, so weit wegzugehen, und schlug vor, sich in einer Reitbahn einzuschließen. Nein, das ging doch nicht — dazu habe der Zweikampf zu ernsten Charakter, denn wenn der erste Kugelwechsel erfolglos blieb, so sollte man ja weiter kämpfen. Ueberall war man einer Störung ausgesetzt oder lief Gefahr, Jemand bloßzustellen und verfrühten Mittheilungen und ungeschickten Zeugenaussagen preisgegeben zu werden.

(Fortsetzung folgt.)


# Es lindert

— und —

## verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

# Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

# Pike's Zahnweh-Tropfen

kuriren in einer Minute. 2



**Wandelnde Zeichen ihres Lebenswandels.**

Das sind die Leute mit den tief liegenden Augen, dem hageren, gelben Gesicht und dem schleppenden Gang, denen Herzklopfen, Schwindelanfälle, Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack im Munde, Verstopfung und sonstige Verdauungsstörungen stündlich anzeigen, daß sie durch Uebergenuß der Lebensfreuden oder aber durch Ueberarbeitung Magen und Leber ruinirt haben. Hier thut, was immer das Stadium der Krankheit ist, baldige Hilfe noth, und zwar die einzig sichere Hilfe der für diesen Zweck besonders zubereiteten St. Bernard Kräuterpillen. 25 Cents. Alle Apotheken. ddsa


## Wie De Wet englische Gefangene behandelt.

Aus Afrika zurückkehrende Soldaten brachten folgende nette Geschichte mit, die im „Daily Expreß" erschien: Ein Theil des Ost-Kent-Regiments war bald nach der Verhandlung zwischen Botha und Kitchener mit der Jagd auf De Wet beschäftigt. De Wet machte unerwartet plötzlich gegen seine Verfolger Front und machte mehrere von ihnen zu Gefangenen. Mehrere schwerverwundete Gefangene wurden nach einem Boerenhospital geschafft, wo sie zu Bett gebracht wurden, während die unverwundeten Gefangenen die Stelle von Lazarethpflegern vertreten mußten. Am zweiten Tage besuchten De Wet und Botha das Hospital. Botha rauchte eine Zigarette, während De Wet aus einer gewaltigen Pfeife qualmte. Einer der verwundeten Engländer sprang in seinem Bette auf, schüttelte seine Faust gegen De Wet und sagte: „Du verfluchter Holländer bist schuld an alle Dem." De Wet nahm die Pfeife aus dem Mund und sagte: „Du sollst froh sein, daß du hier in Frieden liegen kannst, während Bessere draußen sich herumschlagen müssen; aber warte nur, bis du gesund wirst, dann will ich dich tanzen lehren!" De Wet wandte sich dann einem andern Soldaten zu und fragte: „Kann ich etwas für dich thun?" Tommy sah ihn erstaunt an und erwiderte dann: „Ja, mein Herr, geben Sie mir eine Pfeife Tabak und ein Streichholz." Der Boerengeneral reichte darauf dem Verwundeten seinen Tabaksbeutel und eine Schachtel Streichhölzer. Dann sagte er: „Ich werde Euch in ein oder zwei Tagen freilassen!" Vierzehn Tage später war derselbe Soldat wieder bei denen, die auf der ewigen Jagd nach DeWet sind, und er hatte das Mißgeschick, zum zweiten Male gefangen zu werden, nachdem ihn eine schwere Wunde an der Stirn bewußtlos gemacht hatte. Als er zu sich kam, war De Wet damit beschäftigt, ihm mit seinem Taschentuche die Wunde zu verbinden. Als der Soldat aufblickte, rief De Wet: „Habe ich dich nicht vorher schon gesehen? Richtig! Du bist der Bursch, den ich vorletzte Woche gefangen habe. Na, laß dich nur nicht wieder fangen, denn es könnte sein, daß ich das nächste Mal keinen Tabak und auch kein Taschentuch mehr habe!"


**DR. SCHROEDER,**
Deutscher Zahnarzt,
250 W. Division Str., nahe Hochbahn.
Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten. Gold- u. Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. mamisa*

**N. WATRY & CO.,**
99 E. RANDOLPH STR.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photogr. Material.



# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

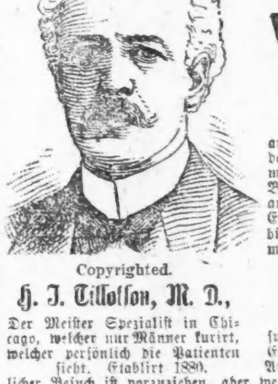


# Kurirt in 5 Tagen!

um geheilt zu bleiben.

## Varicocele

ohne zu schneiden und ohne Schmerzen.



Copyrighted.
H. J. Tillotson, M. D.,
Der Meister Spezialist in Chicago, welcher persönlich die Patienten sieht. Etablirt 1880.

Ich wünsche, daß jeder Mann, der mit Varicocele, Striktur, ankebender Blutvergiftung, Nervenschwäche oder ähnlichen Leiden behaftet ist, in meiner Office vorspricht, wodurch ich ihm meine Methode der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Besonders lade ich alle Männer ein, die mit der Behandlung anderswo unzufrieden sind. Ich werde Euch zeigen, wie ich schnell und dauernd heilen kann. Konsultation ist frei, und meine Gebühren für eine perfekte Heilung sind mäßig und betragen nicht mehr als Ihr zu bezahlen geneigt.

## Sichere Heilung

Sucht Ihr, so gebe ich Euch eine gesetzlich geschriebene Garantie, Euch zu heilen oder Euer Geld zurückzuerstatten. ...

Mein Home Treatment ist erfolgreich und strikt privat!

**H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.**

Sprechstunden: 8:30 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 Vm. bis 1 Nachm. didofa*

Der Wiener Spezial-Arzt.

# Ich heile Varicocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche oder anderen Leiden zu leiden hat, in meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. ...

**Gewißheit der Heilung.**

...

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Abends; Sonntags 10—1.

# New Era Medical Institute,

Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.

**246–248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.**



# Erkältungs-Kur.

**Für alle Erkältungen und deren Folgen: für Husten, Croup, Bronchitis und la Grippe, für wehen Hals, Heiserkeit, Irritation, Anfang von Schwindsucht, und auch für alle Fieber, Entzündungen 2c. Eine sichere Heilung für alle Fälle. 50c.**

**Rheumatismus**, Verstopfung und alle Blutleiden ... 50 Cts.

**Tonic- und Nerven-Mittel.** ... 50 Cts.

**Frauenkrankheiten-Kur.** ... $1.00.

Prof. Dr. Puscheck ...

**Diese Mittel sind nicht in Apotheken zu haben,** sondern nur in Dr. Puscheck's Office, oder werden nach Einsendung des Betrages per Post gesandt.

Office- oder brieflicher Rath frei. **DR. PUSCHECK, 1619 Diversey Blvd., nahe Clark.**

**Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.** Augen einzeln geprüft und jeder ein Mangel der Sehkraft durch das passende Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind mäßig.**

**Schroeders Apotheke** mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

# Heilt Euch selbst

French Spanish Pills ... Borsch & Comp., Optiker, 103 E. ADAMS STR.

... **BORSCH & Co., 103 Adams Str.,** gegenüber der Post-Office.



# Blutvergiftung.

Mittelst meiner speziellen Behandlungsmethode vervollkommnet nach zwanzigjährigem Studium und Erfahrung in tausenden von Fällen, garantire ich positiv Blut-Vergiftung in allen Stadien zu heilen und zwar dauernd und versehe den Körper in einen starken, reinen und gesunden Zustand.

Wenn das Haar ausfällt, wenn Ihr Flecken, Pickel oder Entstellungen der Haut habt, an wundem Mund oder Kehle, Schmerzen, Wunden oder Anschwellungen leidet oder die geringsten Symptome von Vergiftung vorhanden sind, vernachlässigt oder übersieht sie nicht, sondern sprecht sogleich bei mir vor.

Ich heile positiv die schlimmsten Fälle im ersten und zweiten Stadium innerhalb zehn bis sechzig Tagen. Unter meiner Behandlung ist es nicht nöthig, nach Hot Springs zu reisen, denn Ihr könnt dauernd im Hause, ohne vom Geschäft abgehalten zu werden, geheilt werden.

Ich behandle auch mittelst unfehlbaren und Original-Methoden und heile dauernd Nervenschwäche, geschwächte Lebenskräfte, Impotenz, Blasen-, Nieren- und Urin-Krankheiten und alle chronischen Leiden und Schwächen der Männer. Heile auch mittelst Elektro-Chemie Absorption, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft, Varicocele, Striktur, Hämorrhoiden, Bruch 2c.

20 Jahre praktische Erfahrung.

Ehrliche Methoden, beste und modernste Behandlung, keine Quacksalberei oder Täuschung; alles strikt privat.

Untersuchung und Konsultation, einschließlich X-Strahlen-Untersuchung, frei.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen meinem speziellen Diagnose-Formular, beschreibt Euren Fall ausführlich und er wird prompte Beachtung finden.

**DR. RENNERT,**
3. Floor North American Building,
**CHICAGO, ILL.**
**162 State Str., N.-W.-Ecke Monroe Str.**

Stunden von 10 Uhr Vom. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitags. 28dz, famí, 1m



# Für Husten, Heiserkeit

und alle Angriffe der

## Lungen und Kehle,

ist das allerbeste und sicherste Mittel

# Lange's Echter Deutscher Brust-Thee.

In 10c und 25c Packeten in allen Apotheken zu haben. Nehmt nur Lange's. Probe frei.

**C. Lange & Co.,**
CHICAGO.
16nov, sa, mi, 3mo



# Rheumatismus.

Schrages $1,000,000 Rheumatismus-Kur. Für Rheumatismus, Gicht u. Neuralgie. Versagt nie. Doktoren verordnen sie.

Dieses Heilmittel ist seit länger als zwei Jahren im Markte und hat niemals verfehlt, einen Fall von Rheumatismus, Gicht oder Neuralgie zu kuriren. Es wird von einer großen Anzahl leitender Bürger, welche es benutzen, indossirt, und wird von den besten Aerzten in diesem Lande verordnet. Ueber 100,000 Flaschen sind verkauft worden, zum größten Theil in Folge der Empfehlungen der Leidenden, welche ... Schrage Fabrikant, 277 Nord Clark Straße, Chicago.



**Bruchleidende**

... Electric Institute, J. M. BREY, Supt. ... Chicago.

**$500 Belohnung,** ...

Spart Schmerzen und Geld.

... Boston Dental Parlors, 146 State Str.



**DR. J. YOUNG,**
Deutscher Spezial-Arzt
...
Klinik, 261 Lincoln Ave. ...



# WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 90, gegenüber der Fair. Dexter Building.

... zu drei Dollars ...

# Halsschmerzen

**Omega Oil** Keine Mutter sollte jemals zu Bett gehen, ohne Omega-Oel im Hause zu haben. Die Nacht ist die Zeit, in welcher eine Halsentzündung sich verschlimmert. Weshalb dies der Fall ist, scheint Niemand zu wissen, aber es ist eine Thatsache, welche auch Ihnen wohlbekannt sein dürfte. Sobald ein Kind über Halsschmerzen klagt, reiben Sie Hals und Brust mit Omega-Oel ein, und dann sollten Sie ein Stück Flanell mit Omega-Oel anfeuchten und dasselbe über Nacht um den Hals des Kindes binden. Das Leben des Kindes mag dadurch gerettet werden. 776

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
**Exkursionen nach der alten Heimath**
**Kajüte und Zwischendeck.**
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
**Erbschaften** eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
**Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.
**Militärsachen** Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:**
J. V. Konsulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bidoja*



**All on Board.**
Kajüte und Zwischendeck.
**EXKURSIONEN**
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:
**J. S. Lowitz,**
**185 S. CLARK STR.**
**Weihnachts-Geldsendungen**
in 11 Tagen durch die deutsche Reichspost.
—Spezialität—
**Erbschaften**
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
**Vollmachten**
konsularisch ausgestellt
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau**
Vertreter: Konsulent **LOWITZ,**
185 S. CLARK STR.
Geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vormittags. 4dz,modimidofa,*



**THE BAR-KEEPER'S FRIEND**
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
**Bar Fixtures, Drain Boards**
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25c. 1 Pfd. Büchse.
N. Y. Office: 1 Park Row, Room 56.


Finanzielles.


**Wm. C. Heinemann & Co.**
92 LA SALLE STR.,
**Hypotheken!**
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
**Geld zu verleihen!** Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. dibofa,bw



**H. Claussenius & Co.**
gegründet 1864 durch
**CONSUL H. CLAUSSENIUS,**
Erbschaften, Oeffentliches Notariat, Vollmachten, Internationale Gesetze, Wechsel, Checks und Postzahlungen.
**90-92 DEARBORN STRASSE**
CHICAGO, ILLINOIS.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 20no,misafon*



**Greenebaum Sons, Bankers,**
83 u. 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
**Geld zu verleihen** auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8ag,bidojon*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.



**Geld zu verleihen**
zu $4\frac{1}{2}\%$ in Beträgen von $2000 auf ausgesuchte Sicherheit in Chicago-Grundeigenthum.
**A. Holinger & Co.,**
famomi* 172 Washington Str.


Finanzielles.


**Foreman Bros. Banking Co.**
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
**Allgemeines Bank-Geschäft.**
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.**



**Western State Bank**
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
**Allgemeines Bank-Geschäft.**
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 11fb.mmfa.*



**Richard A. Koch & Co.**
85 Washington Str.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
**GELD**
verleihen zu den niedrigsten Zinsraten.



**J. H. Kraemer & Son**
93 5th Ave. (Staats-Zeitungs-Gebäude).
**Geldsendungen** nach Deutschland frei in's Haus.
**Vollmachten** mit konsularischer Beglaubigung.
Erbschaften kollektirt.
**Anleihen** auf Grundeigenthum ohne Kommission.
Grundeigenthum zu verkaufen.
Zweig-Office: 444 Lincoln Avenue. 11bz—11fb,misafonmo



Schreibt an uns wegen Liste von **Ersten Hypotheken** auf Chicago Grundeigenthum.
Sichere Anlagen, geeignet für Trust Funds, Auswahl kann jetzt getroffen und nach dem 1. Januar abgeschlossen werden.
**H. O. STONE & CO.**
7 Telephons, alle Main 339. 206 La Salle Str.


## Bücherschicksale.

Die Geschichte weiß von vielen Büchern zu erzählen, die ihren Verfassern oder Verlegern Vermögen eingebracht haben, nachdem sie zuerst immer und immer wieder abgelehnt wurden. Wenige Schriftsteller haben mehr Zurückweisung erfahren als Thomas Carlyle, und er hatte längst das mittlere Alter überschritten, ehe die höchst unwillkommene Ankündigung „Mit Dank abgelehnt" ihm nicht mehr vertraut war. Für „Sartor Resartus" suchte er lange vergeblich eine Verleger; als es schließlich einen Platz in den Spalten von „Frasers Magazine" fand, wurde weniger als der gewöhnliche Preis dafür bezahlt, und dennoch quälten den Verleger Zweifel, ob er klug gethan hätte, es überhaupt zu verlegen. Thackeray's „Vanity Fair" wurde etwa zwanzig Mal ohne Förmlichkeiten zurückgewiesen, ehe der Dichter, dessen Glaube an sein Werk durch keine Zurückweisungen erschüttert werden konnte, sich dazu entschloß, es selbst zu verlegen. Eine merkwürdig ähnliche Erfahrung machte J. H. Shorthouse mit „John Inglesant", einem der glänzendsten und originellsten Werke der vorigen Generation. Kein Verleger wollte es auch nur ansehen, und in seiner Verzweiflung ließ der Dichter auf seine eigenen Kosten einige Exemplare in Birmingham drucken, und dann überboten sich die Verleger, um das Vorrecht zu erhalten, es zu verlegen. Ein ebenso bekanntes Buch, „Mr. Barnes of New York", wurde von allen Verlegern Amerikas und Englands, denen es angeboten wurde, zurückgewiesen, bis Mr. Gunter sich entschloß, es auf seine eigene Kosten zu verlegen. Es wurde sofort außerordentlich beliebt, und nur der Autor kann sagen, wie viele Tausende es ihm eingebracht hat. In einem einzigen Jahre allein hatte er davon eine Einnahme von $50,000. Sogar „Onkel Tom's Hütte", vielleicht die weitestverbreitete Geschichte, die je geschrieben wurde, konnte überhaupt keinn Verleger finden, der es in Buchform herausgeben wollte, und schließlich erschien es serienweise in einer obskuren amerikanischen Zeitung. Selbst dann wollten die bekannten Verleger es nicht wagen und überließen es einer kleinen Firma, die es mit ungeheurem Nutzen für sich und die Dichterin verlegte. „Lorna Doone" wurde von mehreren Verlegern zurückgewiesen, und als das Buch endlich erschien, blieb es fast allgemein unbekannt, bis die Hochzeit des Marquis von Lorne durch die Aehnlichkeit der Namen die Aufmerksamkeit darauf lenkte und es allgemein bekannt machte. Charlotte Bronte wurde ständig zurückgewiesen, sodaß einer weniger tapferen Frau jedenfalls der Muth gesunken wäre. Ihre Manuskripte in braunem Packpapier kamen mit der größten Regelmäßigkeit in die Pfarre zu Haworth zurück; bekanntlich hat ihr Roman „Der Professor" einen Rekord im Zurückweisen erreicht. Kinglake's Buch über Orientreisen „Eothen" wurde so oft zurückgewiesen, daß er in seinem Aerger eines Tages das Manuskript herausnahm und es dem ersten Buchhändler anbot, dessen Laden er antraf. Dieser erkannte seine Vorzüge und verlegte es, und Lockhart's Kritik über das Buch in der „Quarterly Review" machte solche Reklame dafür, daß der Erfolg sich sofort einstellte. Tom Hood's berühmtes „Lied vom Hemd" wurde so ständig abgewiesen, daß er das Gedicht dem Herausgeber des „Punch" sandte und ihn bat, es eventuell in seinem Papierkorb zu begraben. Sogar Miß Corelli, deren schriftstellerische Laufbahn gewöhnlich für eine ununterbrochene Reihe von Erfolgen gehalten wird, und die heute die meistgelesene englische Autorin ist, begann mit Zurückweisungen, und Hall Cain fällte ein vernichtendes Urtheil über ihr Buch „Romance of Two Worlds". Der verstorbene Grant Allen pflegte zu sagen, daß seine ersten hundert Manuskripte ausnahmslos von den Verlegern zurückgeschickt worden wären, und sein erstes Buch mußte er allein verlegen.


* Großmutter, Mutter und Kind, alle essen „Edelweiß Brod". Wm. Schmidt Baking Co.


## Wölfe in der Umgegend von Metz.

Zahlreiche Wölfe hausen seit dem Eintritt der Winterkälte in der Gegend von Remilly, etwa 16 Kilometer südöstlich von Metz, so ungestört, wie man es in Deutschland nicht mehr für möglich halten sollte. In dem Dorfe Luppy drangen vor einigen Tagen zwei Wölfe in die Schäferei Girard und zerrissen 14 Schafe. In der jüngsten Nacht kamen sie wieder, 7 Schafe fielen ihnen diesmal zum Opfer. Der Verlust von zahlreichem Federvieh in der Umgegend wird ebenfalls auf ihre Rechnung gesetzt. Die weiten Waldungen jener Gegend bieten den Bestien genügend Obdach, so daß ihre Ausrottung noch in weitem Felde liegt.


Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
**"Anker" Pain Expeller**
ist das Beste was es giebt gegen
**Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.**
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
**F. Ad. Richter & Co.**
215 Pearl Street, New York.



# Erster Bargain-Freitag in 1902

**Unnachahmliche Bargains in zuverlässigen Waaren auf jedem Floor dieses riesigen Blocks von Läden**

**A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY**

### Herabgesetzte Preise in Droguen

59c für Lambert's Listerine, $1.00 Größe.
61c f. Ayer's Hair Vigor, $1 Gr.
5c f. Angel Dainty Dyes, alle Farben für Wolle, Baumwolle und Seide.
9c für Pfd.-Packet reinen Borax.
6c f. Belladonna Porous Pflaster.
24c Pfd. für Williams' Barbier Bar-Seife.
12c das Stück für Packer's Theerseife.
27c für Levy's Lablache Gesichtspulver.

### Großer 5c Notion-Verkauf

10c Combination Waterproof und Velveteen Einfaßband
2 Spulen J. J. Clarks 200-Yard Maschinenfaden
6-Yard Bolt feinstes Featherstitched Braid
10c P. gummi-gefütt. Schweißblätter
15c Paar Shell Seitenkämme
6 St. chines. Bügelwachs mit Griff
1 Dtzd. beste Tubular Schuhschnüre
10c Fancy Elast. Strumpfbandlängen Gummiknopf Seitenhalter
— 5c

## 1902er Mäntel-Verkauf beginnt mit einem Andrang

Der Einkauf von Griswold, Browning & Co. — der größte Mäntel-Einkauf für Baargeld in der Geschichte des Mäntel-Geschäfts — ermöglicht es uns, alle Läden zu unterbieten; selbst unsere großen Mäntel-Verkäufe scheinen sehr klein zu sein, wenn sie mit diesem verglichen werden.

**5.00** für $10.00 27zöllige Box Coats f. Damen, gemacht von sehr feinem blauen Kersey Cloth, seidegefüttert.
**7.50** für $12.00 Kersey Box Coats, mit Nutria Beaver Pelzkragen und Revers, 27 Zoll lang.
**11.95** für $20.00 42zöllige Kersey Coats, mit Nutria Beaver Pelz-Kragen und Revers, schweres Satin-Futter, Velvet PipedYoke.
**5.50** für $10.00 Kersey Raglans, 58 Zoll lang, hat Velvet Piped Yoke.
**6.00** für $12 Automobile Damen-Coats, 42 Zoll lang, gemacht von sehr feinem Kersey, seidegefüttert.
**10.00** für $18.00 Newmarkets, von lohfarbigem Covert oder Kersey Cloth, schlicht od. mit Capes.
**7.50** für $15.00 Paletots, 42 Zoll lang, gemacht von feinem Kersey in allen Farben.
**5.00** für $10 Eton Damen-Suits, von Broadcloth, in allen Farben, Taffeta Seide garnirt.
**7.50** für $15 Blouse und Eton Damen-Suits, gemacht v. feinem Venetian Cloth, in allen Farben.

### Seide- u. Flanell-Waists, Wrappers, Coats für Damen und Kinder

**75c** für $1.50 Flanell-Waists, in allen Farben und Größen, tucked oder einfache Facons.
**1.00** für $2.00 Flanell-Waists, in prachtvollen Farben, mit Kombination weiße Front.
**1.98** für $4.00 Long und Short Coats f. Mädchen und Kinder, mit Seide gefüttert.
**1.98** für $5.00 seidene Waists, von Taffeta, Peau de Soie und Atlas gemacht, leicht beschmutzt.
**35c** für $1.00 Wrappers, in dunklen Farben, von Percale und Flannelette gemacht, alle Größen.
**75c** für $1.50 Wrappers, von persischem Flannelette und niedlichen Mustern in Percale, helle u. dunkle Farben, fitted Waist.

## Jährlich. Januar-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Unzweifelhaft die schönste Partie von Unter-Muslin, welche jemals in Chicago gezeigt wurde, zu den niedrigsten Preisen — spezielle Freitag Bargain-Offerten.

Gowns, Empire Facon, haben großen Revers, garnirt mit 3 Reihen Spitzen-Einsatz, Hals und Aermel garnirt mit großer Ruffle mit Band durchgezogen, nur .......... 49c
Chemise, extra Länge, Yoke aus Spitzen-Einsatz und Tucks, große Rock Ruffle, eingef. mit Cluster von Tucks, werth 75c .......... 39c
Unterröcke, Umbrella-Facon, mit großer hohlgesäumter Ruffle .......... 25c
Beinkleider, gemacht aus feinem Cambric, Umbrella Facon, mit Ruffle, garnirt mit Einsatz u. Ruffle von Spitzen, wth. 50c .......... 25c
Korsetschützer, aus Cambric gemacht, volle Front, m. 3 Reihen Spitzen-Einsatz, garnirt um den Hals, Zugschnur, einige mit Stickerei garnirt, speziell zu .......... 17c

### Waaren für größere und kleine Kinder

Kinder-Kleider, aus feinem Cambric gemacht, Mother Hubbard-Muster, mit Hohlsaum-Yoke und Einsatz, Hals und Aermel sind besetzt, werth 50c .......... 25c
Kinder-Gowns, aus „Pride of the West"-Muslin gemacht, Mother Hubbard-Muster, Hals und Aermel sind mit Ruffle besetzt, alle Größen, zu .......... 25c
Kinder-Unterhosen, aus „Pride of the West"-Muslin gemacht, Umbrella-Muster, mit großem Ruffle, alle Größen .......... 5c
Lange Kleider für Säuglinge, aus Nainsook gemacht, besetzt mit Valenciennes- und Point de Paris-Spitzen, feine Stickerei, Einsatz, Tucks und hohlgesäumt, werth $2 .......... 98c
Slips für Babies, aus feinem Nainsook und Cambric gemacht, runder oder viereckiger Yoke, einige mit Einsatz oder Stickerei versehen, andere hohlgesäumt, haben unten einen Stickerei-Ruffle, oben mit Cluster of Tucks besetzt, werth $1 .......... 49c

## Haushalts-Leinen, Weißwaaren

Die allbekannte jährliche Januar-Ausstellung und Verkauf, zu einer Zeit, wo die feinsten leinenen Tischtücher, Handtücher und Handtuchstoffe für ein wenig mehr als dem Kostenpreise des Flachses gekauft werden können.

Leinener Tischtuch-Damast, 25 Stücke, 70 Zoll breit, silbergebleicht, 48c Qualität, per Yard .......... 33c
Tischtuch-Leinen, 40 Stücke ganzleinenes deutsches Dice Tischtuch-Leinen, 72 Zoll breit, beste Qualität, gemacht für Restaurant-Gebrauch, Yard .......... 49c
Türkischrothe Tischdecken, 8-4 Größe, befranst, werth 50c, zu .......... 39c
Leinene Huck Handtücher, 500 Dtzd., Größe 20×40, schwer und glatter Finish, für Hotels und Restaurants, per Dutzend 1.50; das Stück .......... 13c
Türkische Bade-Handtücher, 80 Dtzd., beste Qualität, etwas beschmutzt und zerdrückt, reg. 25c Qualität, nur .......... 13c
Nainsooks, beste 25c Qualität, Fabrik-Reste in allen guten Längen, die Yard zu .......... 11c
Weißes India Leinen, 750 Stücke, angekauft zu 50c am Dollar, eine gute 15c Qualität, speziell für Freitag, die Yard zu .......... 9c

### Stickereien

165,000 Yards Stickereien zur Hälfte. Stickereien, von 2 bis 12 Zoll breit, feinster Cambric, Swiß u. Nainsook, in schönen durchbrochenen u. geschloss. Mustern, alle mit echten Rändern, 5 große Assortiments zu völlig der Hälfte weniger als die gewöhnlichen Verkaufspreise — Yard,
$1\frac{1}{2}$c 3c 5c 7c 9c
Fancy Waschspitzen, große Auswahl von feinen Point de Paris Spitzen und Einsätzen, bis zu 8 Zoll breit, und deutsche Leinen Torchon Spitzen und Einsätze, 4 große Partien für morgen — Yard
2c 3c 5c 7c

### Fancy Leinen

**zu weniger als dem halben Preise**

Kissen-Decken, guter Muslin, nett gestempelt, werth 25c, Paar .......... 8c
Traycloths, Momie Leinen, hohlgesäumt od. befranst, werth 25c .......... 9c
Deutsches Strickgarn, $1\frac{1}{4}$-Pfd.-Strang, werth 19c, nur .......... 10c
Fancy Leinen, gestempelt oder einfach, hohlgesäumte oder durchbrochene Effekte, einschl. Lunchtücher, Shams, Dresser- und Sideboard-Scarfs, etc., wth. bis zu $2, spez. Werthe für morgen, eingetheilt in drei Partien, zu nur 49c, 39c und .......... 25c

## Der Odd und End Kleider-Verkauf

Eine spez. Gelegenheit am Freitag—Bargains in Männer- und Knabenkleidern, die alles bis jetzt von uns Gebotene übertreffen.

Einzelne Anzüge u. Ueberzieher f. Männer, nur einige v. jeden, viele verschied. Muster um davon zu wählen — werth bis zu $10.00 .......... 4.50
Männer-Anzüge und Ueberzieher, gebroch. Partien, in allen gewünschten Stoffen und Mustern, in allen Größen, nur einige von jeder Sorte, Freitag müssen alle weg zu dem spez. Preise von .......... 7.50
Männerhosen von Worsted und Cassimere, in einer Auswahl von Mustern .......... 1.89
Einzelne Flanellwaists und Blousen für Knaben, werth bis 25c, nur .......... 10c
39c ganzwoll. Kniehosen für Knaben, Odds u. Ends, Verkaufspreis .......... 19c
$2 Knaben-Reefers, Odds u. Ends, mit Sturm- od. Sammetkragen .......... 1.19
$3 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Odds und Ends, kleine Größen mit Westen .......... 1.85
$2 Cassimere Hosen für Männer, strikt ganzwollen, zu .......... 1.19

## Freitag-Bargains in Schuhen

Jedes Paar Schuhe, das wir offeriren ist ein doppelter Werth. Für diesen Freitags-Verkauf sind die Partien größer und die Preise noch niedriger als je zuvor—eine Vor-Inventur-Räumung.

Extra Werthe in Schuhen für Damen und Männer, von Box Kalb, Vicikid, Velour Kalb und Lackleder gemacht, zum Knöpfen und Schnüren, Kombination Tuch und Kid aller Ledersorten, Lackleder- und einfache Kid-Spitzen, schwere hervorstehende oder biegsame McKay Sohlen, gewöhnl. f. $3 verkauft ebenfalls Männer-Schuhe, doppelte Sohlen Box Kalb Schuhe, die besten Werthe, die je hier offerirt wurden—Schuhe von gutem Werth, alle Facons und Styles, alle Größen, eine ungewöhnl. Offerte, Eure Auswahl morgen, zwei ungeheure Partien, für 2.50 und .......... 1.95
Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder, in Box Kalb, Dongolakid und Enamel Leder, reguläre $1.25 und $1.50 Werthe, sie haben keinen Fehler, sämmtl. solides Leder von oben bis unter, in allen Größen, für die Schule und Dreß-Gelegenheiten .......... 95c
Schuhe und Slippers für Damen und Kinder, Odds und Ends; sie werden zu diesem lächerlich niedrigen Preis verkauft, da sie auf den Tischen ausgelegt waren und durch die rauhe Behandlung beschmutzt wurden, der einzige Fehler; sie müssen vor vor der Inventur verkauft werden, die Partie kann nicht beschrieben werden, wird wohl aber in einem Tage verkauft werden, nur .......... 48c

## Kleiderstoffe-Verkauf

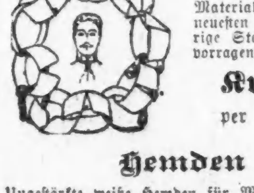
### Farbige Stoffe

40-zöll. schöne Cheviot Fancies; 40-zöll. deutsche Novelties; 40-zöll. Overshot gemischte Fancies; Schwere gemischte Oxford Skirtings; 38-zöll. wollene Cashmeres .......... 29c
54-zöll. Tailor Melton Mischungen; 46-zöll. ganzwoll. feine Diagonals; 50-zöll. schott. Galashiel Suitings; 46-zöll. ganzwoll. Storm Serges; 46-zöll. Silk-Finished Henriettas .......... 48c

### Schwarze Stoffe

46-zöll. Silk-Finished Brilliantines; 44-zöll. Silk-Finished Henriettas; 38-zöll. ganzwoll. französ. Venetians; 40-zöll. moderne Basket Weaves; 38-zöll. ganzwoll. Costume Cheviot .......... 39c
42-zöll. Seiden- und Wollen-Novelties; 52-zöll. ganzwoll. Venetians; 48-zöll. modische Granites; 50-zöll. ganzwoll. Pebble Cheviot; 50-zöll. reine Mohair Sicilians .......... 75c

## Weiße Männer-Hemden, Kragen und Manschetten



4-Ply Leinen-Kragen und -Manschetten für Männer — 5500 Dutzend 4-Ply Leinen-Kragen und -Manschetten für Männer und Knaben, eingekauft von einem hervorragenden Fabrikanten in Troy, zu weniger, als die Kosten des Materials betragen. Schwere 4-Ply Manschetten und Kragen in all den neuesten Mustern und Facons, hohe und niedrige Folds und hohe und niedrige Stehkragen, alles frische, reine Waaren, die gegenwärtig in allen hervorragenden Geschäften der Ver. Staaten 15c und 25c das Stück kosten.
**Kragen,** per Stück .......... 4c
**Manschetten,** per Paar .......... 7c

### Hemden

Ungestärkte weiße Hemden für Männer, aus feinem Muslin gemacht, 3-Ply Busen, französische felled Nähte, alle Größen, regulärer Preis 50c — Januar-Verkaufspreis .......... 29c
Ungestärkte weiße Hemden für Männer, aus feinem Muslin gemacht, mit 3-Ply Leinen-Busen, felled Nähte, gusseted, alle Größen und Aermel-Längen .......... 39c

### Nachthemden

Feine Nachthemden für Männer, aus gutem Muslin gemacht, hübsch besetzt, felled Nähte, Gussets, volle Breite und Länge, regulärer Preis 50c — Januar-Verkaufspreis .......... 39c
Feine Nachthemden für Männer, aus New York Mills-Muslin gemacht, elegant besetzt, felled Nähte, Yoke-Rücken, gusseted, regulärer Preis 75c — Januar-Verkaufspreis .......... 49c

## Seide-Spezialitäten

19-zöll. ölgekochter farbiger Taffeta u. Satin, 115 Stücke, werth 48c, 58c und 65c Yard .......... 35c
Farb. Taffetas, 42 Stücke, ölgekocht, 27 Zoll breit, werth 75c, per Yard .......... 59c
Schwarze Taffetas, 15 Stücke, 36 Zoll breit, ölgekocht, reguläre 65c Qualität, Yard .......... 48c
Schwarzer Corded Taffeta, 25 Stücke, eine prachtvolle 75c Qualität, Yard .......... 49c
SeidenWarp Sammet, 50 Stücke, ein großes Assortment von Farben, werth 75c, morgen, Yard .......... 49c
Farbige Velvettas, 40 Stücke, werth von 50c bis 68c, Yard .......... 39c
Farbige Seide und Wollen Poplins, 20 Stücke zum halben Preis morgen, Yard .......... 22c

## Flanell—billig

Basement Verkaufsraum.

Twilled Shaker-Flanell, 50 Stücke, gute 10c Qualität, Yard .......... $5\frac{1}{2}$c
Daisy Baby-Flanell, in einfachen rosa, blauen und Cream-Farben, 5 Kisten, werth $12\frac{1}{2}$c, Yard .......... $7\frac{1}{2}$c
Französischer Flanell, 30 Stücke, ganz Wolle, beste Qualität, werth 67c und 75c, Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, Yard .......... 28c
Outing- und Tennis-Flanelle, in Karrirungen und Streifen, Fabrikreste der besten 10c Qualität, Yard .......... $6\frac{1}{2}$c
Unterröcke-Längen für Damen, aus Domet-Flanell, volle Größe, mit Einfassung und bestickter Kante, werth 25c, nur .......... 12c
Baumwolle-Eiderdaun, 48 Stücke, schwerste Qualität, double-faced, kostet sonst gewöhnlich 25c, Yard .......... 13c

## Bedruckte Kattune

Basement Verkaufsraum.

Kleider-Ginghams, die besten 10c und $12\frac{1}{2}$c Sorten, Fabrikreste von 2—10 Yards, alle neuen Frühjahrsfacons, Yard .......... 6c
Beste amerikanische und Simpson's Kleider-Kattune, 250 Stücke, regulär zu 6c und 7c verkauft, morgen, die Yard zu .......... $3\frac{1}{2}$c
Lonsdale Cambric, Reste von 2 bis 5 Yards, werth $12\frac{1}{2}$c, Yard .......... $6\frac{1}{2}$c
Sateen, einfach schwarz, Henrietta Finish, 10c und $12\frac{1}{2}$c Qualität, Yard .......... $5\frac{1}{2}$c
Karrirte Schürzen-Ginghams, beste Amoskeag Sorte, 240 Stücke, 7c Qualität, Yard .......... $4\frac{1}{2}$c
Mercerized Sateen, 50 Stücke, für fancy Futter und Unterröcke, ein gebrochenes Assortment von Farben, werth 25c, Yard .......... 14c

## Handschuhe, Mittens

Feine Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasp, fast alle Größen und Farben, in feinen import. französ. und deutschen Glace-Handschuhen, seidengefütt. Mocha und feinen Suede Handschuhen, einige leicht beschmutzt und zerknittert vom Anfassen — alles theure Handschuhe, morgen, Paar, 49c und .......... 25c
Feine Dreß Handschuhe für Männer, feine Qualität Hundsleder und Mocha-Handschuhe, in lohfarbig, englisch roth, braun und grau, seiden- oder wollgefüttert, beinahe alle Größen und Farben, Handschuhe die für das Zwei- und Dreifache dieses Preises verkauft wurden, nur .......... 49c
Ledergefütterte Arbeitshandschuhe für Knaben, Paar .......... 10c
Jersey Handschuhe für Männer, voll fließgefüttert, mit Leder Fourchettes, Paar .......... 10c
Feine schott. gestrickte Handschuhe f. Männer, Damen und Kinder, Paar .......... 25c

## Gestricktes Unterzeug

**Gründlicher Räumungsverkauf Freitag**

Vests für Damen und Kinder, Odds und Ends, bis zu 25c werth .......... $12\frac{1}{2}$c
Vests und Beinkleider für Damen, Seidentaped, schwer fließgefüttert, für .......... 25c
75c Vests und Beinkleider für Damen, theilweise Wolle und seidentaped Union-Suits .......... 49c

### Strumpfwaaren-Spezialität

25c Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, einfach und fancy, für .......... $12\frac{1}{2}$c
Strümpfe für Damen und Kinder — nahtlos, echtschwarz, für nur .......... 5c

## Crockery Dept.

Ein Räumungsverkauf von Odds und Ends, 25, $33\frac{1}{3}$ und 50 Proz. unter den regul. Preisen.

Fancy Gas Globes, 1000 Dutzend, Werthe bis zu 25c, Stück .......... 10c
5000 Perpetuated Palmen, 3, 4 und 5 Blätter, wth. bis zu 50c, Stück .......... 10c
Schöne Porzellan Tassen u. Untertassen, 100 Dtzd., schöne Verzier., Paar .......... 5c
Nette Porzellan Oatmeal oder Frucht-Saucers, 100 Dutzend Fabrik-Seconds, Stück .......... 4c
Einzelne Dinner Sets, Muster, einzelne Sets.
5.00 4.00 3.00
Seht die großen Bargaintische, Räumungs-Verkauf von Odds und Ends von Porzellan, Glaswaaren etc., zu spez. herabges. Preisen, Eure Auswahl zu
5c 10c 15c 25c 49c

## Groceries, Fische

**1.00** für ¼-Faß-Sack Ceresota- oder Pillsbury's Mehl.
**4.15** per Faß für Eckhart & Swan's XXXX Mehl, in Fässern.
**6c** das Packet für Morris' Superior Mincemeat.
**$11\frac{1}{2}$c** das Pfd. für Morris' Matchleß Speck.
**42c** für ⅛-Faß-Sack böhmisches Roggenmehl.
**$4\frac{1}{2}$c** das Pfund für fancy Santa Clara-Pflaumen, 90 zum Pfund.
**15c** das Pfund für fancy frisch gerösteten Santos Kaffee.

### Frische und cured Fische

**5c** das Pfd. f. fancy Finnan Haddies.
**10c** das Pfd. für fancy Nr. 1 frischen Trout.
**9c** das Pfund für feinste Stockfisch-Steaks.
**7c** das Pfd. für Nr. 2 Trout und Weißfisch.
**25c** das Quart für Baltimore Standard Austern.
**12c** das Pfund für fancy geräucherten Weißfisch.
**80c** für ein Fäßchen beste importirte holländ. Häringe (lauter Milch-Häringe).

## Hausausstattungsartikel

Lackirte Brot-Behälter, extra schwer, lackirt und dekorirt, für .......... 32c
Incandescent Gas-Lampen, vollständig, fertig zum Anbringen .......... 25c
Strikt elegante Mantles, 100 Kerzenkraft .......... 15c
Nr. 8 Waschkessel, aus schwerem Holzkohlen-Blech gemacht, mit Kupferrand .......... 65c

Lackirte Kohlen-Eimer, extra schwer, doppeltverstärkte Böden .......... 10c
Challenge Wäsche-Wringer, mit Holz-Gestell, nebst Gummi-Rollen .......... 85c

## Schmucksachen-Verkauf

Gold gefüllte und Sterling Silber Lockets und Ketten, zu sensationellen Bargain-Freitag-Preisen.

Gold gefüllte Lockets, große Facons, einfach, Roman oder neueste politirte beaded Endge Facons, mit Roman Mitte, beste doppelte Sunt Case Joints und Snaps, hat Raum für zwei Photographien, prachtvolle Entwürfe, Fassung aus feinen Rheinsteinen, so gut wie irgend ein Gold Locket im Handel — garantirt sich zu tragen für 5 Jahre— nur .......... 2.50

Massive Gold-Lockets, einfach, große Sorte .......... 5.00
Ketten, Gold gefüllt oder Sterling Silber, 22zöllig oder ⅝ Längen, sämmtlich nahtlose Links, garantirt, 4 spezielle Partien für morgen:
Sterling Silber 925—1000 feine Ketten .......... 50c
Goldgefüllte Ketten, nahtlose Links .......... 75c
Goldgefüllte od. Sterling Silber Ketten .......... 1.00
Goldgefüllte Ketten, gepreßte Links .......... 1.25
N. B. — Wir haben einen Expert-Graveur und -Entwerfer für alle Arten Gravirungen von Monogrammen—niedrigste Preise.